Bo Dan Andersen, Søren Hansen, Jesper Jensen
Das kleine rote schülerbuch
Deutsche bearbeitung Peter Jacobi und Lutz Maier

Die dänische originalausgabe erschien 1969 unter dem titel „den lille røde bog for skoleelever" im Hans Reitzels forlag, kopenhagen.

Aus dem dänischen übertragen von Peter Jacobi und Lutz Maier nach der dritten auflage von 1969.

6. auflage 1971 131. bis 150. tausend
isbn 3 8015 0052 7
© 1969 Hans Reizels forlag a/s kopenhagen.
Alle deutschen rechte, auch die des auszugsweisen nachdrucks oder der fotomechanischen wiedergabe, verlag neue kritik kg frankfurt.
Gesamtausstattung Christian Chruxin westberlin.
Satz Jürgen Scherbarth trittau b. hamburg.
Gesamtherstellung Heinz Saamer frankfurt.

Inhalt

Vorbemerkung 11

Alle erwachsenen sind papiertiger 13

Der unterricht 15
Wie lernen wir? 15
Wann lernt man schlecht? 16
Wann lernt man gut? 16
Besserer unterricht 17
Schulstunden 17
Was ist ein stundenplan? 17
Religionsunterricht* 18
Wann beginnt die schule? * 20
So unterrichten neun von zehn lehrern 21
So unterrichtet der letzte der zehn lehrer 21
Wenn du dich langweilst 22
Was ist radau? 23
Was könnt ihr selbst tun? 24
Beispiele für fragen an den lehrer 24

Wozu werden die stunden benutzt? 25
Hausaufgaben 26
Können eltern helfen? 27
Mogeln oder zusammenarbeiten? 27
Nutze deine hausarbeiten 28
Plane die arbeit 28
Lösungshefte 29

Die lehrer 30
Lehrer sind auch menschen 30
Was wissen lehrer? 31
Was wissen lehrer über dich? * 34
Was passiert auf lehrerkonferenzen? 36
Das verhältnis der lehrer untereinander 38
Wie beeinflusst man einen lehrer? 40
„Du" zueinander sagen 41
Geschenke machen 41
Besserer unterricht 42
Information der lehrer 42
Über aktionen 43
Alles im voraus wissen 43
Einen lehrer bis zur erschöpfung fragen 43
Lehrer beliebt oder unbeliebt machen 44
Lehrer an eure sprache gewöhnen* 45
Kleine anonüme andeutungen 45
Sein problem sichtbar machen 46
Streiks und gemeinsame aktionen 46
Wie beschwert man sich über einen lehrer? 47
Geht zum lehrer oder zur schülermitverwaltung 48
Geht zum schulleiter 48
Geht zum elternrat* 49
Geht zu den behörden 49
Wie kann eine beschwerde aussehen? 50
Vergesst nicht 51
Kann ein lehrer gekündigt werden? 51

Strafen* 53
Besorgt die bestimmungen* 53
Dein lehrer darf viel* 53

Eure schulordnung* 55
Wann wird bestraft? * 55
Wie wird bestraft? * 59
Prügeln* 60
Was kannst du tun? * 61

Aufsicht und ordnung* 63
Lehrer machen aufsicht* 63
Schüler machen aufsicht* 64
Aufstehen* 65
Aufstellen* 65
Du hast gefehlt* 66
Du mußt zur toilette* 66

Die schüler 68
Die mitschüler 68
Weisst du? 69
Ein guter ausgangspunkt 70
Das lohnt sich zu wissen 70
Intelligenz 72
Intelligenz kann sich ändern 72
Es gibt trotzdem unterschiede 73
Was bedeutet schwachsinnig? 74
Auslese 74
Dumm oder klug? 75
Intelligenz und rechtschreibung* 75
Schreiben kann leicht sein* 76
Was könnt ihr tun? * 77
Die freizeit 78
Was tun die erwachsenen mit euch? 78
Was könnt ihr selber tun? 79
Nutzt eure möglichkeiten aus 80

Sex 81
Onanie 81
Beischlaf und petting 82
Verhütungsmittel 83
Pollution und menstruation 86
Sogenannte kinderfreunde 86

Weitere informationen* 87
Abtreibung* 87
Was bedeutet abtreibung? * 88
Wie wird eine abtreibung durchgeführt? * 88
Erlaubte und nicht erlaubte abtreibung* 89
Abtreibung ist manchmal das letzte mittel* 90
Verhütungsmittel sind besser* 91

Anregende mittel, rauschmittel und rauschgifte 92
Sucht und abhängigkeit 93
Tabak 94
Alkohol 96
Die wirkungen 97
Was ist betrunken? 98
Was ist ein kater? 99
Hasch 99
Verschiedene sorten 100
Was ist „high"? 100
Wird man durch hasch krank? 101
Wird man durch hasch süchtig? 102
Ist hasch gefährlich? 102
Isd und mescalin 102
Anregende mittel 103
Morfium 104
Heroin und andere opiate 105
Kokain 105
Schlaf- und beruhigungsmittel 106
Technische gifte 106
Denke daran 106
Nützliche adressen 107

Das süstem 108
Dein arbeitsplatz 108
Die klasse 110
Gänge und flure 113
Der schulhof 114
Prüfungen 117
Zeugnisse* 120
Was könnt ihr tun? * 121

Sitzenbleiben* 122
Was bedeutet sitzenbleiben für dich?* 123
Warum sitzenbleiben?* 124
Was könnt ihr tun?* 125
Wer hat über wen zu sagen? 127
Über die schülermitverwaltung 129
Die schule gehört dir 130
Die schule ist eine gesellschaft 130
Du und die gesellschaft 131

Nachwort 133
Schule und gesellschaft 133

* Die mit einem stern gekennzeichneten abschnitte wurden von Peter Jacobi und Lutz Maier für die deutsche ausgabe neu geschrieben.

Dieses buch haben wir auf hochdeutsch geschrieben. Hochdeutsch ist für viele von euch eine fremdsprache, die ihr in der schule lernen, sprechen und schreiben müsst. Zu hause sprecht ihr aber meistens anders als zum beispiel der nachrichtensprecher der tagesschau.

Wenn ihr genau so schreibt wie ihr sprecht, versteht man euch in anderen bundesländern schwer. Hochdeutsche sprache und rechtschreibung dienen also der verständigung.

Die hochdeutsche rechtschreibung ist aber sehr schwierig, denn man schreibt hochdeutsch ganz anders als man es spricht. Man benutzt sogar mitten im satz grosse buchstaben, man schreibt buchstaben, die man nicht hört und hört oft nicht, welchen buchstaben man schreiben soll. Ihr müsst also lernen, hochdeutsch ganz anders zu schreiben, als ihr es sprechen sollt.

In diesem buch haben wir versucht, einige unnötige

schwierigkeiten wegzulassen. Einige! Nicht alle! Sonst wäre es für euch nur schwer lesbar gewesen.

Wenn euer lehrer sagt, das buch sei falsch geschrieben, hat er recht. Denn er kennt nur die alte rechtschreibung. In seinem buch kann er gern alle fehler, die er findet, rot anstreichen. Er wird viele finden, pro zeile mindestens zwei! Und das buch wird dann erst richtig rot.

Auch ihr könnt in eurem buch gern das ändern, was euch ungewohnt ist. Einen buchstaben haben wir im alfabet überhaupt nicht gefunden. Wir haben ihn weggelassen. Er hiess esszett. Ausserdem schreiben wir klein, ersetzen einige seltene buchstaben durch bekanntere, trennen nicht nach vorschrift und gehen mit kommas sehr sparsam um. Mehr über rechtschreibung findet ihr auf s. 75.

Vielleicht habt ihr noch ideen für dieses buch oder wollt etwas kritisieren. Schreibt uns.

Adresse: verlag neue kritik, 6 frankfurt am main 1, myliusstrasse 58.

Wir werden uns bemühen, bei einer neuauflage die vorschläge zu berücksichtigen.

Peter Jacobi
Lutz Maier

Alle erwachsenen sind papiertiger

Viele von euch meinen: es nützt ja doch alles nichts. Wir setzen nie etwas durch. Die erwachsenen entscheiden alles – und unsere freunde haben angst oder sind gleichgültig.

Ein tiger kann einem angst machen. Aber wenn er aus papier ist, kann er niemanden fressen. Ihr glaubt zu viel an die macht der erwachsenen – und ihr vertraut euren eigenen möglichkeiten zu wenig.

Die erwachsenen besitzen grosse macht. Sie sind richtige tiger. Aber auf die dauer können sie doch keine macht über euch gewinnen. Sie sind papiertiger.

Sobald ihr mehr wisst und mehr miteinander diskutiert, könnt ihr wesentlich mehr durchsetzen als ihr vermutet. Wenn es dir gut geht und du glaubst, es sei alles in ordnung und laufe wie es solle, kannst du dieses buch nicht verwenden. Gib es dann jemand anderem der nicht zufrieden ist und dem es nicht ganz so gut geht.

Wir haben einige sachen beschrieben die in der schulzeit eine gewisse bedeutung haben. Wir erzählen dir sachen von denen du vielleicht noch nichts gewusst hast. Wir machen dir klar, dass nichts so zu sein braucht wie es im augenblick ist. Von uns erfährst du, was du und deine mitschüler selbst tun können, wenn ihr etwas ändern wollt. Wir haben das buch sowohl für ältere als auch für jüngere schüler geschrieben.

Lies das buch nicht auf einmal durch. Sieh dir das inhaltsverzeichnis an. Es enthält alle überschriften. Lies das, was du gern wissen willst, denn dies ist ein nachschlagebuch für bestimmte situationen.

Bo Dan Andersen
Søren Hansen
Jesper Jensen

Wie lernen wir?
Alle wollen gern etwas lernen.

Viele lehrer meinen, schüler sollen auch langweilige aufgaben lösen. Erst dann lernen sie was pflichtarbeit ist und wieviel langweiliges es im leben gibt.

Viele lehrer halten es für überflüssig, den schülern klarzumachen, warum sie überhaupt lernen sollen. Sie sagen nur, dass sie es müssen weil es im buch steht.

Viele lehrer halten es für notwendig, dass sie allein den kindern das wissen beibringen. Vielleicht halten sie es für einen zeitverlust, schüler selbst über die dinge reden zu lassen.

Diese lehrer irren sich. Vielleicht wissen sie nicht genug. Vielleicht liegt es ihnen nicht, den stoff spannend zu gestalten. Vielleicht empfinden sie unterrichten als eine

saure pflicht; und nur deshalb muss pflichtarbeit ja wichtig sein, meinen sie. Vielleicht haben sie auch keine lust, schülern zuzuhören.

Wenn man so unterrichtet wird lernt man entweder nichts oder man lernt schlecht.

Wann lernt man schlecht?
Alles was hier steht haben psüchologen herausgefunden. Aber noch wissen es nicht alle lehrer und eltern:
Wenn man sich langweilt lernt man nichts.
Wenn man zu seiner arbeit keine lust hat ist man nicht aufmerksam.
Wenn man unaufmerksam ist lernt man nichts.
Wenn man müde und unaufgelegt ist lernt man nichts.
Wenn man nicht einsieht, warum man das eine oder das andere lernen soll lernt man es schlecht.
Wenn nur der lehrer redet lernen die schüler schlecht.
Wenn man das, was man lernen soll, in der schule nicht anwenden darf lernt man schlecht.

Wann lernt man gut?
Zum lernen ist es sehr wichtig:
dass man lust dazu hat
dass man den stoff spannend findet
dass man einsieht weshalb man es lernen soll
dass man selbst etwas dazu sagen kann
dass man mit den dingen arbeitet
dass man mit den anderen schülern zusammenarbeitet
– und am wichtigsten: dass man sich nicht langweilt.

Wenn ihr meint, dass ein lehrer in dieser art nicht besonders gut unterrichten kann, könnt ihr versuchen, ihm dabei zu helfen den unterricht zu verbessern. Siehe dazu den abschnitt: Wie beeinflusst man einen lehrer? auf s. 40.

Ihr merkt zuerst, dass ihr euch langweilt. Oder dass ihr nie

zum sprechen kommt. Sagt es dem lehrer. Er möchte gerne, dass ihr etwas lernt. Die meisten lehrer wollen auch interessante unterrichtsstunden geben. Ihm macht es dann nämlich auch mehr spass. Sprecht mit ihm, ob er seinen unterricht nicht lebendiger gestalten kann.

Wenn er überhaupt nicht mit euch reden will, sprecht mit dem schulleiter. Ihr habt das recht auf einen guten unterricht. Ihr merkt zuerst wie schlecht der unterricht ist. Ihr langweilt euch oder macht radau.

Besserer unterricht

Das fordert etwas von euch. Vielleicht seid ihr der ansicht es sei bequemer, wenn man dem lehrer die meiste arbeit im unterricht überlässt. Aber so lernt ihr nicht sehr viel und es ist oft langweilig.

Man kann ganz anders unterrichten, statt nur hausarbeiten abzuhören und neue aufzugeben oder euch nur die aufgaben zu stellen die im buch stehen. Es gibt viel lustigere möglichkeiten, bei denen man lernt, gerade weil es anders und interessanter ist.

Schulstunden

Was ist ein stundenplan?

In der schule liebt man ordnung. Man will gern, dass die arbeitszeit der schüler und lehrer geregelt ist. Man will auch, dass schüler und lehrer gleichzeitig pause machen. So wird es leichter, die schüler auf dem hof zu beaufsichtigen.

Um sicher zu sein, dass ihr in allen fächern genug lernt, muss man auch entscheiden wieviele stunden ihr z.b. in erdkunde oder deutsch haben sollt. Das kultusministerium oder die schulbehörde legt fest wieviele stunden pro woche in jedem fach gegeben werden sollen. Die schule bestimmt wie sie verteilt werden.

Es ist nicht leicht für die schule, all diese dinge zu regeln. Um ein gutes gewissen zu haben, macht man einen stundenplan. Die herstellung eines stundenplans wie ihr ihn aus eurer schule kennt wurde im mittelalter erfunden, d.h. vor mehreren hundert jahren. Mann kann stundenpläne auch ganz anders gestalten.

Z.b. braucht er nicht nur für eine woche sondern kann für vierzehn tage gelten. So kann man in einem fach längere zeit auf einmal arbeiten. Man kann auch mehrere stunden zusammenlegen, um in einem fach einen ganzen taglang zu arbeiten.

In einigen schulen hat man auch das klassensüstem geändert. Einmal werden vielleicht 100 kinder zu einem vortrag zusammengeholt – ein andermal werden kleine gruppen gebildet, in denen diskutiert wird. Man kann stundenpläne nicht nur nach dem alter der schülter ausrichten, sondern z.b. danach, wieweit sie in den einzelnen fächern gekommen sind.

Es gibt viele möglichkeiten. Aber es ist natürlich immer am bekwemsten, im alten trott weiterzumachen.

Wer sagt eigentlich, dass du genug deutsch lernst, nur weil auf deinem stundenplan z.b. acht deutschstunden pro woche stehen? Vielleicht ist dein lehrer so schlecht, dass er 16 stunden braucht, um dir das beizubringen, was ein anderer lehrer in 4 stunden schafft.

Vielleicht bist du in deutsch schlechter als deine mitschüler. Vielleicht brauchen sie acht stunden, während du in diesem fach 16 stunden brauchst. Laut stundenplan habt ihr aber alle die gleiche stundenzahl.

Religionsunterricht

An allen schulen gibt es schon in den untersten klassen wenigstens zweimal wöchtenlich religionsunterricht. Es gibt

schüler, die haben während ihrer schulzeit bis zu tausend religionsstunden, mehr als füsik-, chemie-, biologie- und erdkundestunden zusammen. Ist religionsunterricht wirklich viermal wichtiger als jedes dieser fächer? Habt ihr im religionsunterricht diese frage schon gestellt?

Eltern können ihre kinder am religionsunterricht teilnehmen lassen oder auch nicht. Das wissen viele eltern nicht. Sagt es ihnen. Eure eltern können euch jederzeit schriftlich abmelden.

Wenn ihr 10 jahre alt seid, ist es den eltern bei einer abmeldung oder einem religionswechsel gesetzlich vorgeschrieben darüber mit euch zu reden.

Wenn ihr 12 jahre alt seid darf euch niemand zum religionsunterricht oder zum wechsel des religionsunterrichts zwingen. Diese gesetzlichen bestimmungen nützen den 10-12jährigen in der Bundesrepublik überhaupt nichts, denn kaum jemand kennt sie. Eltern nicht und kinder erst recht nicht. Und wenn sie sie kennen würden, könnte doch niemand von euch prüfen, ob die erwachsenen sich daran halten. Ihr könnt die erwachsenen kaum zwingen, die bestimmungen zu beachten. Dieses gesetz ist sehr praktisch – für die erwachsenen. Bittet eure eltern und besonders eure lehrer darum, dies gesetz zu erklären.

Wenn ihr 14 jahre alt seid, könnt ihr euch jederzeit selbst schriftlich abmelden. In bayern, rheinland-pfalz und im saarland dürft ihr euch erst mit 18 jahren selbst abmelden.

Niemand, auch nicht die eltern, braucht eine abmeldung zu begründen. Niemand darf den eltern oder euch schwierigkeiten bereiten. Keiner darf euch vorwürfe machen.

In vielen schulen fallen sehr viele füsik-, chemie-, biologie- und erdkundestunden aus. Bei euch auch? Fallen auch so viele religionsstunden aus? Habt ihr schon einmal daran gedacht, dass die kirchen doch sicher genügend

fachleute haben, die religionsunterricht ausserhalb der schule erteilen könnten? Vielleicht brauchten dann nicht so viele andere stunden auszufallen.

Ihr könnt fordern, dass die religionsstunden am anfang oder am ende des schultages liegen. Wenn sie irgendwo in der mitte liegen müsst ihr beaufsichtigt werden, wenn ihr keine religion habt. Dann schickt man euch in eine andere klasse. Euren normalen unterricht habt ihr in eurer klasse. Macht hausaufgaben in der freistunde.

Wann beginnt die schule?
Meistens beginnt die schule morgens um 8 uhr oder aber früher. In vielen schulen gibt es ausserdem frühstunden. Sie beginnen gegen 7 uhr. Im winter ist es zu dieser zeit noch stockfinster. Wenn ihr pech habt, werden eure eltern und ihr gezwungen, bis zu viermal die woche um 6 uhr aufzustehen.

In der schule glaubt man, so früh am morgen könntet ihr am besten lernen, das aber ist falsch. Je früher ihr anfangt desto müder seid ihr und desto schlechter lernt ihr.

Warum beginnt die schule um 8 uhr? Das war schon immer so. Auch in vielen büros fängt man um 8 an. In vielen fabriken fängt die arbeit um 7 uhr an, weil man in schichten arbeitet und so die menschen und maschinen besser ausnutzen kann.

Aber, ihr arbeitet nicht in schichten. Es gibt in der schule auch keine maschinen, die man besser ausnutzen müsste. Frühstunden helfen der schule, bis mittags alle stunden bekwem unterzubringen. Sie dienen ausserdem den lehrern, die zum essen oder zum kochen mittags pünktlich zu hause sein wollen.

Sagt das euren eltern und lehrern. Fordert sie auf, frühstunden abzuschaffen. Wenn sie nichts ändern, könnt ihr z.b. zu

spät kommen, weil eure mutter nicht so früh aufstehen mochte (konnte, wollte), weil der wecker nicht funktionierte, weil ihr niemanden stören wolltet, weil unterwegs soviel verkehr war oder weil ihr im nebel die schule erst um 8 uhr finden konntet.

So unterrichten neun von zehn lehrern
Neun von zehn lehrern machen in der stunde das was man „klassenunterricht" nennt. Dabei bestimmt der lehrer was besprochen, gelesen oder geschrieben wird.

Ab und zu stellt er euch fragen oder sagt wer dran ist. Er fragt euch nicht weil er eure meinung zu den dingen hören will sondern meistens will er nur wissen ob ihr aufpasst oder ob ihr seine ansichten übernommen habt. Oft stellt er fragen, damit ihr nicht vergesst, dass er noch da ist.

Obwohl man vor mehreren jahren dahinterkam, dass 45 minuten viel zu lang sind, um so zu unterrichten, dauert eine unterrichtsstunde heute immer noch 45 minuten – und man hat noch immer klassenunterricht.

Damit ihr nicht ganz einschlaft verwenden einige lehrer dias, tonbänder und schaubilder. Manchmal verteilen sie am ende der stunde ein buch, aus dem ihr ein kleines stück lesen sollt, um es zu besprechen. Vielleicht ist die stunde so eingeteilt, dass ihr sowohl schreibt als auch lest und redet.

Es ist jedoch immer noch klassenunterricht. Immer noch bestimmt der lehrer was passieren soll und wann es passieren soll.

So unterrichtet der letzte der zehn lehrer
Er lässt euch vielleicht selbst entscheiden, ob ihr allein, zu zweit oder in gruppen arbeiten wollt. Es kann sein, dass er euch selbst bestimmen lässt womit ihr euch innerhalb seines faches beschäftigt.

Er gibt euch eine aufgabe und ein paar hinweise was ihr machen könnt – und überlässt euch dann den rest. Vielleicht werdet ihr irgendwo hingeschickt, um informationen zu sammeln. Vielleicht wird euch das material nur angeboten und ihr müsst selbst damit zurechtkommen. Das kann sehr schwierig sein aber man lernt etwas dabei.

Natürlich könnt ihr in einigen fächern selbst bestimmen wie und womit ihr arbeiten wollt. Es sind meistens die fächer, die eltern und andere lehrer für völligen kwatsch halten. Es sind fächer wie werken, handarbeit – und vielleicht auch zeichnen.

Wenn der lehrer euch die gelegenheit bietet, dinge selbst zu entscheiden, helft ihm und nutzt diese chance. Bedenkt, dass der lehrer auch unsicher ist und die neue form des unterrichts noch nicht vollkommen beherrscht.

Meistens fürchtet er die kritik der anderen lehrer, wenn er euch selbst entscheiden lässt. Sie verhöhnen ihn vielleicht weil er etwas neues mit euch macht. Ausserdem muss er damit rechnen, dass ihr vielleicht ihn und seine neue metode nicht mögt.

Alle lehrer möchten beliebt sein. Ihr habt die macht, lehrer unbeliebt zu machen.

Wenn du dich langweilst

Wenn du dich in den stunden langweilst und es dir nicht gelingt, den lehrer so zu beeinflussen, dass er seinen unterricht ändert, hast du immer noch die möglichkeit zu „flüchten".

Du kennst einige dieser „fluchtmöglichkeiten" sehr gut:
man schreibt sich kleine zettelchen
man malt in einem buch
man spielt mit lineal und radiergummi
man baut schwalben unter dem tisch

man überlegt sich, was man nach der schule macht
man liest comic strips, krimis oder pornohefte unter dem tisch.

Es ist verständlich, dass ihr diese auswege sucht. Wir geben noch weitere tips:
bringe dein taschengeld in ordnung
plane deine freizeit
beschreibe zusammen mit einem anderen der sich ebenfalls langweilt einen film, ein fernsehstück oder etwas anderes was auch beschäftigt.
Schicke kleine zettelchen in der klasse herum – z.b. nette wahrheiten über den lehrer. Es ist erlaubte notwehr, anonüm zu sein. Man ist es, weil man vor dem lehrer angst hat – was meistens schuld des lehrers ist.
Schreibe einen artikel an eine zeitung – vielleicht über die stunde in der du gerade sitzt.
Lies das kleine rote schülerbuch.
Tarne ein gutes buch als schulbuch damit es nicht auffällt.
Male in einem buch das einem schreibheft ähnelt. Der lehrer denkt, dass du notizen machst obwohl du malst.
Schreib einen brief den du längst schreiben wolltest. Schicke z.b. uns einen brief über das kleine rote schülerbuch. Adresse: verlag neue kritik, 6000 frankfurt 1, myliusstrasse 58.
Schreib ein gedicht über etwas, was dich beschäftigt.

Was ist radau?
Radau ist auch flucht. Radau macht man – wenn man sich langweilt. Radau ist flucht aus dem unterricht eines lehrers, der nicht so streng ist, dass man angst vor ihm haben muss. Eigentlich sollte man erst dann radau machen, wenn man genau weiss, dass der lehrer langweilig und nicht zu ändern ist.

Es gibt einige lehrer die zuerst langweilig sind, weil sie angst vor euch haben. Es kann für euch nützlich sein, wenn ihr ihnen eine chance gebt. Einige lehrer wollen gerne einen

guten und spannenden unterricht machen, wegen des radaus ist es ihnen jedoch nicht möglich.

Oft macht man radau, weil die vorige stunde zum kotzen war — oder weil es in dieser schule zu viele und zu strenge regeln gibt.

Was könnt ihr selbst tun?
In den richtlinien für lehrer steht, dass die unterrichtsstunden lebendig und dass die schüler aktiv sein sollen. Aktiv ist man, wenn man in der stunde selbst etwas tut oder sagt. Man ist nicht aktiv, wenn man immer nur zuhört, nur dasitzt oder sich langweilt. Versucht, eurem lehrer das klarzumachen.

Überhaupt tut ihr gut daran, den lehrer direkt zu fragen, weshalb er so und nicht anders unterrichtet. Fragt ihn mündlich oder schriftlich.

Beispiele für fragen an den lehrer
Warum verlaufen die stunden immer gleich?
Warum arbeiten wir nie in gruppen?
Warum bestimmt immer der lehrer, wann wir mit dem lesen aufhören sollen?
Warum bauen wir in der erdkundestunde nie etwas im sandkasten?
Wie sollen wir in der rechenstunde etwas über gewichte lernen, wenn wir in der klasse keine waage haben?
Warum müssen wir immer auf unseren stühlen sitzen?
Warum diskutieren wir nie die dinge in der klasse die wir durchnehmen?
Warum arbeiten wir nie mit einer anderen klasse zusammen?
Warum begnügen wir uns immer nur mit dem was im buch steht?
Warum haben wir es so eilig? Was versäumen wir eigentlich?

Ist unterricht immer etwas mit büchern und bildern?
Warum müssen wir heute den film sehen oder warum sehen wir zu diesem tema keinen film?

Wozu werden die stunden benutzt?
Wenn ihr euren lehrern solche fragen stellt, werden sie sicher zuerst kurz antworten oder böse werden. Fragt trotzdem noch einmal.

Aber es ist klug von euch – bevor ihr die fragen stellt – genau zu notieren was in den letzten 10 stunden passiert ist. Versucht z.b. herauszubekommen, ob ihr in den rechenstunden etwas anderes gemacht habt als: zuerst kopfrechnen dann hausaufgaben überprüfen – und erst in den letzten 20 minuten etwas neues. Sind die letzten 10 rechenstunden so verstrichen könnt ihr mit recht fragen, warum alle stunden gleich verlaufen.

Vielleicht verwendet euer lehrer die stunden zu etwas ganz anderem als es der stundenplan vorschreibt. Er redet nach belieben über die verschiedensten dinge. Vielleicht könnt ihr ihn sehr leicht zum erzählen bringen, wenn ihr ihm bloss irgendeine frage stellt. Nutzt das aus. Fangt eine diskussion über irgendetwas an was mit der schule oder dem unterricht zu tun hat.

Vielleicht vergeht der grösste teil der sonnabendstunden mit dem verkauf von sparmarken oder mit geld kassieren. Hat der lehrer vielleicht noch eine andere arbeit in der schule? Betreut er die bibliotek, verteilt er neue schulbücher oder verkauft er karten für veranstaltungen? Vielleicht benutzt er eure stunden für diese arbeiten.

Damit dürft ihr euch nicht abfinden. Er ist da, um euch zu unterrichten. Das sagt ihm.

Fragt beispielsweise nach den lehrplänen. Jede schule hat einen unterrichtsplan der befolgt werden muss. Jede schule

besitzt die richtlinien oder stoffpläne. Ihr findet sie im lehrerzimmer oder in der bibliotek. Die richtlinien können ein guter ausgangspunkt für diskussionen sein.

Hausaufgaben

Warum hausaufgaben? Es genügt der schule nicht, die zeit zu verplanen, in der du in der schule bist. Die schule will auch gern über einen teil deiner freizeit bestimmen. Die schule ist nicht davon überzeugt, dass sie dir im unterricht genügend beibringen kann.

Deshalb will die schule dir gern eine „gute arbeitshaltung" angewöhnen. D.h.: du sollst lernen was „pflicht" ist. Mit pflicht bezeichnet man meistens etwas todlangweiliges.

Um all das zu ordnen geben die lehrer hausarbeiten auf. Damit hat die schule ein gutes gewissen und kann dir die schuld geben, wenn du zu wenig lernst.

Es gibt keine gesetze die festlegen, wieviele arbeiten du zu machen hast. In den meisten schulen dürfen lehrer dir für den ersten tag nach den ferien und nach freien tagen keine hausaufgaben stellen. Auch keine strafarbeiten.

Die aufgaben die du zu hause zu lösen hast sind oft so langweilig, dass der lehrer dich nicht dazu bringen kann sie in der schule zu erledigen. Deshalb fordert er dich auf, sie zu hause anzufertigen. Manchmal hast du keine zeit für die hausaufgaben und manchmal sind sie zu schwer. Wenn er dich dafür bestrafen will, weigere dich. Sage ihm er möge sich an deine eltern wenden. Bekanntlich kann es recht schwierig sein, sie zu hause anzutreffen.

Deine hausaufgaben bestehen häufig aus sachen, die du schon gelernt hast. Lehrer glauben, wenn du nur häufig genug wiederholst, kannst du es besser. Aber wenn du dich langweilst lernst du nichts. Höchstens kannst du das, was du schon wusstest, ein klein wenig besser.

Da du dich meistens bei der hausarbeit langweilst, sind die stunden vergeudet, die du von deiner freizeit dafür hergeben musst.

Selbst wenn du deinem lehrer sagst, dass hausarbeiten dich langweilen und du damit deine zeit vergeudest, wirst du wahrscheinlich täglich neue aufbekommen. Sag es ihm trotzdem.

Wir finden, dass du auf jeden fall schwierigkeiten machen sollst, falls du in klasse 1-7 bist und mehr als 1/2 stunde pro tag hausarbeiten machen musst. Sage das den kleinen und wenn du in klasse 8-10 bist, solltest du dich wehren, falls du an deinen hausarbeiten länger als 1 stunde täglich sitzt.

Strafarbeiten sind hausarbeiten.

Können eltern helfen?
Vergiss nicht, dass deine eltern dir bei deinen hausarbeiten nicht helfen sollen.

Meistens sind die eltern überhaupt nicht dazu fähig, dir zu helfen. Das was du in der schule lernst wissen sie vielleicht nicht mehr. Und vielleicht ist die art, in der die hausarbeiten gemacht werden sollen anders als ihre lehrer es damals vorschrieben. So kann es leicht sein, dass ihr anfangt, euch zu streiten.

Falls du etwas nicht verstehst kannst du deine hausarbeiten nicht machen. Sag deinem lehrer den grund.

Mogeln oder zusammenarbeiten?
Du kannst selbst dazu beitragen, hausarbeiten interessanter zu gestalten. Bilde mit einigen mitschülern eine gruppe, wenn ihr hausarbeiten aufhabt. Ihr könnt zusammen darüber reden worüber ihr während der stunden nicht reden dürft.

Diese art von zusammenarbeit nennen lehrer mogeln. Frag deinen lehrer ob er dir erzählen kann, wie man zusammenarbeitet ohne zu mogeln.

Nutze deine hausarbeiten

Versuche ein anderes buch zu bekommen als das, was ihr in der schule habt, z.b. in geschichte. Lies die gleichen dinge in einem anderen buch. Stelle dann von dem neuen buch aus fragen. Wer etwas neues in die klasse bringt kann damit eine diskussion entfachen, und da lehrer selten mehr als ein buch lesen, ist mit sehr nützlichen wirkungen zu rechnen.

Versuche auch, in deinem buch im voraus zu lesen, und stelle fragen zu den neuen hausarbeiten. Stelle ausserdem folgende fragen im zusammenhang mit hausarbeiten:
Warum dürfen wir nicht zu mehreren bei den hausarbeiten für morgen arbeiten? Darf ich ein gedicht schreiben statt einer nacherzählung? Warum dürfen wir keine vorträge halten? Können wir uns als hausarbeit einen bekannten film ansehen? Können wir hausarbeiten für mehrere tage bekommen, damit wir sie einteilen können? Muss ich hausaufgaben machen, wenn ich das schon kann?

Plane die arbeit

Viele lehrer bereiten sich jeweils für die kommende stunde vor. Deshalb ist ihr unterricht immer nur stückwerk – oder sie richten sich genau nach dem buch.

Ihr solltet nicht die gleiche dummheit begehen, wenn ihr euren schulbesuch und euer lernen plant. Wenn ihr auf lange sicht plant, andere bücher verwendet und euch von der umwelt anregen lasst, lernt ihr mehr und schneller. Deshalb solltet ihr eine planung auf lange sicht auch vom lehrer verlangen. Er sollte über die hauptfächer erzählen in denen ihr längere zeit arbeiten sollt und er sollte auf andere bücher hinweisen, aus denen ihr zusätzlich informationen erhaltet.

Lösungshefte

Ihr müsst wissen, dass man für fast jeden unterricht der schule lösungshefte kaufen kann. Es gibt bücher in denen diktate richtig geschrieben sind, hefte in denen englische schriftliche arbeiten übersetzt sind und lösungshefte für alle rechenbücher. Einige dieser bücher sind teuer und ihr müsst vielleicht zusammenlegen. Um lösungshefte zu bestellen, braucht ihr einen schulstempel. Den könnt ihr bei der sekretärin ausleihen.

Wenn ihr ein lösungheft habt könnt ihr z.b. lösungs- oder aufgabenfeiern veranstalten – d.h. zusammenkünfte bei denen sich mehrere treffen, um voneinander abzuschreiben und aufgaben zu lösen bevor man zum feiern übergeht. Denkt an die planung auf lange sicht. Auf einer feier sollten am besten die meisten aufgaben für mindestens eine woche erledigt werden.

Natürlich kann man am besten selbst beurteilen, ob man in dieser art zu viel gefeiert hat – es ist ganz gut, wenn man ab und zu pause macht und selbst einige aufgaben löst. Andererseits ist es oft so, dass die mitschüler ein rechenproblem viel besser erklären können als der lehrer. Man versteht die sprache der mitschüler und damit die probleme besser – aber das erfordert, dass der tüchtigere wirklich helfen kann.

Übrigens können viele hausarbeiten, falls man an einem tag dringendere sachen vorhat, über telefon geklärt werden.

Viele verlage geben bücher für die „hand des lehrers" heraus. Diese bücher beschreiben den unterricht sehr genau. Daraus erfährt der lehrer wie bei den lösungsheften was er tun soll und warum. Viele lehrer folgen diesen büchern sehr genau. Kauft sie und folgt dem lehrer.

Lehrer sind auch Menschen

Ein lehrer ist dazu verpflichtet 23 - 30 stunden pro woche zu unterrichten. Lehrer an gümnasien haben weniger zu unterrichten, lehrer an realschulen unterrichten etwas mehr und lehrer an volksschulen müssen die meisten stunden geben. Für rund 2000 arbeitsstunden pro jahr in der schule und zu hause bekommt ein gümnasiallehrer ca. 11.– dm pro stunde, ein realschullehrer ca. 10.– dm pro stunde und ein volksschullehrer ca. 9.– dm pro stunde. Damit verdienen lehrer oft beinahe doppelt so viel wie die meisten väter der kinder, die sie unterrichten. Manche Väter verdienen natürlich noch viel mehr als ein lehrer. Viele lehrer glauben, dass sie zu wenig verdienen. Sie meinen, da sie länger ausgebildet würden, müssten sie besser bezahlt werden, um den verdienstvorsprung anderer arbeitender menschen aufzuholen. Mit spätestens 45 jahren haben sie die meisten menschen eingeholt.

Auch lehrer müssen bis zum 65. lebensjahr arbeiten wie die

meisten menschen bei uns. Bis dahin haben sie – knapp gerechnet – 150 000 dm mehr verdient. Der höhere verdienst ermöglicht es lehrern, besser zu wohnen, besser zu essen, mehr zu reisen: also insgesamt besser zu leben, als viele von euch es kennen. Das ist auch einer der gründe warum lehrer euch so schwer verstehen.

Viele lehrer bereiten sich ein paar stunden am tag vor. Andere bereiten sich nie vor – es sind oft die älteren lehrer, die das gleiche fach und die gleichen bücher mehrere jahre lang benutzen. Sie meinen, dass sie wissen was man wissen muss. Andere lehrer besuchen fortbildungskurse ohne bezahlung. Nur die wenigsten verdienen mehr, wenn sie tüchtiger geworden sind. Das dasein der lehrer ist nicht ohne probleme. Sie können in ihrer arbeit und in ihrem fach probleme haben. Daneben haben sie selbstverständlich auch ganz allgemein menschliche schwierigkeiten.

Weisst du, dass die lehrer in den pausen butterbrote essen? Dass sie mit ihrem freund, ihrer freundin, ihrer frau, ihrem mann ins bett gehen und kinder kriegen. Dass sie auf der bank schulden haben und wie alle anderen z.b. das auto abbezahlen? Weisst du, dass sie auch miteinander streiten mit verwandten und nachbarn? Dass sie nicht immer gut gelaunt sind und wie alle anderen kaum wissen, wie das geld reichen soll? Lehrer sind eben auch nur menschen.

Was wissen lehrer?

Die überwiegende mehrheit der lehrer hat ihre ausbildung in einer hochschule für lehrer erhalten. Die meisten sind besonders gut in zwei fächern ausgebildet worden. Aber sie sollen ausserdem alle anderen fächer unterrichten können. Manche lehrer glauben sie könnten das wirklich.

Die ausbildung der lehrer ist ausgesprochen schlecht. Man hat ihnen eine menge beigebracht, wie z.b. jahreszahlen, warum es regnet, wo die hauptstädte liegen. Sie haben gelernt, 36 mal 17 auszurechnen. Sie wissen vielleicht eine

menge über englische geschichte aus dem 16. jahrhundert und haben monatelang über die schule im mittelalter geredet. Aber sie haben sehr wenig darüber erfahren wie es ist, wenn man selbst unterrichtet.

Es sind nicht nur die schulen die hinter der entwicklung der gesellschaft herhinken – das gleiche gilt für die hochschulen der lehrer. Hier glaubt man immer noch auswendig lernen und trockenes wissen seien wesentlich. Nur in den wenigsten hochschulen lernt man, bücher als werkzeuge zu benutzen und nur selten beschäftigt man sich mit den problemen die aus dem zusammensein von erwachsenen und kindern entstehen. Das alles müssen lehrer selbst lernen sobald sie in die schule kommen. Einige jedoch lassen es einfach bleiben.

Der lehrer, der nach beendeter hochschulzeit sich so lange weiterbilden will bis er kinder wirklich gut unterrichten kann, hat viel zu tun. Er muss eine menge neuer bücher darüber lesen, wie man in den verschiedenen fächern unterrichtet, er muss sich fachlich gut orientieren und wissen was sich ereignet. Viele lehrer halten das für fast unmöglich und wissen am ende sehr viel über sehr wenig. Viele lehrer wissen von diesem und jenem etwas und wissen doch selten gründlich bescheid. Deshalb werden lehrer mutlos und haben nichts zu bieten. Oft ist es für lehrer das grösste problem, wie sie ihren unterricht sinnvoll gestalten sollen. Für kaum etwas anderes haben sie dann noch zeit.

Die meisten lehrer bewältigen solche situationen gern, indem sie die ursache ihrer probleme und fehler bei anderen suchen. Sie stellen teorien auf, nach denen die jugend von heute besonders schwierig ist, die arbeitsbedingungen schlecht sind, der schulleiter oder die eltern einen teil der schuld haben.

Diese lehrer, zu denen die meisten gerechnet werden können, haben es nicht leicht. Wenn ihr wollt könnt ihr ihnen helfen. Sagt ihnen, dass es nicht so schlimm ist, wenn

sie nichts wissen. Sagt ihnen, dass sie neuen dingen und euch gegenüber aufgeschlossen sein sollen. Sagt ihnen, dass ihr deshalb zusammen eine lösung finden müsst. Falls ihr eurem lehrer das richtig erklärt, kann er ein guter lehrer und freund werden.

Viele lehrer haben angst vor ihren kollegen. Selbst wenn metodenfreiheit in der schule herrscht (d.h. wenn man die unterrichtsmetode verwenden kann, die man für richtig hält), unterrichten die meisten lehrer gleich. Deshalb ähneln sich so viele stunden, obwohl lehrer und fach sich geändert haben. Dieses problem könnt ihr nur mildern, wenn ihr mit vorschlägen zu neuen unterrichtsformen kommt. Vergesst nicht, dass die fantasie eurer lehrer oft begrenzt ist – wer angst hat, denkt nicht gerne um. Deshalb müsst ihr mit neuen ideen kommen und zusammenhalten, wenn etwas neues ausprobiert werden soll.

Wenn ihr mit neuen ideen zum inhalt des unterrichts kommt, werdet ihr entdecken, dass einige lehrer etwas darüber wissen, was sich in der gesellschaft abspielt. Sie haben schwierigkeiten, veränderungen in der gesellschaft auf die schule zu übertragen. Sie erleben die schule als eine geschlossene welt.

Hier gehen sie ihrer arbeit nach und hier hat man im voraus entschieden, womit sie sich beschäftigen sollen. Ein bestimmtes pensum ist in stoffplänen oder in büchern vorgeschrieben und sie können einigermaassen übersehen, was man von euch in prüfungen verlangt. Ihr müsst versuchen, ihnen klarzumachen, dass ihr mehr wissen benötigt, als euch schulbücher bieten und als in der prüfung heruntergeleiert wird.

Ihr müsst den lehrern besonders auf die finger sehen, die sich ausschliesslich an ein einziges buch halten. Meistens haben sie es ganz aufgegeben, einen persönlichen unterricht zu machen, und stützen sich vorwiegend auf lehrerhandbücher.

Ihr müsst diesen lehrern sagen es wäre nicht schlimm, wenn sie den unterricht nicht selbst bestreiten können. Gleichzeitig müssen sie jedoch wissen wie unmöglich es ist, wenn alles über den unterricht und dessen inhalt vorausbestimmt ist, weil sie sich nur nach wenigen büchern richten. Zu einem guten unterricht gehört meistens, dass man mehrere bücher verwendet und keines auswendig lernt.

Was wissen lehrer über dich?
Im laufe eines schuljahres hat dein lehrer selten die gelegenheit, sich mit dir länger als insgesamt eine stunde zu unterhalten. Während des unterrichts erfährt er kaum etwas persönliches von dir.

Oft wissen lehrer nicht
wie ihr zuhause wohnt
was du über ihn denkst
was mutter und vater arbeiten
wieviel sie verdienen
wie deine geschwister heissen und wo sie zur schule gehen
wo du spielst
mit wem du spielst
was du gern spielst
ob ihr ein tier habt
dass du verliebt bist
ob du onanierst
ob du rauchst
ob du krach mit deiner freundin oder deinem freund hast
dass du angst vor der schule hast und davon träumst
ob du im supermarkt geklaut hast.

Oft erfahren lehrer erst spät
dass deine eltern sich streiten oder sich scheiden lassen wollen
dass ihr umziehen wollt
dass jemand, den du gern hast, schon lange krank ist.

Wenn du die zeit, die du pro jahr zum schlafen brauchst,

abziehst, bleiben rund 5000 stunden, in denen du wach bist. Von diesen 5000 stunden sieht dich dein klassenlehrer höchstens 500 stunden im jahr. Und all das, was die lehrer nicht wissen, passiert ausserhalb der schule. Sie kennen dich etwas genauer nur aus ihrem unterricht. Trotzdem glauben sie, sehr viel über dich zu wissen. Obwohl lehrer sehr wenig über dich wissen:

geben sie dir zeugnisse (die du kennst)
schreiben sie berichte (die du nicht kennst)
behaupten sie dich richtig zu beurteilen
glauben deine eltern, die beurteilungen wären richtig
sagen deine eltern dir, du würdest richtig beurteilt.

Wenn ihr mit eurem lehrer über beurteilungen sprecht werdet ihr merken wie wenig er selbst daran glaubt. Er weiss genau wie unmöglich es ist, euch richtig zu beurteilen.

Viele lehrer möchten am liebsten mit beurteilungen aufhören. Aber sie müssen beurteilungen schreiben. Etwas ändern kann nur die schulbehörde. In einem sehr dicken und teuren buch für lehrer ist aufgeschrieben, warum zeugnisse und beurteilungen ziemlich wertlos sind. Es heisst: „Begabung und lernen". Schreibt eurem schulrat, dass er dieses buch lesen soll. Wenn er sich anschliessend nicht für eine abschaffung der beurteilungen einsetzt, hat er das buch nicht verstanden.

Je weniger ein lehrer über dich weiss, desto ungerechter behandelt er dich und desto schlechter ist die zusammenarbeit. Je besser ein lehrer dich kennt, desto besser könnt ihr zusammenarbeiten. Deshalb muss er dich auch ausserhalb der schule kennenlernen. Mache ihm vorschläge:

Er kann dich zu hause besuchen.
Er soll mit euch eine klassenreise machen.
Mit deinen eltern kann er bei euch oder bei sich sprechen.
Du würdest ihn gern einmal besuchen.
Er soll mit euch schwimmen oder auf den sportplatz gehen.

Er soll einmal im monat ausserhalb der schule etwas mit euch unternehmen.

Ihr könnt irgendwo hingehen:
Ins konzert und in einen beatschuppen,
in eine fabrik und in ein altersheim,
zu einem länderspiel und zu einer wahlversammlung,
zur maikundgebung der gewerkschaften und zu einer wirklich politischen demonstration (vietnam, griechenland),
zu einem politischen prozess und zu einem verkehrssünderprozess,
zum beratungszentrum für geburtenregelung und zu einer kirchlichen trauung,
in eine kaserne und auf einen soldatenfriedhof,
in ein zigeunerlager und in ein ehemaliges kz,
zu einem kriegerdenkmal und in eine wertpapierbörse,
zu einer modenschau und zu arbeiterinnen am fliessband,
in einen atombunker und in einen kindergarten.

Ausserdem könnt ihr euch mit eurem lehrer interessante leute zu diskussionen einladen. Auch dabei lernt ihr euch besser kennen. Euer lehrer kann für euch auch eine sprechstunde einrichten.

Wenn euer lehrer nicht auf eure vorschläge eingeht wisst ihr, dass die zusammenarbeit in der klasse so weitergehen wird wie bisher.

Was passiert auf lehrerkonferenzen?
Auf lehrerkonferenzen diskutieren die lehrer über dinge, die die schule, sie selbst und euch betreffen. Diese konferenzen sind oft lang und langweilig. In den meisten schulen versucht man konferenzen durch kaffee und tee aufzulockern. Übrigens werden lehrer nicht extra dafür bezahlt, wenn sie an konferenzen teilnehmen.

Auch schülervertreter nehmen an konferenzen teil. Einige lehrer werden jahre brauchen bis sie sich daran gewöhnt

haben, dass sie schüler ausreden lassen müssen, dass sie ihnen überzeugend antworten müssen, dass andere lehrer den schülern zustimmen, dass sie von schülern auch einmal als erwachsener unter erwachsenen beobachtet werden. Eure schülervertreter haben auf konferenzen kein stimmrecht obwohl es etwa 30mal soviele schüler wie lehrer gibt. Wenn lehrer über lehrer oder über zeugnisse reden, müssen schülervertreter verschwinden.

In manchen bundesländern dürfen auch elternvertreter an konferenzen teilnehmen. Aber sie haben auch nichts zu sagen. Oft werden konferenzen zu tageszeiten abgehalten, an denen eltern keine zeit haben.

Einige schulen führen heimlich konferenzen durch und nennen sie dienstbesprechungen. Dazu werden keine schülervertreter eingeladen. Das ist nichts weiter als ein fauler trick. Sagt dem schulleiter und den lehrern, dass ihr das recht habt, über die tagesordnung jeder konferenz informiert zu werden.

Oft werden auf konferenzen hinweise von behörden und anderen schulen behandelt. Die meisten schulen arbeiten mit anderen schulen zusammen und dauernd kommen neue gesetze und verordnungen heraus. Auf lehrerkonferenzen diskutiert man auch eure anträge. Überhaupt verwendet man viel zeit darauf, über euch zu reden, besonders vor prüfungen und zeugnisterminen.

Manche unterhaltungen über euch sind nicht sehr sachlich sondern hören sich eher wie klatsch an. Lehrer sagen beispielsweise: "Dieses brechmittel kommt mir nicht in meine klasse. Der hat ab und zu eine Mattscheibe. Der ist eine null. So viel dämlichkeit auf einem fleck habe ich noch nicht gesehen. Das ist ein wirklich netter junge und so hilfsbereit. Die ist wie eine läufige hündin."

Dies spielt bei den beurteilungen über euch eine rolle. Auch wenn lehrer das abstreiten.

Auch über eure eltern wird geklatscht, z.b. über fehler in ihren briefen.

Besonders junge lehrer ärgern sich über so etwas. Aber sie wagen selten etwas dagegen zu tun. Und nach einigen jahren haben sie sich daran gewöhnt.

Häufig wird das benehmen der schüler auf den gängen und auf dem hof besprochen. Die lehrer sind daran interessiert, dass die schulordnung befolgt wird. Nach einer konferenz wirst du oft bemerken, dass lehrer eifriger als sonst dabei sind, euch von den fluren zu scheuchen, auf dem hof ordnung zu halten usw. Dann hat man im lehrerzimmer wieder einmal über diese dinge gesprochen und ist sich zum 99. male darüber einig geworden, endlich etwas zu unternehmen.

Aber sei unbesorgt es dauert nicht lange und die lehrer haben vergessen, was auf der lehrerkonferenz beschlossen war. Es ist auch hart für sie, all die vielen verbote und verordnungen beachten zu müssen, die es in einer schule gibt. Die meisten lehrer wollen es sich lieber in der pause im lehrerzimmer gemütlich machen, statt rumzulaufen und euch an die schulordnung zu erinnern.

Das verhältnis der lehrer untereinander

Keineswegs sind sich lehrer immer darüber einig, was sie auf einer konferenz beschliessen wollen. Wenn man sich nicht einig ist, stimmt man meistens über die probleme ab. Die lösung, die die mehrzahl der stimmen erhält, ist dann die, nach der sich alle richten müssen – auch diejenigen, die dagegen gestimmt haben. Über viele dinge herrscht oft zwischen den lehrern uneinigkeit, aber selten erzählen lehrer den schülern etwas davon. Es ist ihnen am liebsten, wenn ihr glaubt, sie seien sich in allem einig. Sie glauben, dass sie damit überzeugender wirken.

Es kann wichtig sein, etwas darüber zu wissen, was verschiedene lehrer voneinander halten. Ab und zu feiern

sie ein fest zusammen, das sie selbst bezahlen müssen. Dabei betrinken sie sich auch und sagen sich dann vielleicht wahrheiten, die sie sonst nur schwer ausgesprochen hätten – genau wie andere, die feste feiern.

Ab und zu machen die lehrer einen lehrerausflug. Da sie wissen, dass sie vielleicht nicht so nüchtern zurückkommen wie sie weggefahren sind mieten sie einen bus. Da für euch an diesem tag die schule nicht ausfallen darf, können die lehrer erst mittags weg.

Meistens dürfen nur die lehrer mitfahren. Obwohl die lehrer täglich mit dem hausmeister und der sekretärin zusammenarbeiten laden sie sie nur selten zu festen und ausflügen ein. Reinigungspersonal und heizer werden nie eingeladen. Lehrer wollen unter sich sein. Vielleicht weil sie studiert haben und es schwierig finden, sich mit leuten zu unterhalten die nicht ihre sprache sprechen. Oft kennen sie nicht einmal die namen der übrigen mitarbeiter in der schule. In vielen situationen benehmen sich erwachsene untereinander genau wie kinder. Man kann aber nicht direkt sagen, dass sie kindisch sind. Sie können sehr nett und gut befreundet, aber auch sehr sauer aufeinander sein. Oft halten sie in gruppen zusammen, die einander bekämpfen. Die lehrer wollen dies gern vor den schülern verheimlichen und versuchen wie eine geschlossene gruppe aufzutreten, selbst wenn sie sich uneinig sind.

Sie glauben, dadurch gegenüber kindern stärker zu erscheinen. Sie sagen allerdings, das geschehe aus pädagogischen gründen, und um die kinder nicht zu verwirren und um euch über das wirklich richtige im zweifel zu lassen. Tatsächlich fürchten sie, dass der einzelne lehrer nicht genügend wissen und autorität besitzt, seinen standpunkt allein zu vertreten, was sicher in den meisten fällen stimmt. Es kommt selten vor, dass ein lehrer eine persönliche meinung über die verhältnisse in der schule hat – und wenn er sie hat wagt er nicht, sie den schülern zu erzählen. Er fürchtet die anderen lehrer.

All das versuchen die lehrer vor euch zu verbergen. Es kann deshalb wertvoll sein, wenn ihr etwas über die lehrer wisst. Beobachtet sie und untersucht sie und ihr verhältnis untereinander, genauso wie sie euch untersuchen. Wenn man über jemanden etwas weiss, kann man ihn beeinflussen. Kleine kinder, die gerne „erwachsen" sein wollen kann man dazu bringen, zu rauchen oder schwarz zu fahren – dazu, etwas zu tun, was als „erwachsen" gilt.

Viele lehrer wollen genau wie kinder gerne „gross" sein. Am liebsten noch grösser – in den augen der kinder – als die gruppen der lehrer, die sie nicht leiden mögen. Das könnt ihr ausnutzen.

Wie beeinflusst man einen lehrer?
Die lehrer veranlassen euch, bestimmte dinge zu tun – oft ohne dass ihr es bemerkt. Sie bestimmen in grossem maasse eure entwicklung – was nicht heissen soll, dass ihr nicht auch über sie bestimmen könnt. Das verhältnis zwischen kindern und erwachsenen wird erst dann richtig, wenn beide parteien sich gegenseitig beeinflussen – etwas voneinander lernen.

Wenn man mit einer bewussten beeinflussung seiner lehrer anfangen will dürfte es zweckmässig sein, sich auf einen einzelnen zu konzentrieren. Später, wenn man mehr erfahrung hat, kann man dieses arbeitsgebiet erweitern und mehrere lehrer auf einmal ansprechen. Man kann das mit einer ganzen klasse machen oder mit einer gruppe von mitschülern. Man kann auch allein mit der beeinflussung beginnen.

Man sammelt informationen über den betreffenden lehrer, indem andere lehrer und mitschüler befragt werden und indem man selbst beobachtungen über ihn anstellt. Wenn einem trotzdem angaben fehlen, kann man den lehrer direkt unter dem vorwand fragen, man mache ein interview für die schülerzeitung oder ähnliches.

Es geht darum, ein klares bild vom lehrer, von seinen interessen, vorzügen, fehlern usw. zu erhalten, und man muss sich selbstverständlich klar darüber werden, in welche richtung man den betroffenen zu beeinflussen wünscht. Erst dann kann man einen plan aufstellen und die geeignete metode herausfinden. Jetzt folgen einige metoden, die euch vielleicht bei der bevorstehenden arbeit helfen können.

„Du" zueinander sagen

Es ist von vorteil sich mit seinem lehrer zu duzen. Man fängt an, sich mit seinem lehrer zu duzen, indem man „du" zu ihm sagt. Je mehr sich darüber in einer klasse einig sind, desto besser ist es. Zuerst kann man ihn fragen. Wenn er einwilligt, ist das problem gelöst. Falls er nein sagt, fährt man trotzdem damit fort, „du" zu sagen. Eventuell sagt man jedes mal höflich „entschuldigung" – aber man macht weiter. Vergiss nicht: die hälfte des problems hat der lehrer schon gelöst. Er duzt dich nämlich.

Falls diese direkte metode nicht hilft kann man eventuell eine indirekte anwenden. Man verhält sich untereinander sehr steif, überhöflich und formell. Die mitschüler sprechen sich mit „sie" und dem nachnamen an. Auf diese art kann man vielleicht auch die augen des lehrers für das problem öffnen.

Geschenke machen

In vielen schulen ist es brauch, dem lehrer zu weihnachten, bei entlassungsfeiern oder bei anderen gelegenheiten geschenke zu machen. Selbst dann, wenn die schüler den betreffenden lehrer nicht leiden können. Vergiss nicht, dass mit einem geschenk eine indirekte andeutung möglich ist. Deshalb kann es ganz vernünftig sein. lehrern geschenke zu machen. Man sollte sich aber bemühen, das richtige auszuwählen.

Z.b. ist das abonnement einer guten zeitung oder zeitschrift

ein geeignetes geschenk, wie auch ein sachbuch, eine teater- oder kinokarte. Hierdurch kann der horizont des lehrers erweitert werden. Falsch wären eine vase, ein aschenbecher, blumen oder pralinen.

Besserer unterricht

Wir sagten es schon – viele lehrer haben schwierigkeiten, die richtige unterrichtsform zu finden. Vielleicht habt ihr bessere ideen. Teilt sie dem lehrer mit. Ändert der unterricht sich dann nicht und läuft im alten geleise weiter, macht euren eigenen unterricht!

Ihr könnt die ganze klasse oder eine kleinere gruppe während der schulzeit oder anschliessend zusammenholen. Bereitet die stunde gemeinsam vor und ladet einen oder mehrere lehrer als beobachter ein. Ihr könnt sie persönlich oder durch plakate hinzu bitten.

Information der lehrer

Viele lehrer sind schlecht orientiert über das, was in der gesellschaft um sie herum passiert. Dem könnt ihr durch ausschnitte aus zeitungen und zeitschriften abhelfen und indem ihr auf artikel, anzeigen, aufsätze sowie auch auf sendungen im radio oder fernsehen aufmerksam macht.

Auch ein gutes buch könnt ihr ihm empfehlen. Ihr könnt es in der bibliotek für ihn ausleihen, es ihm persönlich geben, auf seinen schreibtisch oder auch auf seinen platz im lehrerzimmer legen.

Eine solche informationsbeschaffung kann sehr umfassend sein. Vielleicht fehlt es dem lehrer z.b. an wissen über sexuelle probleme oder er weiss nichts über das haschrauchen von jugendlichen. Schneidet buchbesprechungen und witze für ihn aus oder macht ihn auf vorträge und ähnliches aufmerksam. Alles das formt seine persönlichkeit und erweitert seinen horizont.

Über aktionen
Wenn man die lehrer beeinflussen will, kann man auch aktionen starten, z.b. „wir lieben die lehrer". Man bringt ihnen kaffee, blumen, bürstet ihnen die schuhe, bringt kissen für ihre stühle mit usw. Sie werden daraufhin sehr liebenswürdig – wenigstens für einige zeit.

Man kann „können wir helfen?"-aktionen durchführen. D.h., man zeigt immerzu seine bereitwilligkeit zur zusammenarbeit durch unmittelbares ansprechen, sprechchöre usw. besonders dann, wenn die lehrer nicht besonders willig sind. Ausserdem kann man sich anbieten, überall mitzuhelfen, beim autowaschen und garten umgraben, bei der vorbereitung der stunden und bei der sexaufklärung.

Alles im voraus wissen
Es macht nichts, dass der lehrer über etwas nicht bescheid weiss – wenn er es einsieht. Erzählt dem lehrer, dass er nichts weiss und dass das o.k. ist. Falls ihr es ihm nicht sagen könnt, macht es indirekt indem ihr die bücher die ihr benutzt im voraus lest. Wie schon erwähnt, kennen die meisten lehrer nur den stoff des lehrbuchs und bereiten sich von mal zu mal vor oder überhaupt nicht.

Lest im voraus und sagt immer wieder, dass ihr den stoff schon sehr gut kennt, den der lehrer durchnimmt. Es braucht ihn nicht zu ärgern, dass ihr das gleiche wisst wie er. Er sollte das als eine angenehme situation betrachten und sie dazu benutzen, anderen und neuen stoff zu behandeln. Bietet ihm eure hilfe an, wenn er schwierigkeiten hat, temen zu finden die euch interessieren.

Einen lehrer bis zur erschöpfung fragen
Viele lehrer meinen, dass ihr immer präzise antworten geben sollt sobald sie euch fragen. Gerade sie haben oft schwierigkeiten die man ändern kann, indem ihre eigenen metoden gegen sie benutzt werden.

Beginnt eine aktion „frage den lehrer" für eine woche oder mehrere monate, je nachdem wie der lehrer reagiert. „Frage den lehrer"-aktionen bedeuten, dass der betreffende lehrer so oft wie möglich von euch gefragt wird. Über alles, wesentliches und unwesentliches. Fragt, wenn ihr dem lehrer auf dem flur begegnet, während der stunde, nach der schule (benutzt das telefon), oder auf der strasse. Fragt den lehrer müde. Vergesst nicht interessiert zu erscheinen und fordert erschöpfende antworten.

Lehrer beliebt oder unbeliebt machen

Wie schon gesagt – lehrer sind auch menschen. Lehrer möchten auch beliebt sein. Die aussicht auf popularität kann einen lehrer veranlassen, besondere leistungen zu vollbringen. Das könnt ihr ausnutzen.

Ihr könnt eine „hitparade" über die lehrer eurer schule zusammenstellen. Macht eine vernünftige bewertungsskala. Die hitparade kann durch plakatanschlag auf den fluren oder in den klassen bekanntgemacht werden. Geändert wird von woche zu woche. Man kann die rose der woche und die distel der woche an den besten bzw. den schlechtesten lehrer austeilen. Diese werden auf ihren platz im lehrerzimmer oder auf ihren schreibtisch gestellt.

Plakate mit angaben über lehrer können auch ausserhalb der schule angeschlagen werden, z.b. in der strasse, wo der lehrer wohnt. Sie können als anzeigen im lokalblatt erscheinen oder eine ständige rubrik auf der „jugendseite" bilden, die viele zeitungen sonnabends bringen. Wenn ihr kein geld für anzeigen habt, können hitparaden oder andere informationen über lehrer als leserbriefe formuliert werden. Ihr könnt sicher sein, dass sie mit interesse gelesen werden.

Die lehrer, die mit feierlicher miene die zeugnisse am ende eines schuljahres verteilen, haben selbst ein zeugnis verdient. Entwerft eine bewertungsskala für sein verhalten und seinen unterricht und gebt ihm dafür noten. Übergebt das

zeugnis mit der gleichen feierlichen miene, die der lehrer aufsetzt, wenn er zeugnisse verteilt.

Lehrer an eure sprache gewöhnen

Untereinander benutzt ihr eine sehr kraftvolle und ehrliche sprache. Lehrer, die sich gut kennen oder wütend aufeinander sind, verwenden dieselbe sprache. Auch euch gegenüber verwenden lehrer häufiger diese sprache. Wenn ihr ihnen aber in eurer sprache antwortet sagen sie, dass ihr unhöflich seid.

Wenn ein lehrer einen von euch einen blödmann, dussel, trottel usw. nennt, könnt ihr sagen, dass ihr ihn genauso nennen wollt. Wenn er sagt, das wäre unhöflich sagt ihm, er wäre zuerst unhöflich geworden. Macht ihm klar, dass ihr ab sofort die gleiche sprache benutzen werdet wie er. Er muss auch wissen, dass ihr eure sprache besser versteht als seine.

Die sprache der lehrer steckt voller befehle. Notiert sie euch und legt sie ihm am sonnabend auf den schreibtisch. Erklärt ihm, dass eine gute zusammenarbeit befehle unnötig macht. Wer befehle bekommt, braucht nicht mehr so viel nachzudenken. Denken sollt ihr in der schule aber lernen.

Kleine anonüme andeutungen

Viele lehrer wissen fast nichts darüber, wie sie auf ihre schüler wirken. Oft sind sie so verständnislos und unnahbar, dass es unmöglich ist, sie direkt anzusprechen. Diesen lehrern könnt ihr helfen, indem ihr euch anonüm mitteilt.

Man kann ihnen briefe schreiben oder kleine zettel in ihre akten- oder manteltaschen stecken. Man kann sie anrufen oder etwas an die tafel schreiben. Das wird ihnen sicher die augen dafür öffnen, dass etwas schief ist und dass einige probleme diskutiert werden müssen.

Es setzt voraus, dass die aktionen sehr gezielt und leicht zu verstehen sind. Man soll einen lehrer nie morgens anrufen, wenn er ausgeschlafen ist und sich wohlfühlt, sondern am späten abend, möglichst wenn er schon ins bett gegangen ist, was man selbst nicht kann, wegen der übermässig vielen hausarbeiten. Dann kann man ihm zu den hausaufgaben fragen stellen.

Sein problem sichtbar machen

Eine zeitlang war es in mode, mit kleinen plaketten herumzulaufen wie „make love not war", „unterstützt die wirtschaft – öfter mal weihnachten" usw. Diese idee ist auch in der schule brauchbar, wenn ihr schildchen während der stunden tragt.

Vielleicht dürft ihr sie während der werkstunden anfertigen, wer weiss – beschafft euch ein ganzes arsenal, um sie bei passenden gelegenheiten zu tragen. „Ich langweile mich". „Ich träume". „Ich bin interessiert". „Mir ist es egal". „Ich bin dumm". „Ich habe zu tun". usw.

Streiks und gemeinsame aktionen

Wenn ein guter zusammenhalt in einer klasse besteht, wird man sich über verschiedene gemeinsame aktionen wie z.b. streik und ähnliches einigen können. Solche aktionen können notwendig sein, fordern jedoch einen ziemlich grossen zusammenhalt unter denen, die bei der aktion mitwirken wollen.

Man kann streiken, indem man den stunden fernbleibt. Man kann auch die mitarbeit verweigern ohne die klasse zu verlassen, indem man dasitzt, ohne etwas zu tun. Man kann sich auf den hof setzen, wenn es zur stunde klingelt usw.

Solche aktionen erfordern eine begründung. Ihr müsst darauf vorbereitet sein, in der einen oder anderen weise bestraft zu werden.

Ähnliche aktionen, die einen guten zusammenhalt in der klasse oder wenigstens in einer gruppe voraussetzen, zielen darauf, verschiedene dinge aus der klasse zu entfernen. Auch hiermit will man den unterricht ändern.

Wenn man dem lehrer einige der festen stützen seines tägliches unterrichts nimmt, z.b. sein lösungsheft, seinen schreibtisch und andere sachen, wird er unsicher. Es besteht dann die möglichkeit, einen anderen unterricht durchzusetzen als den, den man täglich über sich ergehen lassen muss.

Eine warnung: Es kann lehrer geben, die mit euch gern über „Das kleine rote schülerbuch" diskutieren wollen. Macht die diskussion mit. Aber passt auf und bereitet euch gut vor. Einige lehrer werden versuchen, eure feste haltung zu durchlöchern, indem sie das buch zum tema der klasse machen. Wenn ihr gut vorbereitet seid und die dinge gut durchdiskutiert habt, werdet ihr immer die besseren argumente haben. Vergesst nicht, wenn man angst vor dem lehrer hat kann man gut etwas sagen und etwas anderes tun. Eine grundregel: Das wort eines lehrers wird nie an dem gemessen was er sagt, sondern was er tut. Das gleiche gilt auch für schüler.

Wie beschwert man sich über einen lehrer?
Zuerst muss er einen grund zur beschwerde geben. Es ist eine ernste sache für einen lehrer, wenn man sich über ihn beschwert. Andererseits soll man die beschwerde nicht unterlassen, weil man angst hat oder weil die eltern nicht mitmachen. Es ist mit der schule und den lehrern genau wie mit allem: wenn sie nie kritisiert werden, werden sie auch nie besser.

Du musst zuerst material sammeln. Es besteht aus beispielen dafür, was der lehrer deiner meinung nach verkehrt macht. Vielleicht schikaniert er einen einzigen deiner freunde, vielleicht gibt er euch zu früh frei, oder lässt es

zu, dass seine stunden geschwänzt werden, weil er mit so vielen nicht fertig wird. Es kann sein, dass er schlägt oder andere verbotene dinge tut. (Siehe das kapitel „strafen").

Ihr müsst euch gegenseitg helfen, notizen zu machen. Diese sind notwendig, sonst glaubt euch keiner. Am besten ist es immer, wenn sich mehrere notizen machen. Vergesst nicht uhrzeit und datum.

Geht zum lehrer oder zur schülermitverwaltung (smv)
Wenn ihr material gesammelt habt, z.b. im laufe eines monats, zeigt es zuerst dem lehrer und sprecht mit ihm darüber. Die meisten lehrer wollen am liebsten unstimmigkeiten innerhalb der klasse regeln und es kann sein, dass ihr es zusammen mit ihm klären könnt.

Wenn der lehrer nicht mit sich reden lässt, könnt ihr das material zur diskussion in der smv vorlegen. Dann kann die smv einen brief an den schulleiter senden.

Falls ihr euch darüber beschweren wollt, dass ein lehrer schlägt, braucht ihr nicht zu warten oder zuerst mit dem lehrer zu reden. Geht dann sofort zum schulleiter. Wenn auch der schulleiter schlägt, wendet euch sofort an eure eltern und an den schulrat.

Geht zum schulleiter
Wenn es keine smv gibt oder wenn ein brief der smv nichts bewirkt, geht ihr selbst zum schulleiter. Es ist aber von grossem vorteil, wenn eure eltern die angelegenheit vorher kennen. Versucht, sie auf eure seite zu bekommen.

Sind mehrere schüler betroffen, ist es günstig, viele eltern bei der beschwerde dabeizuhaben. Sie brauchen nicht mit zum schulleiter zu gehen. Es genügt, wenn sie ihre namen unter die beschwerde setzen. Die mitschüler sollen ebenfalls unterschreiben. Soviele wie möglich.

Der schulleiter wird bestimmt versprechen, mit dem betreffenden lehrer zu reden. Versucht herauszubekommen, ob er es auch macht. Sonst beschwert euch wieder bei ihm.

Eine beschwerde beim schulleiter oder bei behörden muss immer schriftlich erfolgen und eine unterschrift tragen. In der beschwerde muss stehen, worüber ihr euch beschwert.

Es kann schwierig sein, einen solchen brief oder eine solche liste mit beispielen aufzustellen. Bittet ältere mitschüler oder erwachsene, euch zu helfen. Am ende dieses abschnittes haben wir eine kleine anleitung für einen brief entworfen. Behaltet übrigens eure notizen mit den beispielen. Ihr werdet sie vielleicht wieder gebrauchen können.

Geht zum elternrat

Wenn eure beschwerde beim schulleiter erfolglos bleibt, wendet euch an den elternrat. Die adressen der eltern, die zum elternrat gehören, bekommt ihr bei der sekretärin eurer schule. Sucht den elternratsvorsitzenden oder seinen stellvertreter persönlich auf. Ihr könnt sie dann besser überzeugen und feststellen, ob sie sich für eure probleme überhaupt interessieren. Ihr werdet schnell bemerken, dass der elternrat die lehrer kaum beeinflussen kann. Denn er hat genau wie die smv kein recht, in eurer schule mitzuentscheiden.

Manchmal kann es euch gelingen, eltern ganz auf eure seite zu ziehen. Sie sind dann sogar bereit, harte gespräche zu führen, unmissverständliche briefe zu schreiben, einen rechtsanwalt zu befragen oder einen schulstreik zu organisieren.

Geht zu behörden

Wenn eine beschwerde beim schulleiter oder beim elternrat nicht helfen sollte, könnt ihr sie an das schulamt oder an den schulrat senden.

Es ist wichtig, dass ihr entweder einige eltern oder einige mitschüler aus eurer klasse dazu bringt, die beschwerde zu unterschreiben. Der schulleiter wird sich in der regel auf die seite der lehrer stellen und die behörden werden in der regel die schule begünstigen. Deshalb muss das material gut sein und es müssen so viele wie möglich die beschwerde unterstützen.

Gibt es wirklich einen grund für eure beschwerde und ist es so weit gekommen, wird auch meistens etwas geschehen. Wenn trotzdem nichts geschieht gibt es zwei weitere möglichkeiten.

Entweder sammelt ihr neues material und beschwert euch erneut. Oder ihr sendet die beschwerde weiter an das kumi (kultusministerium). Aber schickt sie per einschreiben, denn die briefe gehen sonst leicht verloren.

Falls eure beschwerde berechtigt ist und euer material umfangreich und stichhaltig genug ist, könnt ihr ziemlich sicher sein, dass etwas passiert. Es kann allerdings monate dauern.

Die adresse eures schulamtes sagt euch die schulsekretärin.

Wie kann eine beschwerde aussehen?
An den schulleiter herrn.....
oder
An den schulrat der schule.....herrn.....
Die unterzeichneten möchten sich über.....(name des lehrers) der/die im fach..... in der klasse..... unterrichtet, beschweren. Wir meinen, dass es falsch ist, wenn .....(und dann folgt eine kurze beschreibung dessen, worauf sich die klage begründet).

Damit sie besser begreifen um was es uns geht, haben wir eine liste mit beispielen zusammengestellt, was der lehrer tut und was wir für falsch halten.

(Und dann kommt das material. Man schreibt zuerst datum und uhrzeit. Danach beschreibt man kurz, was der lehrer tat, ob ein grund dafür vorlag, wer der betroffene war – oder andere sachen die dazugehören. Jedes beispiel braucht nur kurz zu sein, das wichtigste ist, dass man erkennt, was ihr für falsch haltet. Im anschluss an die liste kann man mit folgenden worten enden:)

Wir haben mit unserem lehrer über die sache geredet, aber wir meinen, dass es nicht geholfen hat. Wir bitten deshalb darum, dass sie sich der sache annehmen und dafür sorgen, dass etwas passiert. Wir bitten, darüber informiert zu werden, was auf unsere beschwerde hin geschehen ist.

Mit freundlichen grüssen

Vergesst nicht:
Ihr könnt euch nur beschweren, wenn ihr beweise habt. Dazu gehört material. Wenn es der wahrheit entspricht versäumt nicht, euch zu beschweren nur weil ihr vielleicht angst habt oder weil es viel arbeit macht. Es ist immer mühsam, dinge zu verändern, um sie zu verbessern. Aber auf die dauer zahlt es sich aus.

Wollt ihr mit den behörden nichts zu tun haben oder spürt ihr, dass ihr auf diesem weg nichts erreicht, könnt ihr euch an die presse wenden. Schreibt einen leserbrief an das lokale blatt oder nehmt kontakte auf mit einem journalisten. Die zeitungen sind meistens sehr daran interessiert, über dergleichen zu schreiben. Ihr müsst das was ihr schreibt absolut sicher beweisen können sonst werdet ihr selbst in schwierigkeiten geraten.

Kann ein lehrer gekündigt werden?
Es ist schwer, lehrer zu kündigen. Das ist ein vorteil für lehrer, die neue und vernünftige dinge mit den schülern tun. Niemand kann ihnen etwas anhaben auch dann nicht, wenn

ihre kollegen oder der schulleiter dagegen sind und sie nicht leiden können. Es kann aber auch von nachteil sein, z.b. wenn ein lehrer schlecht unterrichtet oder mit kindern nicht umgehen kann. Dann ist es schwierig, ihn loszuwerden.

Entstehen probleme mit einem lehrer, wird die schule fast immer zu dem lehrer halten, selbst wenn alle sehen können, dass etwas nicht stimmt. Es kann also schwierig sein, mit beschwerden oder verbesserungsvorschlägen durchzukommen. Versucht es aber trotzdem!

Wenn ein lehrer so schlecht ist, dass niemand in der klasse etwas bei ihm lernt – oder ein lehrer euch direkt peinigt und plagt – beschwert euch über ihn. Tut es auch mehrmals.

Ein lehrer kann kaum entlassen werden. Nur wenn er für irgendetwas mit mehr als 1 jahr gefängnis bestraft wird, darf er nicht länger lehrer sein. Ausserdem kann seine behörde ihn verurteilen, wenn er etwas tut was er nicht darf oder etwas nicht tut, was er tun muss. Er kann einen verweis bekommen, eine einmalige geldstrafe erhalten, sein gehalt kann gekürzt werden und er kann entlassen werden.

Sehr ungern verurteilt die behörde einen lehrer, der geschlagen hat. Das hängt auch damit zusammen, dass dann alle kollegen und behörden normalerweise mehr auf seiner seite stehen als auf der seite der kinder die unter ihm zu leiden haben. Sehr viel schneller und härter wird ein lehrer bestraft, wenn er mit einem von euch ins bett geht. Das hängt damit zusammen, dass die moralische einstellung überhaupt nicht mit der zeit gegangen ist. Man hält es für furchtbarer, dass ein lehrer mit einem von euch ins bett geht als dass er euch peinigt oder schlägt.

Besorgt die bestimmungen
In allen bundesländern gibt es strafbestimmungen die einander ähnlich sind. Überall wird bestraft, überall gibt es etwa die gleichen strafen. Um genau beurteilen zu können, ob euer lehrer das darf was er mit euch macht, braucht ihr die strafbestimmungen eures bundeslandes. Nach ihnen muss sich euer lehrer richten. Jeder hat sie. Ausserdem findet ihr sie im lehrerzimmer und im zimmer des schulleiters. Leiht sie euch, lasst sie euch von der schulsekretärin vervielfältigen.

Wenn ihr sie nicht bekommt fragt den elternrat oder schreibt an das schulamt.

Dein lehrer darf viel
Die meisten erwachsenen glauben, dass sie nur in einer festgelegten ordnung leben können. Die wichtigsten ordnungsregeln sind die gesetze. Um euch an ihre ordnung zu

gewöhnen, gibt es für euch auch eine ordnung: die schulordnung.

Einige erwachsene passen darauf auf, dass ihre ordnung von allen beachtet wird. Zu ihnen gehören die polizisten. Auch in der schule lernt ihr, die ordnung zu beachten. Aber hier passen die lehrer auf.

Wenn ein erwachsener die ordnung stört, beseitigt der polizist erst einmal die störung. In der schule erledigt das meistens der lehrer.

Wenn ein erwachsener die ordnung erheblich gestört hat, wird das untersucht und er wird angeklagt. Das machen staatsanwälte. In der schule untersucht der lehrer und klagt an.

Wenn ein erwachsener dann vor gericht kommt, bemühen sich der richter, der staatsanwalt, die zeugen und der verteidiger, die wahrheit herauszufinden. Die verhandlungen dauern manchmal sehr lange.

Auch in der schule findet eine verhandlung statt. Meistens ist sie sehr kurz. In der schule ist der lehrer der richter. Einen verteidiger gibt es nicht. Ihr müsst euch allein verteidigen.

Ein richter darf nicht verurteilen wie es ihm passt. Die strafen sind ziemlich genau festgelegt. Der lehrer darf täglich kleine strafen verhängen wie sie ihm gerade in den sinn kommen. Nur bei schweren strafen muss er sich an vorschriften halten.

Die bestrafung der erwachsenen wird kontrolliert. Das tun z.b. gefängnisbeamte. Schulstrafen kontrolliert der lehrer.

Der lehrer ist also gleichzeitig für euch polizist, staatsanwalt, richter, gesetzgeber und gefängnisbeamter. Ausserdem soll er euch aber beraten und unterrichten.

Aus angst vor zu grosser macht und aus erfahrung haben die erwachsenen diese viele arbeit auf mehrere personen verteilt.

Eure schulordnung

Die bestimmungen der schulordnung sind so ungenau, dass jeder lehrer die möglichkeit hat, sie auf seine weise zu deuten. Jeder lehrer hat also seine eigene schulordnung. Jeder lehrer kann seine schulordnung täglich ändern. Das hängt davon ab, wie gut er geschlafen hat, ob er euch mag, ob er sich mit dem schulleiter gestritten hat, ob montag oder sonnabend ist oder ob er das fach mag.

An einer schule kann es also viel mehr schulordnungen als lehrer geben. Es ist eine schulunordnung. Denn ihr müsst lehrer schon sehr genau kennen, um zu wissen, welche ordnung gerade dran ist.

Wann wird bestraft?

Wenn ihr die schulordnung der lehrer stört werdet ihr bestraft.

Ihr könnt bestraft werden:
wenn ihr euch in der schule genauso prügelt wie vor der schule,
wenn ihr das kaputt macht, was die erwachsenen in die schule gebracht haben,
wenn ihr euch langweilt und euch die zeit interessanter zu machen versucht,
wenn ihr auf der falschen toilette seid,
wenn ihr beim reden mit dem lehrer die hände in den taschen lasst,
wenn die jungs die mütze im schulhaus aufbehalten,
wenn ihr wie die erwachsenen spielt — mit karten oder um geld,
wenn ihr euch in eurer lautstärke unterhaltet,
wenn ihr mit dem schwamm werft,

wenn ihr statt vor der schule in der schule raucht,
wenn ihr statt vor der schule in der schule schmust,
wenn ihr im religionsunterricht das kleine rote schülerbuch lest,
wenn ihr nicht vor der schule sondern in der schule mit schneebällen werft,
wenn ihr in der stunde esst,
wenn ihr euch während der pause irgendwo im gebäude versteckt,
wenn ihr aussprüche eurer lehrer an schulwände schreibt,
wenn ihr bei der schulweihnachtsfeier lacht,
wenn ihr keine hausarbeiten gemacht habt,
wenn ihr eine stinkbombe werft,
wenn ihr die hausarbeit gemacht aber vergessen habt,
wenn ihr bei klassenarbeiten kontrolliert ob der nachbar es auch richtig hat,
wenn ihr euch weigert eine strafarbeit zu machen,
wenn ihr auf den gängen lauft,
wenn euer lehrer seinen spitznamen hört,
wenn ihr einen deutschen liedertext verbessert,
wenn ihr an die sachen des lehrers geht wie er an eure,
wenn ihr merkt, dass der lehrer sich über euch ärgert,
wenn ihr in der schule onaniert,
wenn ihr ins falsche heft schreibt,
wenn ihr so spät kommt wie manchmal euer lehrer,
wenn ihr krach macht, wenn der lehrer noch nicht da ist,
wenn ihr nicht sagt, wer das klassenbuch geklaut hat,
wenn ihr nicht genehmigte flugblätter verteilt,
wenn ihr abbildungen nackter menschen mitbringt,
wenn ihr spielzeug und comics mitbringt,
wenn ihr kaugummi kaut,
wenn ihr in den pausen statt für einen lehrer für euch etwas kauft,
wenn ihr die smv-sitzung im lehrerzimmer macht,
wenn ihr rasenflächen betretet,
wenn ihr einen lehrer nicht grüsst.

Die beiden folgenden seiten haben wir frei gelassen für deine erfahrungen.

Wie wird bestraft?
Die schlechteste art einem etwas beizubringen, ist die anwendung von strafe. Das gilt sowohl für tiere als auch für menschen. Das haben die psüchologen seit langem herausgefunden; aber längst nicht alle lehrer und eltern haben davon gehört. Deshalb gibt es auch noch schulstrafen.

In den strafbestimmungen sind einige strafen festgelegt. Dem lehrer ist nicht vorgeschrieben, wofür er diese strafen verhängen darf. Er kann fast beliebig wählen. Wenn sie ihm nicht ausreichen, erfindet er neue. Genauso wie jeder lehrer eigene vorstellungen von schulordnung hat, hat er auch eigene strafen und ist stolz darauf.

Ihr wisst also nie ganz genau, wann ihr seine ordnung stört und wie ihr bestraft werdet.

Selten kommt eine strafe ganz unvorhergesehen. Meistens geht ihr irgendetwas voraus:
Scharfer blick, eventuell über den brillenrand. Bedrohliches schweigen mitten im satz. Aufforderungen ruhig zu sein, die füsse still zu halten, gerade zu sitzen, lauter zu reden, schneller zu lesen, langsamer zu lesen, die hände zu falten, sich aufzustellen, nicht zu kauen, nicht zu lachen, nicht so dumm dazusitzen, den mund zuzumachen, nicht zu husten, die fingernägel sauber zu machen. Ein langes pssssst. Eine leise bitte, laute aufforderung, gebrülltes verbot, anschreien; für manche ist das schon eine strafe.

Es gibt strafen, die man nicht als strafen bezeichnet, die es aber trotzdem sind:
Der lehrer kann einen oder mehrere von euch satt haben. Er nimmt euch nicht mehr dran oder er legt euch mit seinen fragen dauernd rein. Er gibt euch schlechtere zeugnisse als sonst. Er kann klassenarbeiten und hausarbeiten schlechter beurteilen als sonst. Er kann euch vor der klasse lächerlich machen; meistens sind das kleine beleidigungen. (Hier hast du eine mark, damit kannst du zum friseur gehen. – Morgen wirst du beim kindergarten angemeldet. – In der

bundeswehr bringen sie dir schon ordnung bei.) All dies gehört für viele lehrer zur schule wie das salz zur suppe.

Nach ihrer meinung sehen strafen anders aus: In der ecke stehen, im papierkorb allein oder zu zweit stehen, hinter dem stuhl stehen, vor der tür stehen, zum schulleiter gerufen werden, eintragung ins klassenbuch, vor- oder nachsitzen, versetzung in eine parallelklasse oder -schule, verbote irgendetwas besonderes mitzumachen, hinauswurf aus der schule, 1,2,4,8,16,32.....seiten strafarbeit mit oder ohne zensur, eltern in die schule bestellen, vaters unterschrift verlangen. Manchmal dürft ihr euch eine strafe selbst ausdenken.

An allen schulen werden die meisten dieser strafen verhängt.

Häufig werden ganze klassen bestraft: Ihr müsst lange stillstehen, ein ausflug oder ein beatfest fällt aus, die schularbeiten werden vermehrt, turnstunden fallen aus, in der musikstunde wird ein diktat geschrieben.

Prügeln

In allen bundesländern dürfen eltern ihre kinder schlagen. Manchmal werden kinder sogar totgeschlagen. Aber viele eltern haben eingesehen, dass eine diskussion besser ist als eine tracht prügel.

Auch die meisten lehrer in der bundesrepublik dürfen noch prügeln. Nur in westberlin, hamburg und hessen ist es den lehrern verboten. Hier habt ihr es besonders leicht, euch zu wehren, wenn geprügelt wird.

In den übrigen bundesländern ist das mittelalter noch nicht ganz beendet. Lehrer dürfen mit der hand oder mit dem stock schlagen. Oft müssen mädchen ganz verschont werden aber nicht immer. Euer kopf wird in vielen kultusministerien für besonders wertvoll gehalten und darf deshalb

nicht geschlagen werden. Manche jungen haben schonzeit bis zum ende der zweiten und ab anfang der achten klasse. Sitzenbleiber haben deshalb glück oder pech, je nachdem wann sie sitzenbleiben.

Es gibt sogar bundesländer, in denen ihr nicht mehr geschlagen werden dürft, wenn ihr die prüfung zur realschule oder zum gümnasium bestanden habt.

Es gibt auch noch andere möglichkeiten, euch schmerzen zuzufügen. Ihr könnt gekniffen und an den haaren gezogen werden oder die ohren umgedreht bekommen. Ihr könnt auch beworfen werden: mit kreide, schwamm, schlüsseln, heften und büchern.

Was kannst du tun?
Die meisten eltern und lehrer strafen, weil ihnen nichts besseres einfällt. Manche eltern und lehrer strafen überhaupt nicht. Übrigens, manchmal machen eltern und lehrer einfach fehler und sind sich nicht darüber im klaren, was sie tun. Sprecht mit ihnen darüber! Ihr müsst euch nicht immer beschweren.

In den meisten fällen hilft dies reden mit eltern und lehrern nichts; zuhause seid ihr allein, in der schule seid ihr viele. Nutzt das aus.

Fragt immer, warum ihr so bestraft werdet. Verwickelt eure lehrer in diskussionen. Diskutiert mit anderen schülern darüber, was ihr gegen diese strafen machen könnt. Verteilt im wohngebiet des lehrers flugblätter, damit seine nachbarn wissen, wie er euch behandelt. Lest den abschnitt: Wie beeinflusst man einen lehrer? Besprecht in der smv wöchentlich die letzten strafaktionen.

Ihr habt also viele möglichkeiten, euch gegen strafen zu wehren und braucht nicht so einfallslos zu sein wie sie: Schlagt nicht zurück, werft nicht zurück, gebt keine

strafarbeiten auf, stellt sie nicht in den papierkorb, schreit sie nicht an, versaut ihnen nicht das zeugnis – lehrer sind schliesslich keine kinder mehr.

Lehrer machen aufsicht

An eurem arbeitsplatz sollen die lehrer euch nicht nur unterrichten, sondern auch beaufsichtigen. In der schule müssen die lehrer wissen wo ihr seid und was ihr tut. Sie müssen auf euch aufpassen.

Das tun sie nicht freiwillig und sie haben auch keine lust dazu, in den pausen schon gar nicht; da wollen sie viel lieber ihre ruhe haben. Aber sie müssen euch beaufsichtigen – damit ihnen nichts passiert, wenn euch was passiert.
Anders gesagt: Passiert euch was und ein lehrer ist dabei, dann passiert dem lehrer nichts. Passiert euch was und kein lehrer ist dabei, dann passiert ihm was. Das befürchtet er. Er hat angst, er könnte schwierigkeiten bekommen mit dem schulleiter, der behörde oder der versicherung. Deshalb macht er aufsicht, deshalb lässt er euch so ungern allein etwas tun, deshalb geht er so selten ein risiko ein. Unfälle verhüten kann er kaum. Unfälle passieren auch dann, wenn lehrer dabei sind. Die unfallmeldebögen beweisen es. Für euch

heisst das: Da die lehrer glauben, dass aufsicht nötig ist, werdet ihr dauernd beaufsichtigt, hört dauernd ermahnungen und verbote oder werdet bestraft. Immer ist ein lehrer dabei: auf dem schulhof, in der klasse, in der bücherei, in der smv, beim beatfest, in der arbeitsgemeinschaft. Einen raum ohne lehrer bekommt ihr selten Wer ständig unter kontrolle ist lernt aber nicht, sich selbständig zu bewegen und selbständig zu handeln.

Was könnt ihr tun? Ihr werdet kaum einen lehrer dazu bekommen, dass er überhaupt keine aufsicht mehr macht. Die schule behauptet aber dauernd, sie wolle euch zum selbständigen handeln und arbeiten bringen. Das geht nur, wenn ihr weniger scharf kontrolliert werdet.

Redet mit eurem lehrer über die aufsicht. Sagt ihm ihr wisst, dass bei weniger aufsicht vielleicht mehr passiert. Aber nur vielleicht! Sagt ihm, dass zerstörungen und unfälle auch deshalb vorkommen:
weil schulen unpraktisch gebaut sind,
weil man euch in den pausen auf dem engen schulhof einsperrt,
weil man sagt, dass alle kinder in der pause an die frische luft müssen,
weil alle kinder gleichzeitig pause machen müssen und gleichzeitig die toiletten benutzen.

Sagt, dass man aus unfällen, zerstörungen und schlägereien lernt, wie man so etwas regelt und in zukunft verhindert. Dabei ist wichtig, dass ihr mitreden und mitentscheiden dürft.

Schüler machen aufsicht

In vielen schulen lassen die lehrer auch ältere schüler aufsicht machen. Solche schüler werden schnell zu kleinen lehrern: Sie schreien euch an, jagen euch raus, kontrollieren die toiletten, gehen streife im schulhaus, reissen den jungen die mütze ab und reissen vor lehrern die türen auf! Sie tragen sogar manchmal armbinden.

Versucht ihnen klar zu machen, dass die lehrer keine lust zur aufsicht haben und deshalb froh sind, dumme gefunden zu haben, die das auch noch schön finden. Sagt ihnen, wie schwierig es ist, wenn einzelne versuchen, auf eure kosten sich bei den lehrern beliebt zu machen.

Aufstehen

In den meisten schulen müsst ihr aufstehen, wenn ihr etwas sagt und wenn jemand hereinkommt. Einige lehrer üben das aufstehen mit euch, damit es schnell und leise geht. Oft rufen die lehrer: „aufstehen!" wenn einer hereinkommt und „setzen!" wenn er wieder aus der klasse geht. Manche lehrer sagen auch „bitte" – wenn ihr älter seid. Wenn der hausmeister oder das reinigungspersonal hereinkommen, könnt ihr oft sitzen bleiben. Wenn ihr fragt, warum ihr dauernd aufstehen müsst, könnt ihr folgende antworten bekommen: „Darüber brauche ich mit euch nicht zu diskutieren! oder: Aus höflichkeit oder: Wegen der ordnung in der klasse! oder: Weil ihr jung seid und achtung vor dem alter haben sollt!"

Sagt den lehrern, dass der unterricht und die ordnung und die achtung durch das aufstehen nicht besser werden. Weigert euch ab sofort aufzustehen, oder steht jedesmal auf wenn ein schüler hereinkommt oder hinaussgeht. Aber handelt gemeinsam. Die meisten lehrer gewöhnen sich sehr schnell daran.

Aufstellen

Wenn lehrer mit euch mehr als 12 m gemeinsam gehen, müsst ihr euch oft in kolonne zu zweit hintereinander aufstellen und dann in kolonne gehen. Die lehrer können euch dann besser zählen und beaufsichtigen, sagen sie.

Fragt euren lehrer, ob ihr nicht einzeln gehen könnt. In eurer freizeit geht ihr schliesslich auch frei und es passiert nichts. Fragt ihn, worauf er euch denn vorbereiten will,

wenn ihr in der kolonne gehen sollt, zeigt ihm, dass ihr euch mit ihm frei bewegen könnt. Nennt ihm schulen, in denen kinder sich frei bewegen. Er soll sich das einmal ansehen.

Du hast gefehlt

Die erwachsenen schreiben euch vor, dass ihr regelmässig zur schule gehen müsst. Eure lehrer müssen genau aufschreiben, wenn ihr nicht zur schule kommt. Sie wollen immer wissen, warum ihr gefehlt habt. Ein anruf genügt nicht. Sie wollen es schriftlich haben. Diese mitteilung eurer eltern nennen die meisten lehrer **entschuldigung.** Frage nach, wofür deine eltern sich und dich entschuldigen müssen. Sage ihnen, es ist weder deine schuld noch die schuld deiner eltern, wenn du dir ein bein brichst, grippe bekommst, deine geschwister versorgen musst oder einfach die schule satt hast für ein paar tage.

Macht eurem lehrer klar, dass er sich mit einer kleinen mitteilung ruhig zufrieden geben kann und bittet ihn darum, ihm mündlich den grund für euer fehlen sagen zu dürfen.

Ihr könnt ihn auch fragen, warum nur schüler mitteilen müssen, dass sie gefehlt haben, aber der lehrer nur selten einen grund nennt, wenn er gefehlt hat. Für eine gute zusammenarbeit ist es wichtig, dass lehrer und schüler sich an dieselben spielregeln halten.

Du musst zur toilette

Wenn ihr nicht in der schule seid, könnt ihr zur toilette gehen wann ihr wollt. Das ist sehr angenehm. Auch in der schule müsst ihr zur toilette.

Zu hause gehen alle, eltern und kinder, jungen und mädchen auf eine toilette. In der schule nicht.

Wer aus versehen, oder weil er es nicht mehr schaffte, auf

die falsche toilette geht, soll ein schlechtes gewissen haben und kann bestraft werden.

Nur bei wenigen lehrern dürft ihr im unterricht zur toilette, ohne um erlaubnis zu fragen. Die meisten lehrer wünschen, dass ihr in den pausen zur toilette geht. Macht eurem lehrer klar, dass euer körper sich nicht nach dem stundenplan richtet; und dass ihr nicht mehr richtig arbeiten könnt, wenn ihr zur toilette müsst. Sagt ihm, dass ihr nicht mehr um erlaubnis fragen wollt. In klassen, in denen man jederzeit zur toilette gehen darf, haben sich keinerlei störungen ergeben. Warum sollte es bei euch nicht klappen?

Die mitschüler

Einige tatsachen.

In einer schule gibt es alle möglichen arten von mitschülern.

Mit einigen bist du befreundet – andere kannst du nicht leiden. Einige sind dir egal – mit anderen möchtest du gern kontakt aufnehmen.

Auf einige schaust du herab – andere bewunderst du.

Einige stehen abseits und sind meistens allein – andere sind beliebt und umschwärmt.

Einige sind in allen fächern oder in einem gut – andere können nur wenig oder nichts.

Auf einige mitschüler kannst du dich verlassen – andere lügen und halten selten, was sie versprochen haben.

Einige sind immer bereit zu helfen – einige sind sich selbst genug.

Einige haben immer gute ideen – andere selten.

Einige haben eine idee, können sie jedoch nicht ausführen – andere haben selten ideen, sind aber gut geeignet, die ideen anderer zu verwirklichen.

Einige können immer das richtige zu den passenden gelegenheiten sagen – andere wissen erst nachher, was sie hätten sagen sollen.
Einige dürfen alles – andere sind von zuhause aus angebunden.
Einige sehen aufgrund ihrer kleidung „merkwürdig" aus – andere haben immer das richtige und schicke zeug an.
Einige sind „merkwürdig" weil sie schielen, starke brillengläser tragen oder stottern – andere sehen gut aus und haben alles, von der richtigen brustweite bis zu schönem haar und geraden nasen.

Weisst du?
Weisst du, dass die lehrer dich beeinflussen?
Weisst du, dass diese beeinflussung auch von bedeutung für deine meinung über die mitschüler ist?
Weisst du, dass deine ansichten über die mitschüler überhaupt stark von den ansichten der erwachsenen beeinflusst sind?
Weisst du, dass du von deinen kameraden beeinflusst wirst – am meisten von denen mit denen du am häufigsten zusammen bist – am wenigsten oder überhaupt nicht von denen, mit denen du nicht zusammen bist?
Weisst du, dass du von reklame, film, popgruppen, fernsehen (und anderen meinungsmachern) stark beeinflusst wirst?
Weisst du, dass man woanders in der welt ganz andere ansichten darüber hat, was gut und was böse ist, was richtig und falsch?

Weisst du, dass man auf anderen arbeitsplätzen andere regeln haben kann, nach denen man sich einschätzt, also maassstäbe, die anders sind als die, die es in deiner schule unter deinen mitschülern gibt?
Weisst du, dass die normen und bewertungen nach denen du deine mitschüler beurteilst, sich langsam ändern im laufe deiner persönlichen entwicklung und mit den veränderungen der gesellschaft?

Weisst du, dass man eigene maassstäbe entwicklen kann, eine eigene bewertungsskala um sich selbst und die mitschüler danach zu beurteilen?
Weisst du, dass es nicht verboten ist, die normen und bewertungsskalen abzulehnen, die einem von erwachsenen durch die erziehung aufgezwungen werden?

Weisst du, dass die lehrer und andere erwachsene weiterhin ihr bewertungssystem benutzen können um einen mitschüler auszustossen und lächerlich zu machen oder ähnliches. Das geht nur so lange wie ihr euch an die aufgezwungenen maassstäbe haltet, die sie gut kennen und die sie euch beibringen wollen.

Ein guter ausgangspunkt
Es ist ein guter ausgangspunkt sich über folgendes klar zu werden: Du hast das recht auf eine persönliche entwicklung im rahmen deiner möglichkeiten.
Du bist letztlich nur dir selbst rechenschaft über deine handlungen schuldig.
Du hast das recht, dir selbst andere rollen zuzuteilen, als sie dir von deinen lehrern und eltern zugewiesen werden.
Du bist genau so gut wie die anderen.
Du kannst etwas.
Du kannst nicht alles.
Du kannst tüchtiger werden.

Das lohnt sich zu wissen
Man ist viel stärker wenn viele zusammenarbeiten, egal ob man für oder gegen etwas ist.

Es lohnt sich zu wissen, wann gruppen nicht wirksam funktionieren. Es gibt mehrere anzeichen die man beobachten kann: Einige wenige – „die anführer" – sind in allen situationen aktiver als andere. Einige wenige sind immer bestimmender und beherrschender als andere.

Einige hören immer kaum zu und sagen immer mehr als die anderen.
Einige geben immer befehle – oder bestimmen über andere, die „unter" ihnen sind.
Einige sind an der spitze und die meisten unten – demnach ist eure gruppe wie eine püramide zusammengesetzt.

Es lohnt sich zu wissen, dass arbeit in gruppen sich nicht in dieser art zu entwickeln braucht. Es gibt viele metoden, die arbeit zu organisieren. Es gibt formen demokratischer zusammenarbeit, bei der die einzelnen in der gruppe spüren, dass sie dabei sind, dass alle einen einfluss auf die arbeit der gruppe haben mit der sie zufrieden sind. D.h. dass man in seinen rollen nicht fest verankert ist, sondern je nach bedarf selbst leiten kann oder geleitet werden muss. Häufig gibt es verschiedene leiter für verschiedene aufgaben.

Es lohnt sich zu wissen, dass sich oft zwei formen von anführern bilden.

Es gibt solche, die alles selbst bestimmen wollen. Die macht die sie besitzen, benutzen sie dazu, aufgaben an sich zu ziehen und beschlüsse durchzusetzen. Es gibt andere, die nicht alles selbst beschliessen wollen, sondern die aufgaben von sich schieben und planung und durchführung anderen überlassen.

Es lohnt sich zu wissen, dass anführer nur solange leiten wie man sie duldet. Gleichgültig ob ein mitschüler oder lehrer der anführer ist – er ist es nur solange, wie du es willst und ihm folgst. Wenn du mit einem anführer unzufrieden bist, wähle einen anderen. Auf einmal bestimmst du selbst über dich.

Es lohnt sich zu wissen, dass man sich in der umwelt auf zwei arten bemerkbar machen kann. Entweder kann man etwas sagen oder etwas tun.

Intelligenz

Früher meinte man, dass kinder, die die schule nicht schafften, dumm waren. Früher glaubte man auch, dass im augenblick der geburt die intelligenz schon festliege und dass sich daran nichts ändern würde. Keine der beiden behauptungen stimmt, aber trotzdem glauben viele noch immer daran. Auch lehrer!

Es ist klar, dass wir von geburt an nicht alle gleich sind. Aber die unterschiede sind am anfang längst nicht so gross wie sie allmählich werden. Man tut nämlich etwas sehr merkwürdiges: Den kindern, die nicht so gelehrig sind, bringt man in der schule nicht mehr bei sondern weniger.

Man sagt, dass es ihnen in der schule schwerfällt zu lernen, statt zu sagen, dass es der schule schwerfällt, ihnen etwas beizubringen. Und so werden sie vielleicht wieder nach hause geschickt, weil man behauptet, sie seien nicht „schulreif". Manche lässt man sitzen oder sie kommen nicht in die realschule und aufs gümnasium.

Es gibt viele, die die aufgaben der schule anders sehen. Sie meinen, dass die schule alle kinder fördern soll, besonders diejenigen, die nicht so gelehrig sind.

Intelligenz kann sich ändern

Es hat sich herausgestellt, dass die art der intelligenz, die man mit intelligenzprüfungen misst, sich verändern kann. Man kann intelligenter werden, wenn man in der richtigen art behandelt wird.

Wenn zwillinge, die bei der geburt gleich sind, an verschiedenen orten gross werden, entwickelt sich ihre intelligenz unterschiedlich. Der zwilling, der in einem guten elternhaus aufwächst wird intelligenter als der, der in einem weniger guten elternhaus lebt.

Man hat auch kinderheime studiert. Kinderheime, in denen

man sich sehr viel mit den kindern beschäftigt, wurden mit solchen verglichen, die die kinder sich selbst überliessen. Die beschäftigten kinder wurden intelligenter, obwohl am anfang kein unterschied vorhanden war.

Schafft ein kind die schule nicht, kann man nicht einfach sagen, dass es dumm sei. Es hat nur nicht die richtigen möglichkeiten gehabt, man hat sich nicht genug mühe gegeben, ihm etwas beizubringen. Für dieses kind müsste man sich mehr zeit nehmen als für andere.

Es gibt trotzdem unterschiede

Eigentlich sollte die schule viele der unterschiede, die es unter kindern gibt, berücksichtigen können, z.b. das lerntempo. Derjenige der langsam lernt kann die sachen genau so gut lernen wie derjenige der schnell lernt.

Aber es ist schwierig, weil die anzahl der kinder in einer klasse so gross ist, und weil man meint, dass es so vieles gibt, was geschafft werden muss — und vielleicht auch deshalb, weil der lehrer nicht genau weiss, wie er es machen soll. Hier liegen die wirklichen probleme.

Auch andere unterschiede gibt es. Einige von ihnen hängen damit zusammen, dass die schule sich nur mit bestimmten dingen beschäftigt.

Die schule ist längst nicht die ganze welt und die schüler, die die von der schule geforderten dinge nicht schaffen können, kommen ausserhalb der schule oder später im leben prima zurecht.

Es gibt niemanden der auf allen gebieten schlecht ist. Es gibt für jeden etwas, das er besser als andere bewältigt. Aber wenn man feststellt, dass man ausserhalb der schule besser zurechtkommt, beginnt man, die lust an der schule zu verlieren. Das ist sehr natürlich. Dann lernt man weniger in der schule und sicher mehr während der freizeit.

Was bedeutet schwachsinnig?
Es gibt einige kinder, die beim lernen sehr langsam sind. Es ist sehr schwierig, sie in gewöhnlichen klassen zu berücksichtigen. Deshalb sammelt man die langsamen kinder in sonderklassen oder in sonderschulen.

Diese kinder sind nicht schwachsinnig. Man nennt sie „schwach begabt" oder „lernbehindert". Das letztgenannte wort verwendet man am häufigsten. Schwachsinnige können viele dinge nur ungeheuer mühsam lernen und man muss sehr viel arbeiten, um ihnen zu helfen. Viele von ihnen haben gehirnschäden oder -krankheiten, die es noch schwerer machen.

Viele lernbehinderte können im leben gut allein zurechtkommen. Besonders dann wenn ihnen geholfen wird. Aber die schwachsinnigen können es meistens nicht schaffen. Häufig müssen sie in pflegeanstalten wohnen.

Auslese
Nach der 4. klasse (an einigen orten nach der 6. klasse) teilt man die schüler nach ihren „fähigkeiten" ein. Das bedeutet, dass sich die lehrer gemeinsam darüber einig werden, wen sie für die besten schüler halten. Einige kommen auf das gümnasium, andere auf die realschule. Die meisten schüler bleiben in der hauptschule. Nur die wenigsten schüler erreichen das abitur. Die meisten verlassen das gümnasium vorzeitig, kehren in die real- oder hauptschulen zurück oder gehen in die lehre.

Man sagt, dass nach „fähigkeiten" ausgelesen wird. In wirklichkeit trennt man jedoch danach, wieviel ihr gelernt habt sowie danach, wie die lehrer euch einschätzen. Man verwendet zeugnisse, prüfungen oder bloss ansichten. All das ist sehr unsicher. Viele lehrer haben diese ordnung gern. Damit werden sie „lästige" schüler los.

Die untersuchungen zeigen, dass immer dann, wenn mar

ausliest, kinder mit reicheren und gut ausgebildeten eltern für die sogenannte weiterführende schule ausgewählt werden.

Das heisst nicht, dass die anderen kinder „dümmer" sind. Es bedeutet, dass der schulunterricht und die metoden der schule in hohem ausmaass diejenigen bevorzugen, die aus bestimmten elternhäusern kommen. Das ist selbstverständlich ungerecht. Früher war es noch viel schlimmer.

Dumm oder klug?

Wenn dein lehrer darüber zu reden anfängt, wer dümmer oder intelligenter ist – frag ihn, was er unter intelligenter versteht. Dann werdet ihr merken, dass er die fähigkeit meint, genau die forderungen zu erfüllen, die ihr in der schule erfüllen sollt.

Aber glücklicherweise gibt es andere und wichtigere forderungen im leben. Jeder hat seine fähigkeiten. Einen schüler dumm zu nennen – das ist vollkommener unsinn. Es ist verwunderlich, wie wenig ein lehrer über dieses wort bescheid weiss und wie er deshalb versucht, dich damit zu beleidigen.

Intelligenz und rechtschreibung

Keiner der deutsch spricht, kann alles richtig schreiben. Auch lehrer nicht. Wenn die erwachsenen etwas nicht wissen, fragen sie oder schlagen im Duden nach. Das ist ein dickes wörterbuch.

Die erwachsenen glauben: wer beim schreiben fehler macht ist dumm. Nicht nur schreibdumm sondern überhaupt dumm. Deshalb machen sie sich über schreibfehler anderer lustig und schämen sich bei eigenen fehlern. Einige erwachsene schreiben deshalb nur noch selten.

Psüchologen könnten heute sehr genau beweisen, dass einer, der nicht schreiben kann, deshalb noch längst nicht dumm

ist. Manche lernen kaum singen, manche kaum zeichnen, andere schwer rechnen oder schreiben.

Manche lehrer wissen das. Trotzdem haben fast immer die kinder mit schlechter rechtschreibung auch sonst ein schlechtes zeugnis und gelten als ganz dumm. Auch eure eltern glauben das oft.

Schreiben kann leicht sein

Auf der ganzen welt schreibt man klein. Nur wer deutsch spricht schreibt noch wörter gross, die man anfassen kann. Bisher wagte keine schule das zu ändern.

In diesem buch ist es geändert. Auch die satzzeichen haben wir in diesem buch so gesetzt wie wir lust hatten. Wenn dir welche fehlen, kannst du sie einfügen. „ß" findest du bei uns nicht, denn es ist überflüssig, th in fremdwörtern fällt weg.

Noch viel mehr kann wegfallen: y ist dasselbe wie ü, qu dasselbe wie kw, ph dasselbe wie f. Das haben wir bereits wegfallen lassen.

Noch viel mehr könnte wegfallen, z.b.: v = f; wenn man das h in einem wort überhaupt nicht hört, ist es überflüssig; beim sch könnte das c wegfallen; in vielen fällen könnte man statt ie einfach i schreiben; weitere vereinfachungen könnt ihr selbst finden.

Schreiben soll der verständigung dienen. Heute wird rechtschreibung in der schule noch immer benutzt, um hunderte von schulstunden sinnlos zu füllen und zehntausende von euch daran zu hindern, klüger zu werden.

Wer sagt, daß das Schreiben mehr ist als eine Methode zur Verständigung, hält Kinder künstlich dumm.
Wer sagt, daß das schreiben mehr ist als eine methode zur verständigung, hält kinder künstlich dumm.

Wer sagt dass das schreiben mehr ist als eine metode zur verständigung hält kinder künstlich dumm.
wer sakt das das shreiben meer ist als eine metode zur fershtendigunk helt kinder künstlich dum.

Ihr müsst versuchen, rechtschreibfehler nicht mehr als zeichen von dummheit anzusehen.

Was könnt ihr tun?
Die erwachsenen haben sich so an die rechtschreibung nach Duden gewöhnt, dass sie nicht auf die idee kommen, die rechtschreibung ihrer sprache anzupassen. Ihr könnt einen anfang machen und viele lehrer wären froh darüber.

Ein anfang wäre die abschaffung der grossschreibung im satz. Nur noch namen und satzanfänge werden gross geschrieben.

Am besten beginnt eure ganze klasse von einem verabredeten datum an, alles klein zu schreiben. Das hat nur zweck, wenn fast alle mitmachen und durchhalten. Lehrer dürfen klassenarbeiten nicht werten, wenn zu viele von euch schlecht abschneiden. Darüber gibt es bestimmungen, besorgt sie euch.

Redet mit allen schülern eurer schule darüber. Stellt einen antrag in der smv und der lehrerkonferenz. aber bleibt bei der kleinschreibung. Schreibt auch schülerzeitungen, smv protokolle, einladungen usw. klein.

An weitere erleichterungen habt ihr euch in diesem buch gewöhnt. Übernehmt sie.

Ihr werdet erregte diskussionen haben, denn ihr rüttelt an dem, was viele erwachsene für deutsche kultur halten. Zeigt tiefes verständnis. Sie haben es nicht anders gelernt. Aber bleibt dabei!

Rechnet ausserdem ein bisschen mit ihnen. 270.000 lehrer

gibt es in der brd. Wieviele lehrer wären für andere aufgaben frei, wenn eine stunde rechtschreibung in der woche wegfallen könnte? Wenn sie mindestens 9.000 heraushaben, stimmt ihr ergebnis immer.

Stellt eine zusatzaufgabe: Wenn ein lehrer pro jahr 20.000 dm kostet, wieviel geld wird dann für rechtschreibung nur in der schule unnütz ausgegeben? Lobt sie, wenn sie wenigstens 180 millionen dm ausgerechnet haben. Und schreibt erst recht klein.

Die freizeit

Die eltern, die lehrer sowie andere erwachsene haben oft vor euch angst. Sie haben angst vor eurem benehmen, angst vor der art, in der ihr euch anzieht und lange haare und bärte tragt – und besonders haben sie angst, wenn ihr etwas tut, was sie nicht sehen können.

Sie sagen, dass sie um euretwillen angst haben. Sie wollen ungern, dass ihr unglücklich endet.

Was sie eigentlich unter unglücklich enden verstehen, ist folgendes: Ihr werdet es im leben zu nichts bringen, und zwar deshalb, weil ihr euch dafür entscheidet, das leben anders zu gestalten, als sie selbst es getan haben.

Sie haben den starken wunsch, dass ihr einmal etwas mehr verdienen sollt, als sie selbst. Sie wollen am liebsten, dass eure eigene arbeit etwas besser wird als die ihre. Ihr sollt in eurem leben das tun, wozu sie nie gekommen sind.

Gegen diese wünsche der eltern ist heutzutage kaum etwas zu sagen, aber es dürfte schwer für euch sein, euer leben dabei nach eigenen vorstellungen zu gestalten.

Was tun die erwachsenen mit euch?

Die erwachsenen und ihre gesellschaft stellen euch einige

freizeitstätten zur verfügung: jugendklubs, freizeitklubs, vereine. Auch einige privatgruppen haben euch freizeitmöglichkeiten anzubieten: pfadfindergruppen, tanzschulen, sportvereine.

Aber passt auf: Überall wo die erwachsenen euch etwas zur verfügung stellen, wollen sie auch über euch bestimmen. Sie wollen euch zu etwas bringen – etwas bestimmtes aus euch machen.

Die jugend- und freizeitklubs wollen euch das geben, was man „sinnvolle freizeitgestaltung" nennt.

Die pfadfindergruppen stecken euch in uniformen, trennen euch vom anderen geschlecht und machen euch zu sogenannten „guten bürgern".

Die tanzschulen wollen euch manieren beibringen. Sie wollen, dass ihr euch so benehmt, dass die erwachsenen euch für „nette junge leute" halten.

In den sportvereinen wird euch beigebracht, wie wichtig es ist, am schnellsten und stärksten zu sein, andere menschen zu besiegen und bei niederlagen den mund zu halten.

Wenn sie euch freizeitmöglichkeiten anbieten, sorgen die erwachsenen immer dafür, dass sie mit dabei sind, damit alles in „ruhe und ordnung" verläuft, wie sie es nennen.

Was könnt ihr selber tun?
Es gibt aber möglichkeiten, euch ganz allein eine ecke in der gesellschaft der erwachsenen einzurichten: wenn ihr es nur richtig anfasst.

In vielen schulen dürfen die räume auch nach dem unterricht für andere zwecke verwendet werden. Das solltet ihr nutzen. Allerdings ist eine aufsichtsperson vorgeschrieben. Das kann ein schüler sein.

Nutzt eure möglichkeiten aus

Folgt man den spielregeln der erwachsenen, gibt es auch andere möglichkeiten – zu allererst die häuser der jugend, die in manchen bundesländern anders heissen.

Wenn man eine gruppe bildet, die aus ungefähr 15 mitschülern im alter von 14-18 jahren besteht, kann man zum leiter des hauses der jugend gehen und ihm sagen, dass sich die gruppe z.b. für politik interessiert. Er wird sich dann bestimmt darum bemühen, euch einen raum – und geld – zu beschaffen, damit ihr schallplatten, bücher und zeitungen für dieses gebiet leihen oder kaufen könnt.

In diesem abschnitt steht nichts über liebe und nicht sehr viel über gefühle. Hier findet ihr nur einige informationen, die ihr vielleicht gebrauchen könnt.

Ein wort für das geschlechtsorgan der jungen ist glied. Es wird auch schwanz, spatz oder pint genannt. Ein wort für das geschlechtsorgan der mädchen ist scheide. Sie wird auch möse oder muschi genannt.

Onanie

Wenn jungen ihr glied reiben, finden sie es schön. Am schluss kommt der samen heraus — wenn die jungen alt genug sind. Wenn mädchen ihre spalte reiben, besonders den kitzler und seine umgebung, finden sie es schön. Beides nennt man onanieren oder sich selbst befriedigen. Wenn der samen herauskommt, ist es für viele jungen am schönsten; wenn der vordere teil der scheide sich einige male zusammenzieht, ist es für viele mädchen am schönsten.

Beides heisst orgasmus oder sexueller höhepunkt. Manche sagen: es kommt.

Es gibt mädchen und jungen, die nicht onanieren. Das ist ganz normal. Ebenso normal ist es, wenn sie onanieren. Einige onanieren ein paar mal am tag, einige ein paar mal in der woche, einige weniger häufig. Auch erwachsene onanieren. Auch lehrer und lehrerinnen.

Wenn dir jemand sagt, onanieren sei schädlich, hat er völlig unrecht. Wird dir gesagt du darfst es nicht übertreiben wiederholt er nur das was er gehört hat, – denn du kannst es nicht übertreiben. Frage denjenigen, wie oft du es seiner meinung nach tun sollst. Bei der Frage weiss er dann bestimmt nicht weiter.

Beischlaf und petting

Wenn mädchen und jungen sehr zärtlich miteinander sind, sich liebkosen und der junge schliesslich sein steifes glied in die scheide des mädchens steckt, haben sie beischlaf oder man sagt, sie gehen miteinander schlafen – obwohl sie dabei ganz wach sind. Es gibt viele andere worte für beischlaf, z.b. ficken, bumsen, vögeln usw. Man braucht nicht miteinander zu schlafen, um zueinander zärtlich zu sein. Falls man keinen beischlaf wagt – vielleicht weil man unsicher ist und angst hat, ein kind zu bekommen, – kann man auch viel davon haben, wenn man miteinander heftig schmust. Das wird auch petting genannt. Für beide wird es am schönsten, wenn man die richtigen stellen in der richtigen weise streichelt. Es ist sehr unterschiedlich, was menschen gern mögen, deshalb muss man es ausprobieren, darüber reden, einander fragen und bescheid sagen, wenn es richtig schön ist.

Viele teile des körpers können bei jungen und mädchen für berührungen empfindlich sein. Brüste, hals, nacken und ohrläppchen, die innenseite der oberschenkel, der po – und natürlich die geschlechtsorgane und ihre umgebung. Man

kann mit den fingern, den lippen und der zunge liebkosen. Besonders schön ist es, wenn man beim petting nackt ist und sich gegenseitig mit dem ganzen körper liebkost.

Der junge hat es besonders gern, wenn das mädchen schliesslich sein glied zärtlich streichelt. Das mädchen hat es besonders gern, wenn der junge ihre empfindlichsten stellen zärtlich streichelt: Diese sind der kitzler, der im obersten teil der spalte sitzt, dort wo sie unter den haaren anfängt, und der eingang der scheide. Wenn das mädchen hier gestreichelt wird, findet sie es besonders schön. Bei diesem streicheln kommt es oft zum orgasmus. Manchmal dauert es bei mädchen eine weile.

Einige jungen und mädchen mögen es am liebsten, wenn sie immer mit dem gleichen partner ins bett gehen. Andere mögen gerne mit mehreren ins bett gehen. Das ist kein moralisches problem. Es kann für mädchen und jungen aber zum problem werden, wenn sie der gleichen ansicht sind wie die meisten erwachsenen: dass es falsch ist, die partner zu wechseln.

Rücksichtslos verhält man sich dann, wenn man versucht, den anderen auszunutzen und vergisst, dass die befriedigung des partners ebenso wichtig ist wie die eigene.

Verhütungsmittel

Wenn ein junge und ein mädchen miteinander schlafen, können sie ein kind bekommen. Wer das nicht will, benutzt verhütungsmittel. Der junge verwendet ein präservativ (kondom), das elektronisch geprüft sein muss.

Das ist eine dünne gummihülle, die über das steife glied gerollt wird. Man kann es in der drogerie oder apoteke erhalten sowie aus automaten in öffentlichen toiletten. Man kann präservative auch schriftlich bei firmen bestellen, die in zeitungen inserieren. Mädchen verwenden antibabypille, pessar, spirale oder samenabtötende salbe oder spray.

Mädchen müssen die antibabypille von einem arzt verschrieben bekommen. Fragt der arzt sachen, die ihn nichts angehen oder predigt er moral, geh zu einem anderen arzt.

Ein pessar ist eine gummischale mit einem dicken rand. In der gebrauchsanweisung steht, wie es in die scheide eingesetzt werden muss – aber das wird auch der arzt dir genau erklären. Ein pessar muss die richtige grösse haben. Man bekommt einige gummiringe in die scheide gesetzt bis der arzt die richtige grösse findet. Es gibt mädchen, die das unangenehm finden aber es schmerzt nicht.

Bei mädchen, die nie beischlaf hatten, sitzt meistens eine haut vorne in der scheide. Sie wird jungfernhaut genannt. Sie muss entfernt werden, bevor man ein pessar eingesetzt bekommen kann. Die jungfernhaut kann während des beischlafs einreissen, oder der arzt entfernt sie. Ihr könnt sie auch vorsichtig mit ein oder zwei fingern einreissen. Es kann etwas bluten, tut aber selten besonders weh – man muss es nur etwas vorsichtig machen.

Das pessar setzt man vor dem beischlaf in die scheide und zwar immer dann, wenn die möglichkeit besteht, dass es zu einem beischlaf kommen wird. Vorher muss das pessar auf der innenseite mit einer samenabtötenden salbe bestrichen werden. Es ist gut, vorbereitet zu sein – auch wenn es nicht zum beischlaf kommt.

Die spirale sitzt in der gebärmutter und man kann sie weder sehen noch fühlen. Die meisten ärzte wollen die spirale nur an mädchen geben, die schon ein kind bekommen haben. Die spirale wird nie entfernt. Sie soll nur herausgenommen werden, wenn man ein kind haben möchte. Das ist praktisch.

Antibabypillen nimmt man jeden tag, jedoch nicht während der regel. Einige ärzte wollen die pille nicht gern sehr jungen mädchen geben. Zumindest soll das mädchen etwa 1

jahr lang regelmässig seine menstruation bekommen haben. Zum glück sind die anderen verhütungsmittel fast genau so sicher. Es besteht kaum ein risiko, dass das mädchen schwanger wird, wenn ihr folgende verhütungsmittel benutzt:

mädchen	**junge**
antibabypille	nichts
spirale	nichts
pessar u. salbe	präservativ
samentötendes spray oder zäpfchen	präservativ

Es ist vernünftig, wenn das mädchen präservative bei sich hat.

In der schule sollte es wenigstens einen präservativautomaten geben. Da die schule keinen aufstellen darf, könnt ihr einen kleinen handel mit solchen sachen aufmachen. Die artikel brauchen wenig platz, und wenn ihr grössere mengen einkauft (siehe anzeigen), könnt ihr sie billiger bekommen. Aber sie müssen elektronisch geprüft sein.

In Deutschland ist der öffentliche verkauf von verhütungsmitteln nicht erlaubt. Geworben werden darf dafür auch nicht. Der verkauf wird nur geduldet und nur dort, wo es nicht auffällt: in öffentlichen toiletten, beim frisör und in drogerien.

Obwohl fast alle erwachsenen wissen, wie wichtig verhütungsmittel sind, müssen sie sich nach veralteten gesetzen richten, die bis heute keiner zu ändern wagt. Jeder umgeht sie so gut er kann.

Man kann ruhig den anderen fragen, welche schutzmittel er benutzt bevor man miteinander schläft. Denn wenn man keine angst vor dem kinderkriegen zu haben braucht, bringt der beischlaf mehr spass und befriedigung.

Pollution und menstruation
Jungen können nachts im schlaf einen samenerguss haben. Das heisst pollution. Sehr viele jungen haben pollutionen. Das ist ganz normal und oft sehr schön angenehm.

Wenn mädchen alt genug sind, bekommen sie ihre menstruation oder regel. Einmal im monat kommt blut aus ihrer scheide. Die menstruation beginnt bei einigen schon, wenn sie noch recht jung sind, bei anderen erst später. Beides ist normal.

Wenn die mädchen ihre menstruation haben, müssen sie binden oder tampons benutzen. Tampons sind kleine rollen aus watte, die man in die scheide steckt. Frag deine mutter. Sie wird vielleicht nicht viel darüber reden wollen, aber sie wird dir sicher helfen. Du weisst schnell bescheid. Sprich sonst mit deinen freundinnen.

Sogenannte kinderfreunde
Früher sprach man von dem „mitschnacker" oder dem „guten onkel". Man sagte den kindern, dass sie gefährlich seien. Das stimmt sehr selten. Es sind meistens männer die keiner lieb hat. Ab und zu wird über sie in den zeitungen berichtet. Dort nennt man sie oft „sittlichkeitsverbrecher".

Wenn in den zeitungen steht, dass er sich „unzüchtig" verhalten hat, so hat er seine hose aufgeknöpft und sein steifes glied vorgezeigt. Lest ihr, er sei „grob unzüchtig" aufgetreten, dann hat er onaniert oder das kind dazu veranlasst, sein glied zu berühren – oder er hat das geschlechtsorgan des jungen oder des mädchens selbst berührt.

Äusserst selten passiert wirklich etwas schlimmes, und wenn, dann meistens deshalb, weil er angst bekommen hat.

Falls du einem begegnet bist, sprich mit deinen mitschülern, den lehrern oder eltern darüber.

Weitere Informationen
Möchtest du mehr über sex wissen, dann frage erwachsene, zu denen du vertrauen hast (aber glaub nicht alles, was sie sagen). Viele von ihnen haben angst, über sex zu reden. Und viele wissen zu wenig. Versuche es in der bücherei.

Es gibt ein wirklich gutes buch von Bent H. Claesson, „sexualinformation für jugendliche", verlag neue kritik, frankfurt; für etwas jüngere können wir empfehlen „Samspel", verlag J. Beltz, weinheim.

Für 8-12jährige gibt es eines, das „Wir werden erwachsen" heisst. Maj-Briht Bergström-Walan hat es geschrieben und es ist auch im j.beltz verlag erschienen.

In manchen schulen gibt es lehrer, die ein paar bücher mehr über sex gelesen haben. Und die darüber reden können. Solche lehrer sind noch sehr selten.

Wenn ihr merkt, dass euer lehrer anfängt, seine persönliche moral zu predigen, stellt ihm einige fragen, damit er wieder sachlich wird. Fragt ihn, ob er weiss, dass jährlich in der brd ungefähr 15.000 schülerinnen ein kind bekommen. Ob er weiss, dass es jeden tag 160.000 menschen mehr auf der welt gibt; dass täglich ca. 30.000 menschen verhungern. Sagt ihm, er soll ausrechnen, wieviele das pro jahr sind.

Vergiss nicht: Es gibt viele schlechte bücher über sex. Bücher die voller lügen sind, voller aberglauben oder halbwahrheiten. Oder die versuchen, dir vorzuschreiben, wie du empfinden sollst.

Abtreibung
Wenn man antibabypillen nimmt, ist es höchst unwahrscheinlich, dass man schwanger wird. In den allermeisten fällen tritt eine ungewünschte schwangerschaft deshalb ein, weil man entweder aus unwissenheit oder aus leichtsinnigkeit keine verhütungsmittel benutzt hat.

Das bekannteste zeichen für eine schwangerschaft ist das ausbleiben der menstruation. Es **können** jedoch menstruationen vorkommen, wenn man schwanger ist — und die menstruation kann ausbleiben, wenn man nicht schwanger ist. Dies kann u.a. deshalb geschehen, weil man grosse angst hat, schwanger zu sein.

Wenn man glaubt, man sei schwanger, lässt man sich untersuchen. Das macht ein arzt — und denke daran: er ist zur verschwiegenheit verpflichtet. Man kann auch ein fläschchen mit urin in einer apoteke abgeben, um einen test durchführen zu lassen. Das kostet 20,— dm.

Jedes kind hat das recht, in guten verhältnissen aufzuwachsen. Wenn man sehr jung ist — oder kein geld verdient oder keine ausbildung beendet hat, entstehen für ein kind viele schwierigkeiten.

Es ist begreiflich, dass man durchdreht, wenn man entdeckt, dass man schwanger ist. Versuche einen klaren kopf zu behalten. Besprich dein problem mit deinem freund, und wenn du kannst mit deinen eltern.

Was bedeutet abtreibung?
Wenn eizelle und samenzelle sich verbunden haben, ist die eizelle befruchtet. Die befruchtete eizelle setzt sich in der gebärmutter fest, entwickelt sich und beginnt zu wachsen.

In den ersten drei monaten nach der befruchtung kann die sich entwickelnde frucht aus der gebärmutter entfernt werden. Wenn ein fachkundiger arzt das macht, ist es eine der harmlosesten operationen überhaupt. Die operation heisst schwangerschaftsunterbrechung oder abtreibung. Den tag der befruchtung errechnet dir jeder arzt.

Wie wird eine abtreibung durchgeführt?
Zuerst wirst du örtlich oder vollkommen betäubt. Mit

einem instrument erweitert der arzt anschliessend die öffnung der gebärmutter. Danach löst er mit einem anderen instrument die schleimhaut der gebärmutter und die frucht und holt beides heraus. Mit medikamenten sorgt er dafür, dass sich nichts entzündet. Die kleine operation dauert etwa 15 minuten. Nach der operation musst du meistens 5 tage ruhen und viel liegen. Es ist für deine gesundheit sehr wichtig, nach operationen den anweisungen des arztes zu folgen.

Eine abtreibung ist sehr gefährlich, wenn sie nicht von einem arzt durchgeführt wird. Deshalb müssen fachkundige ärzte eine abtreibung machen. Es gibt leute, die behaupten, eine metode zu kennen, um eine abtreibung selbst durchzuführen. Solche metoden sind entweder wirkungslos oder sogar lebensgefährlich.

Es gibt aber eine „pille-danach". Sie ist nur auf rezept erhältlich und muss spätestens 48 stunden nach dem beischlaf eingenommen werden. Adressen von ärzten, die die pille-danach verschreiben, erfährt man in den beratungsstellen, die in „Samspel" stehen. Aber man muss sich sehr beeilen und darf nicht bis montag früh warten. Am besten besorgt man sich die pille-danach natürlich vorher. Besser sind die bekannten verhütungsmittel, denn die pille-danach kann unangenehme nebenwirkungen haben. Aber sie hilft – bis zu 48 stunden danach. Die pille-danach ist keine abtreibungspille.

Erlaubte und nicht erlaubte abtreibung

Die meisten frauen, die du kennst, wissen genau, was eine abtreibung ist oder haben eine oder mehrere abtreibungen hinter sich. Auch lehrerinnen.

Es ist für dich allein in der brd völlig unmöglich, die gesetzliche erlaubnis für eine schwangerschaftsunterbrechung zu bekommen. Auch deine eltern schaffen es nicht, dir innerhalb der drei monate zwei ärztliche bescheinigun-

gen und die genehmigung der arztekammer zu besorgen. Nur wenn die ärzte glauben, dass für dich schwangerschaft und geburt gefährlich sind, erlauben sie manchmal eine abtreibung. In der ordnung der erwachsenen ist es noch vorgeschrieben, dass nicht nur frauen, sondern auch kinder, kinder kriegen müssen. Deshalb bekommen bei uns in jedem jahr ungefähr 15.000 von euch ein kind.

Alles was dein freund und du jetzt unternehmen um die schwangerschaft zu unterbrechen, ist gesetzlich verboten und wird streng bestraft, wenn es herauskommt. Bestraft wird jedoch nur selten, weil die erwachsenen ihre eigene ordnung nicht ernst nehmen und keinen verraten.

Abtreibung ist manchmal das letzte mittel

Es ist nicht verboten, wenn du einen schwangerschaftstest machen lässt. Es ist nicht verboten, dass du glaubst du bist zu jung, um ein kind zu bekommen und bei dir gross werden zu lassen.

Es ist aber gesetzlich streng verboten,
dass du dir mit deinem freund über eine abtreibung gedanken machst,
dass du versuchst von deiner mutter, von freundinnen oder vom allgemeinen studentenausschuss (asta) der nächsten universität adressen von ärzten zu bekommen,
sich telefonisch adressen zu besorgen,
dass deine freunde dir für eine abtreibung 500,– dm leihen,
dass du einen arzt wegen einer abtreibung aufsuchst,
dass der arzt die abtreibung macht.

Trotz dieses gesetzes werden in der brd jährlich mehr als 1 million abtreibungen gemacht.

Für den arzt besteht absolute schweigepflicht. Wenn du von einer abtreibung gehört hast und darüber irgendwann redest, besteht für alle beteiligten grosse gefahr bestraft zu werden.

Verhütungsmittel sind besser

Abtreibung ist verboten, schwer zu bekommen und teuer. Verhütungsmittel sind erlaubt, leicht zu bekommen und billig!

Diese stoffe sind gifte, die eine angenehme wirkung haben können. Man nimmt sie und misst den schädlichen wirkungen weniger bedeutung bei als ihrer angenehmen wirkung.

Zwei arten schädlicher einwirkungen gibt es. Das ist einmal die direkte wirkung auf unseren körper und zum anderen die sogenannte abhängigkeit bzw. sucht: man verfällt den stoffen oder wird von ihnen abhängig.

Viele der stoffe von denen man abhängig werden kann wurden oder werden noch heute vom arzt als heilmittel verordnet. In den letzten jahren ist man damit viel vorsichtiger geworden. Es hat sich nämlich herausgestellt, dass diese stoffe, die man zunächst für unschädlich hielt, tatsächlich süchtig machen können und dadurch grosse schäden hervorrufen.

Die stoffe wir ken über das blut, auf das nervensüstem und

den ganzen körper. Sie wirken ziemlich schnell. Auf die dauer können sie adern, gehirn, herz, lungen und andere organe schädigen.

Beispiele für diese stoffe

genussmittel	kaffee
	tee
	tabak
halluzinogene	hasch
(seelisch verformende stoffe)	lsd
	mescalin
beruhigungs- und schlafmittel	zahlreiche medikamente
weckmittel oder anregende mittel	z.b. preludin
	pervitin
	captagon
rauschgifte und betäubungsmittel	alkohol
	opium
	morfium und ersatzstoffe
	heroin
	kokain
technische gifte	lösungsmittel für lacke, leim oder fett

Sogar wissenschaftler sind über die einteilung ein wenig im zweifel. Einige rechnen beruhigungsmittel und schlafmittel zu den rauschmitteln – andere wollen, dass hasch zu der gruppe der rauschgifte gerechnet werden soll. Unwissende rechnen alkohol nur zu den genussmitteln.

Sucht und abhängigkeit

Von den meisten anregenden mitteln wirst du abhängig. D.h., dass du sie allmählich dringend benötigst. Es gibt zwei arten der abhängigkeit: die seelische und die körperliche.

Die seelische abhängigkeit: Man versucht, seine probleme zu

losen, indem man den stoff nimmt – und da die probleme oft weiterbestehen, nimmt man auch den stoff weiter. Er macht es leichter, ein unausstehliches dasein auszuhalten. Gewisse unangenehme begleiterscheinungen können bei der entwöhnung auftreten, z.b. niedergeschlagenheit (abstumpfen, untätigsein, tiefe verzweiflung). Das hängt auch damit zusammen, dass sich einem die ungelösten probleme wieder aufdrängen.

Körperliche abhängigkeit, die allgemein sucht genannt wird: Man muss allmählich mehr und mehr stoff nehmen um die gleiche wirkung zu erzielen. Denn der körper gewöhnt sich an den stoff. Und wenn man plötzlich aufhören muss, den stoff nach längerem gebrauch zu nehmen, wird man krank oder bricht zusammen.

Schliesslich gibt es soziale gewohnheiten. Sie sind weniger gefährlich als die körperliche und seelische abhängigkeit. In dieser hinsicht können wir vieles, was wir tun, ruhig soziale gewohnheiten nennen. Man tut das gleiche wie die anderen – und die anderen tun das ebenfalls. Man beeinflusst sich gegenseitig. Dann kann man von sozialer gewohnheit sprechen.

Gewohnheiten sind natürlich nicht unbedingt schädlich. Sie sind es nur dann, wenn man sich an gifte gewöhnt.

Tabak

Die teuerste form von tabak sind zigaretten. Zigarren und zigarillos sind etwas billiger. Pfeife ist am billigsten.

Tabak enthält den giftstoff nikotin. Vier minuten nach dem ersten zug an einer zigarette ist die nikotinmenge im gehirn am grössten. Der stoff ist erst 1/2 stunde später aus dem körper heraus.

Nikotin beeinflusst das nervensystem und dadurch u.a. auch das herz und die verdauung. Nikotin bewirkt, dass die adern

sich zusammenziehen. Diese wirkung tritt sehr schnell ein. Die zusammenziehung bedeutet, dass die blutzufuhr zu den verschiedenen organen geringer wird, z.b. zum gehirn. Dadurch bekommen diese organe weniger sauerstoff und nährstoffe und funktionieren deshalb schlechter.

Der rauch, den man einatmet, enthält viel kohlenoxüd, ein giftiges gas. Es wird in den lungen vom blut aufgenommen. Dadurch gelangt weniger sauerstoff ins blut. Alle unsere organe brauchen sauerstoff, aber sie erhalten zu wenig sauerstoff, wenn man sehr viel raucht. Stattdessen erhalten sie kohlenoxüd. Das hat u.a. nervosität und erschöpfbarkeit zur folge.

Der rauch, besonders der von zigaretten, enthält auch andere stoffe. Einige von ihnen können lungenkrebs hervorrufen. Deshalb ist die gefahr, lungenkrebs zu bekommen, viel grösser (ungefähr 4 mal), wenn man z.b. zwischen 18 und 20 zigaretten pro tag raucht. Die gefahr ist etwas geringer, wenn man wenig raucht.

Lungenkrebs kann geheilt werden, wenn er rechtzeitig entdeckt wird. Allerdings wird lungenkrebs meist zu spät entdeckt. Man kann die beschädigte lunge wegoperieren. Wir haben aber nur zwei lungen.

Falls man sehr viel raucht, kann man eine nikotinvergiftung bekommen, die sich durch blässe, kopfschmerzen, übelkeit und erbrechen zeigt. Wenn man längere zeit viele zigaretten raucht, also ein starker raucher ist, kann man eine chronische (andauernde) nikotinschädigungen gekommen.

Die chronische nikotinvergiftung zeigt sich durch rastlosigkeit, unausgeglichenheit, schlafstörungen, kopfschmerzen, eventuell schwindelgefühl. Der appetit wird schwächer, die verdauung ist gestört, man hat herzklopfen, ist ständig heiser und bekommt einen raucherhusten.

Viele glauben, dass zigaretten aufmuntern (stimulieren). Das

stimmt nicht – auch wenn es manchmal den anschein hat. Sämtliche wirkungen des tabaks dämpfen und hemmen die arbeit des körpers.

Rauchen ist eine soziale gewohnheit. Diejenigen, die sich an das rauchen gewöhnt haben, können sehr schwer wieder aufhören – selbst wenn sie wissen, dass es schädlich ist. Die regierung weiss, wie gefährlich das rauchen ist. Aber sie unternimmt nichts dagegen, sondern gestattet die werbung. Denn die tabaksteuer bringt dem staat jährlich ungefähr 6 milliarden dm.

Wenn man meint, man könne auf tabak nicht verzichten, kann man statt zigaretten pfeife oder zigarren rauchen. Das ist nicht ganz so schädlich. Wenn man zigaretten raucht, kann man mit einer nadel einige kleine löcher vor dem filter stechen. Dann kommt etwas mehr sauerstoff in den rauch.

Raucht man langsam, atmet man viel weniger nikotin ein als beim schnellen rauchen: langsam – 4 %, mittel – 40 %, schnell 40–50 %.

Alkohol

Hierzulande wird alkohol in fünf verschiedenen arten konsumiert:

1. Gewöhnliches bier – verhältnismässig niedriger alkoholgehalt: 2,5–4 %
2. Starkbier (bockbier) – alkoholgehalt: 4–7 %
3. Leichter wein (rotwein, weisswein usw.) – etwas höherer alkoholgehalt: bis 10 %
4. Schwere weine (portwein, sherry, madeira, vermouth usw.) – noch höherer alkoholgehalt: ca. 15 %
5. Starker Alkohol (schnaps, whisky, likör, cognac usw.) – alkoholgehalt: bis zu 80 %

Viele erwachsene brauchen viel alkohol. Da der starke alkohol trotz der hohen steuern ziemlich billig ist, wird von jahr zu jahr mehr alkohol getrunken.

Die wirkungen

Die empfindlichkeit der sinne wird schon bei sehr kleinen mengen geringer. Die kontrolle der muskeln ist nicht mehr so gut. Man reagiert langsamer und die phantasie, der einfallsreichtum und die kritikfähigkeit lassen nach.

Ausserdem wird der gleichgewichtssinn gestört und die sexuellen fähigkeiten geschwächt – obwohl die lust sich in gewissen fallen steigern kann.

Bei schnellem und vielem trinken – z.b. eine halbe flasche schnaps auf einmal – kann dies zu einer tödlichen vergiftung führen. Wenn einige erwachsene es tun, ohne zu sterben, beruht es darauf, dass sie ständig viel getrunken haben, so dass ihr körper sich an den alkohol gewöhnt hat.

Alkohol schafft sowohl körperliche als auch seelische abhangigkeit. Wenn man den verbrauch unter kontrolle halten kann, ist die soziale gewohnheit nicht so schlimm. Ist der Verbrauch jedoch grösser, können ernste probleme entstehen. Z.b. in den familien, in denen der mann oder die frau das geld versaufen, oder so viel trinken, dass sie ihrer arbeit nicht mehr nachgehen können.

Die körperliche abhängigkeit ist gefährlich, wenn der verbrauch gross ist – und das wird er leicht, wenn man sich nicht einigermaassen zurückhalten kann. Dann wird man zum säufer. Entwöhnung ist schwer und sehr unangenehm. Entzieht man einem trinker den alkohol kann das eintreten, was man delirium nennt: starke halluzinationen (man sieht weisse mäuse oder hühner, gespenster, fantasietiere, hört schreie usw.), sehr grosse angst und grosses körperliches unbehagen. Dies beobachtet man an trinkern starken alkohols, aber nicht so oft an biertrinkern, bei denen die wirkungen jedoch auch unangenehm sein können. Die entwöhnung erfolgt in einem krankenhaus. Aus angst vor der entwöhnung trinken manche erwachsene weiter. 600.000 menschen in der brd müssen jedes jahr wegen alkoholschäden oder verkehrsunfällen in verbindung mit

alkohol in krankenhäusern aufgenommen werden oder stehen unter beobachtung. Der regierung sind die gefahren des alkoholtrinkens genau bekannt. Trotzdem erlaubt sie autofahrern, alkohol zu trinken. (Mindestens 6.000 menschen sterben dadurch jährlich im verkehr und etwa 80.000 werden verletzt.) Der staat gestattet sogar die werbung für alkohol. Denn der staat verdient jährlich über 3 milliarden dm an alkoholsteuern.

Was ist betrunken?

Wenn man nur ein bisschen alkohol trinkt (2–3 schnäpse), wird man leicht betrunken. Das ist normalerweise ein recht angenehmer zustand. Man fühlt sich leichter, man verliert einige der normalen hemmungen, z.b. verlegenheit, und das kann nett sein, weil man manche dinge wagt, zu denen man lust hat und die man sich sonst nicht traut. Ein leichter rausch kann das gespräch und das zusammensein anregen.

Wenn man fortfährt zu trinken – und das tut man oft, wenn man einen leichten rausch hat, gerade weil man nicht so klar denkt – wird man blau. Man verliert langsam die kontrolle über sich selbst, man kann nur noch schwer reden, die sehkraft lässt nach. Vielleicht sieht man auch alles doppelt. Die stimme wird laut, einige werden äusserst reizbar. Man verliert viele hemmungen, so dass man leicht etwas tut oder sagt, was man nachher bereut.

Wenn man weitertrinkt – und das tut man oft – besitzt man nur noch sehr wenig kontrolle über sich – dann wird man besoffen. Man bekommt eine richtige alkoholvergiftung. Dann taumelt man herum, verliert völlig die kontrolle über bewegungen und sprache und kotzt meistens gewaltig. Man weiss nicht, was man tut und oft hat man gedächtnislücken. Man kann sich überhaupt nicht daran erinnern, was geschehen ist während man besoffen war.

Was ist ein kater?
Der leichte rausch hat meistens keine besonderen nachwirkungen. Aber wenn man viel getrunken hat, wacht man mit kopfschmerzen auf, die sehr stark sein können. Oft ist einem auch übel und man muss sich vielleicht auch übergeben.

Man kann gegen einen kater sehr wenig tun, kann nur warten, bis die vergiftung vorüber ist. Kaltes wasser ins gesicht, frische luft, ein spaziergang – das alles ist sehr schön, aber es hilft nicht so sehr viel. Das beste ist schlafen.

Da es so viele gibt die trinken, gibt es eine menge guter ratschläge gegen den kater. Aber wenn man selbst einen kater hat, taugt keiner der guten ratschläge mehr. Man kann natürlich schmerzstillende mittel nehmen, aber damit soll man vorsichtig sein, wenn man alkohol im körper hat.

Das beste ist, einem kater vorzubeugen. Eine der wirkungen des alkohols ist, das er den körper austrocknet. Der kater kann dadurch gemildert werden, dass man zwei bis drei glas wasser trinkt, bevor man sich schlafen legt. Dadurch hat man etwas von dem wasserverlust ausgeglichen. Falls man gleichzeitig etwas salz isst (einen kleinen löffel voll), bindet man die flüssigkeit.

Eine andere möglichkeit besteht darin, seinen alkoholverbrauch zu regeln. Der körper braucht fünf viertelstunden, um die giftwirkung eines schnapses zu beseitigen. Hat man in sechs stunden 20 schnäpse getrunken, ist man erst fast 20 stunden nach dem trinken wieder gesund. Wenn man in sechs stunden 10 schnäpse getrunken hat, dauert es gute sechs stunden.

Hasch
Hasch und marihuana sind stoffe, die von derselben pflanze stammen, die cannabis heisst. Man sagt auch: pot, shit, gras, khif, heu. Es sind sehr verbreitete genussmittel im nahen

und fernen osten und in nordafrika. Sie haben entweder die form feingeschnittenen, grünlichen tabaks (marihuana) oder es sind feste klumpen in verschiedenen, meist bräunlichen farben (hasch).

Man kann die klumpen aufwärmen und sie zerbröckeln – und den stoff mit kuchen oder tee einnehmen. Man kann ihn in den tabak mischen oder ihn eventuell rein rauchen. Rauchen wirkt am schnellsten. Gleichzeitig hat es den vorteil, dass man aufhören kann wenn man bemerkt, dass die wirkung einsetzt. Dies passiert nach ein paar minuten – die wirkung steigt während etwa einer halben stunde – und ist nach 1–1 1/2 stunden wieder verschwunden, wenn man wenig genommen hat. Wenn man mehr nimmt, dauert die wirkung auch länger. Normalerweise merkt man die ersten paar male nicht sehr viel.

Wenn man den stoff isst, dauert es viel länger bis er wirkt. Sehr unangenehme überraschungen können auftreten, weil man die menge nicht nach der wirkung regulieren kann und deshalb leicht zu viel nimmt.

Verschiedene sorten

Es gibt viele sorten von hasch. Aus dem libanon kommen zwei arten, eine rotbraune und eine hellbraune. Aus der Türkei kommt eine dunkelbraune sorte. Es gibt hasch, der fast ganz schwarz ist. Er wird auch als pulver verkauft. Die wirkungen der verschiedenen sorten sind nicht ganz gleich. Sie schmecken auch nicht gleich. Aber den rausch, den sie hervorrufen, kann man deutlich von einem alkoholrausch unterscheiden.

Was ist „high"?

High (es gibt viele ausdrücke dafür) ist die stimmung, in die man kommt, wenn man hasch oder marihuana geraucht hat. Man merkt wie der körper schlaffer wird und die muskeln scheinen etwas langsamer zu funktionieren. Das weisse im

auge wird etwas rötlich. Man spricht langsamer. Die empfindlichkeit bzw. für geschmack und geruch wird grösser. Man bekommt oft appetit auf süssigkeiten. Man sieht dinge um sich herum in einer anderen art. Man kann nicht so viel auf einmal überschauen, aber das, was man sieht oder hört, wird irgendwie klarer, bekommt grössere bedeutung. Man hat das gefühl, das, was man einander sagt, besser als sonst zu verstehen — manchmal sogar bevor die dinge ausgesprochen sind. Diese (angenehmen) wirkungen verschwinden, wenn man zu viel nimmt.

Die wirkungen sind von mal zu mal unterschiedlich und abhängig von der stimmung, in der man vorher war. Sie sind auch unterschiedlich von person zu person. Es kommt selten vor, dass man gewalttätig wird; das passiert aber oft, wenn man blau ist. Bei grossen mengen kann jedoch ein vollständiger verlust der selbstbeherrschung erfolgen. Bei kleineren dosen zieht man sich entweder zurück und ist sich selbst genug oder man ist freundlich und munter, vielleicht auch sehr albern. Häufig wird auch der mund trocken, man hat durst — jedoch selten auf alkohol. Die sexuelle reizbarkeit kann sich steigern oder verringern.

Es treten nicht die gleichen nachwirkungen wie beim alkohol auf. Der schmerzhafte kater kommt nicht; aber auch wenn man kaum nachwirkungen spürt, muss man annehmen, dass es wirklich welche gibt. Man weiss hierüber nur nicht so viel.

Wird man durch hasch krank?

High sein ist natürlich ein unnormaler zustand, aber man kann kaum sagen, dass man krank ist. Ganz anders liegen die dinge, wenn man im voraus schlapp ist, wenn man alkohol getrunken hat, wenn man zu viel stoff nimmt, oder wenn man traurig oder seelisch nicht im gleichgewicht ist. Dann kann man tatsächlich krank werden. Man bekommt leicht zu viel, wenn man damit fortfährt, den stoff zu nehmen, nachdem man high ist.

Wird man durch hasch süchtig?
Vieles deutet darauf hin, dass hasch körperlich nicht süchtig macht. Aber viele, die es eine längere zeit genommen haben, behaupten, dass man allmählich immer kleinere mengen braucht, um dieselbe wirkung zu erzielen. Nach langandauerndem und starkem gebrauch kann man sehr niedergeschlagen sein und ziemlich rastlos und nervös werden, wenn man plötzlich aufhören muss. Hasch wird genauso zur sozialen gewohnheit wie der genuss von alkohol und tabak. Wenn man ziemlich unzufrieden ist mit der wirklichkeit, die einen umgibt, kann die flucht mit hilfe von hasch sogar zur sucht werden – und damit sind wir auf dem wege zur seelischen abhängigkeit.

Ist hasch gefährlich?
Erstens: Hasch ist verboten, aber nicht das rauchen oder essen.
Zweitens: Das verbot bedeutet, dass man gezwungen sein kann, mit kriminellen gruppen kontakt aufzunehmen, um den stoff zu erhalten.
Drittens: Das verbot bedeutet, dass die waren, der verkaufte stoff, nicht kontrolliert werden.
Viertens: Man kann in verbindung mit menschen kommen, die auch schwere rauschgifte einnehmen.

Man muss sich darüber klar sein wie gefährlich es ist, mit anderen und vielleicht stärkeren stoffen zu experimentieren, die eine ganz andere wirkung ausüben als hasch und marihuana. Oft sind es allgemein bekannte stoffe – und es besteht kein zweifel über ihre gefährlichkeit.

lsd und mescalin
Die wirkungen von lsd schwanken von mensch zu mensch ganz unglaublich. Es gibt leute, die lsd regelmässig eine lange zeit nehmen, ohne dass schädliche wirkungen auftreten. Andere leute sind unheilbar geisteskrank geworden oder haben mord und selbstmord begangen – und das schon nach einem einzigen mal. lsd ist eine klare flüssigkeit

ohne geschmack. Mescalin ist im saft eines kleinen, runden kaktus enthalten.

Beide stoffe werden meistens gegessen. Es ist sehr schwer, vorher zu entscheiden, ob man die richtige dosis lsd oder mescalin nimmt. lsd wird in millionstel gramm, mescalin in tausendstel gramm genommen.

Die wirkung einer normalen dosis lsd beginnt im laufe einer halben stunde und dauert 8–9 stunden. Manchmal folgen 16 stunden schlaflosigkeit. Die mescalinwirkung fängt nach 2–3 stunden an und dauert ca. 12 Stunden. Bei grösseren mengen beginnen die wirkungen eher und dauern länger.

Wenn ihr von wunderbaren erlebnissen nach der einnahme von lsd oder mescalin lest oder hört, kann das sehr wohl wahr sein – jedenfalls für die, die davon erzählen. Es braucht aber nicht für andere zu gelten. Wenn ihr von einlieferungen in nervenheilanstalten hört, dann ist das auf jeden fall wahr für die, die eingeliefert wurden.

Wir wissen zu wenig über lsd. Wir wissen fast nur, dass alles mögliche passieren kann, z.b. schäden in ei- und samenzellen. Wir meinen deshalb, ist es berechtigt, davor zu warnen.

Denke daran:
Wenn man high ist, meint man, dass man sehr konzentriert und aufmerksam ist. Es kann stimmen. Aber man bestimmt nicht mehr selbst darüber, was die aufmerksamkeit anregt oder worauf man sich konzentriert. Es sind zufällige dinge in der umgebung die sich einem aufdrängen und die aufmerksamkeit lenken.

Anregende mittel
Einige anregungsmittel heissen z.b. preludin, amfetamin, dexedrin und ritalin. Diese stoffe werden meist als tabletten eingenommen, aber können auch ins blut gespritzt oder aus einer sprayflasche eingeatmet werden.

Kleinere mengen haben folgende wirkungen: das herz schlägt stärker, die blutgefässe ziehen sich zusammen, die pupillen weiten sich, man verliert den appetit. Weiter bewirkt der stoff oft starke lust- und glücksgefühle. Man wird unbekümmert und optimistisch auch deshalb, weil die selbstkritik schwächer wird. Deshalb kommt es oft zu schlechten prüfungsergebnissen, wenn jemand pep-pillen genommen hat, um besser abzuschneiden.

Bei grösseren mengen treten folgende wirkungen auf: trockenheit in mund, nase und hals, kopfschmerzen, übelkeit, eventuell erbrechen, häufiges wasserlassen. Die hände zittern. Man spürt auch eine innere unruhe und zittert stark. Man kann nicht schlafen und wird oft von angst gepackt.

Man glaubt, dass anregende mittel körperlich süchtig und seelisch abhängig machen. Man gewöhnt sich schnell an sie, d.h. immer grössere mengen werden erforderlich, um die gleiche wirkung hervorzurufen.

Da das schlafbedürfnis schwindet, erschöpft man seinen körper bis zum äussersten, ohne dass man etwas davon merkt. Bei starkem missbrauch besteht das grosse risiko für geisteskrankheiten mit verfolgungswahn. Langwieriger missbrauch schwächt ausserdem den geschlechtstrieb und die potenz (die fähigkeit des glieds, steif zu werden). Sicher ist, dass durch die dauernde erschöpfung die abwehrkräfte fehlen, und die anfälligkeit für krankheiten steigt.

Die entwöhnungskur ist nicht ganz so schwierig wie z.b. bei morfium. Aber eine besondere behandlung ist erforderlich. Allein schafft man es nicht.

Morfium

Es ist ein schmerzbetäubendes mittel, das auch nervösität, unruhe, angst und kummer mildert. Morfium gibt es in form von zäpfchen oder als flüssigkeit, die eingespritzt wird.

Die wirkungen sind bei verschiedenen menschen unterschiedlich. Vielen wird übel und sie müssen sich übergeben – aber die schmerzen verschwinden trotzdem. Andere bekommen einen richtigen morfiumrausch, der als angenehmes erlebnis empfunden wird.

Schon bei kürzerem gebrauch wird das morfium in den stoffwechsel eingebaut. Man wird körperlich abhängig. Deshalb sind die wirkungen bei plötzlichem aufhören sehr unangenehm. Sie sind so unangenehm, dass viele morfiumsüchtige den stoff weiternehmen – nicht weil sie einen angenehmen rausch haben wollen, sondern weil sie so entsetzliche angst vor den wirkungen des morfiummangels haben.

Manche beginnen nach einer ärztlich verordneten morfiumbehandlung gegen schmerzen weiterhin morfium einzunehmen oder sie versuchen es in gesellschaft mit anderen. Man braucht sehr schnell immer mehr davon – und dieser stoff muss als höchst gefährlich bezeichnet werden.

Nachahmungen von morfium sind z.b. polamidon, dolantin, jetrium, palfium. Diese stoffe werden häufiger genommen als morfium und werden als noch gefährlicher angesehen.

Heroin und andere opiate
Sie erinnern in ihren wirkungen am morfium. Aber heroin wird als noch gefährlicher angesehen und eine entwöhnung ist noch schwieriger.

Kokain
Es ist ermunternd und berauschend. Dass man dem kokain verfällt, kann durch soziale ansteckung ausgelöst werden, d.h. durch ein zufälliges angebot oder den zwang, den freunde ausüben.

Wer diesen stoff nimmt, wird sehr leicht süchtig. Wenn man

plötzlich den stoff nicht mehr bekommt, kann man geisteskrank werden. Die geisteskrankheit kann chronisch werden, sie bleibt dauernd bestehen. Zur entwöhnungskur muss man in eine nervenheilanstalt. Die kur ist sehr schwer durchzuführen. Wenn man nicht behandelt wird, führt missbrauch von kokain zu apatie (herumlungern und abgestumpftheit) und zu geistigem und sozialem verfall. Die selbstmordziffer ist 5–6 mal so gross wie bei menschen die morfium, opium, heroin oder kokain nehmen. In der brd ist kokain fast unbekannt.

Schlaf- und beruhigungsmittel

Nach und nach hat man eine reihe verschiedener schlafmittel und nervenpillen hergestellt. Viele sind ohne rezept zu bekommen. Sie werden nicht unter den rauschgiften genannt.

Aber trotzdem sind ärzte jetzt viel vorsichtiger. Man hat erlebt, dass menschen davon abhängig geworden sind und viel mehr genommen haben als der arzt verschrieben oder geraten hatte.

Technische gifte

Einige jugendliche versuchen, sich mit dämpfen und lösungs- und reinigungsmitteln zu betäuben. Das kann lebensgefährlich sein und lungen- und leberschäden verursachen.

Denke daran

Wenn dir jemand unbekannte tabletten, spritzen oder haschsorten anbietet, hast du die freiheit, sie zu nehmen.

Nimmst du das angebot an, musst du dir nur darüber im klaren sein, dass du dadurch einen teil deiner freiheit verlieren kannst. Nämlich die freiheit zu entscheiden, ob du mehr nehmen oder aufhören willst.

Bevor man anfängt kann man sich frei entscheiden. Hinterher ist man es nicht mehr selbst, sondern es ist mehr und mehr der stoff, der entscheidet. Das hat nichts mit moral zu tun. Die stoffe haben nun einmal diese zusammensetzung, und unser körper – besonders das nervensüstem – reagiert nun einmal so und nicht anders.

Wenn man spritzt, bekommt man leicht eine ansteckende leberkrankheit, die gelbsucht. Die ansteckung erfolgt sehr leicht durch eine spritze, die andere schon benutzt haben. Die krankheit ist lebensgefährlich. Sie kann zur schrumpfleber führen, die sonst nur nach mehrjährigem alkoholmissbrauch vorkommt.

Nützliche adressen

Wenn du nicht weiterweisst, kannst du dich an eine der folgenden adressen wenden; du musst wisssen, dass die ärzte zum schweigen verpflichtet sind.

Gesundheitsämter der städte und kreise (kostenlos);
Ärztlicher dienst der jugendämter oder jugendbehörden (kostenlos);
Landessozialämter (auch kostenlos)
Psüchiatrische dienste der krankenhäuser (mit krankenschein).

Dein arbeitsplatz

Die erwachsenen haben die schule gebaut. Sie haben sie geplant und bezahlt. Demnach ist es ihre schule. Aber es ist auch deine schule, denn die erwachsenen haben sie für dich gebaut. Du bist es, der die schule benutzen soll, die erwachsenen sind es, die die ausgaben bezahlen sollen.

Die schule ist dein arbeitsplatz. Sie ist ein arbeitsplatz für erwachsene und kinder. Die erwachsenen kommen zu diesem arbeitsplatz, um geld zu verdienen. Sie haben sich ausbilden lassen, um diese arbeit zu bekommen. Selbstverständlich können sie die arbeit wechseln wenn sie wollen. Genau wie an anderen arbeitsplätzen versucht man auch hier, die bediensteten (so nennt man lehrer, natürlich nur auf behördendeutsch) tüchtiger werden zu lassen. Alle lehrer haben die möglichkeit, sich so weiterzubilden, dass sie die forderungen der zeit erfüllen können.

Hierzulande sind fast alle arbeitsplätze (ausser behörden)

bekanntlich in privater hand, und die inhaber können deshalb fast über alles bestimmen, was den arbeitsplatz betrifft. Die schule dagegen gehört auch noch deinen eltern. Sie alle müssten eigentlich das recht haben, über die schule mitzubestimmen. Oft bestimmen jedoch die bediensteten, das sind in der schule die lehrer und schulleiter. Sie können oft den arbeitsplatz einrichten wie sie wollen. Deshalb kannst du damit rechnen, dass deine Schule so ist, wie die erwachsenen sie haben wollen. Sonst würden sie es ändern.

Für dich ist die schule dein arbeitsplatz. Du bekommst für deine arbeit keinen lohn und du kannst dir nicht, wie die erwachsenen, eine andere arbeit suchen. Solange du in der schule bist geht es dir wie den meisten erwachsenen an anderen arbeitsplätzen im berufsleben. Du hast rechtlich gesehen keinen einfluss, keine möglichkeiten und kannst deshalb nicht fordern, bei entscheidungen beteiligt zu werden.

Du darfst nicht mitbestimmen, wie die klasse eingerichtet werden soll, wann die pausen sind und mit welchen mitschülern du zusammenarbeitest. Dieser ansicht sind jedenfalls die meisten erwachsenen. Sie wollen gern die macht behalten. Sie haben viel macht, weil sie das süstem kennen und weil sie das geld haben.

Aber sie können nie die macht über dich bekommen. Das kann keiner wenn du nicht willst. Sie können deine gedanken und ansichten nicht kontrollieren und lenken. Sie können dich vielleicht dazu bringen, das zu sagen, was sie gern hören wollen – aber du kannst dir deinen teil denken und du kannst so handeln, wie du es für richtig hältst. Sehr viel wollen die erwachsenen gern für kinder und jugendliche regeln, aber ihr könnt trotzdem selbst entscheiden, wie ihr es euch einrichten wollt. Sie bestimmen nicht über eure freunde und können nicht darüber entscheiden, ob ihr zusammenhaltet oder nicht. Wenn ihr euch mit ein paar freunden einig seid, könnt ihr mächtiger werden und dinge beeinflussen, die sonst nur erwachsene entscheiden.

Die erwachsenen haben sicher oft erwähnt, dass sie die schulen euretwegen bauen. Und trotzdem sind sie meistens so eingerichtet, wie die erwachsenen es für richtig halten. Nur wenige schulen ähneln plätzen, an denen kinder und jugendliche sich wohlfühlen. Hier könnt ihr etwas ändern sobald ihr euch zusammenschliesst.

Viele erwachsene staunen über all die dinge, die wir in der modernen gesellschaft besitzen. Die vielen gegenstände, die von der industrie hergestellt werden beeindrucken sie und man hat oft das gefuhl, sie schätzen einige dinge höher ein als sich selbst. Damit ändern sie die reihenfolge entscheidend, und lassen die dinge über die menschen herrschen.

Sie bemerken es selbst nicht. Sie sagen man müsse achtung vor dem wert der dinge haben, aber oft haben die erwachsenen angst, dinge, die der mensch geschaffen hat, zu benutzen.
Die sachen dürfen nicht kaputtgehen, dürfen nicht beschmutzt werden und sollen am liebsten den waren ähneln, die in schaufenstern ausgestellt sind.

Die klasse
In der schule habt ihr meistens einen raum, den ihr klassenraum nennt. Hier verbringt ihr die meisten stunden des schultages und hier solltet ihr euch eigentlich besonders zu hause fühlen.

Es gibt nicht viele klassen, in denen es spass macht, sich aufzuhalten. Das hangt vielleicht mit den vielen dingen zusammen, die man als selbstverständlich ansieht.

In den meisten klassen müssen die tische immer in drei reihen hintereinander stehen. Man muss in allen stunden auf einem bestimmten platz sitzen. Gegen die sitzordnung könnt ihr etwas unternehmen. Ihr braucht nicht in jeder stunde am gleichen platz zu sitzen. Einigt euch mit dem auf dessen platz ihr sitzen wollt.

Der lehrer ist der einzige, der sich frei in der klasse bewegen darf.

Der lehrer ist der einzige, der so sitzt, dass er alle gesichter sehen kann.

Die farben der wände und der decke sind von dem ortsansässigen malermeister bestimmt worden.

Nur der lehrer hat seinen persönlichen schrank und seine schublade. Pflanzen und tiere sind eine seltenheit in der klasse. Stühle, auf denen man sich ausruhen kann und gemütliche ecken, in denen man sich entspannen und zusammen reden kann sind kaum vorhanden.

Nur selten gibt es an den wänden bilder und plakate, und die tafeln sind entweder leer oder mit schularbeit und vorschriften bedeckt. Nur selten sieht man radio und plattenspieler im klassenraum, obwohl bei musik und guter stimmung viele arbeit leichter fällt. Es gibt keine plätze wo man auf dem bauch liegen kann, um zu lesen, wo man ungestört diskutieren kann usw.

Die meisten klassenräume ähneln wartezimmern oder wartesälen. Sie könnten sehr wohl verbessert werden, wenn sich nur jemand dafür einsetzen würde.

Die klasse kann dadurch „erneuert" werden, dass man die möbel anders stellt – und zeitweise einige entfernt. Der viele platz vor der tafel, der ja nicht immr benötigt wird, könnte mit einigen kissen und kisten (eventuell apfelsinenkisten, die man billig bekommt) besser genutzt werden.

Vielleicht sollte der schreibtisch des lehrers raus oder für einige zeit irgendwo anders hingestellt werden, denn es ist schön, einen platz zu haben, wo man sich hinlümmeln oder sich sonst irgendwie niederlassen kann.

Kisten sind auch gute bücherregale. Sie können verschieden-

farbig gestrichen werden. Man kann sie stapeln, wie es einem gefällt und so jedem einen platz für seine sachen schaffen. Plakate, die schon zu lange im eigenen zimmer hängen, schmücken vielleicht die klasse.

Es ist recht teuer, ein akwarium, einen plattenspieler, ein radio usw. anzuschaffen. Deshalb bittet immer die schule, etwas beizusteuern. Falls die schule nicht dazu bereit ist, beschafft euch die sachen auf andere art. Ihr könnt das radio aus dem lehrerzimmer holen (es für eine zeit ausleihen sagt man wohl dazu). Ihr könnt einen klassenbasar einrichten, wo ihr einige sachen verkauft, die ihr in der schule hergestellt habt. Die erwachsenen finden das richtig und gut, wenn so etwas geschieht, und meinen dann, sie hätten sich pädagogisch verhalten. Ihr könnt ihnen bestimmt alles verkaufen, von tonaschenbechern und kleiderständern bis zu plätzchen und waschlappen. Veranstaltet eine lotterie – besonders lehrer haben ein bedürfnis nach spannung, die das tägliche einerlei versüsst.

Wenn ihr besonders aktiv seid, könnt ihr eine wunderkiste aufstellen, in die ihr je nach lust und laune sachen zum nachdenken für die anderen legen könnt. Alles ist geeignet: sprüche und plakate, seesterne und steinäxte und einen haufen comic-strip-hefte. Eure klasse muss selbstverständlich ein schwarzes brett haben, aber notwendige dinge dieser art dürft ihr nicht selbst bezahlen.

Vielleicht sind die stühle etwas hart, um einen ganzen tag darauf zu sitzen – macht euch dann eigene kissen. Es ist sehr schön, wenn man arbeitszeug in form von kitteln, umhängen oder andere kleidung zum anziehen hat, wenn man sich in der schule aufhält. Jede abwechslung bringt spass und klassen, die es wollen, können sogar die langweiligsten stunden durch verkleidung angenehm gestalten. Auch in den älteren klassen können einige pappnasen, lustige hüte oder kostüme sehr bereichernd sein. Es ist wichtig, so etwas für situationen bereit zu haben, in denen man sich verkleiden will.

Wenn ihr nichts an die wände malen dürft, könnt ihr sie tapezieren, indem ihr papierbahnen in verschiedenen farben aufhängt. Schreibt darauf sprüche, witze und mitteilungen. Es gibt viele andere fragen, die einem bewusst werden, wenn man daran denkt, den raum, der klassenraum heisst, etwas erträglicher zu gestalten. Habt ihr z.b. einen richtigen grossen arbeitstisch? Habt ihr spielgeld, leimfarbe, gitarren, schallplatten, papier usw. zur hand, wenn ihr es braucht? Können die tische leicht versetzt werden, damit man auf dem fussboden einen grossen freien platz bekommt? Ist der raum überhaupt so eingerichtet, dass verschiedene dinge gleichzeitig getan werden können?

Das alles sind fragen, die ihr mit eurem klassenlehrer diskutieren könnt. Das sind alles dinge, an deren änderung ihr euch beteiligen könnt.

Gänge und flure

In den meisten schulen werden die gänge nur dazu benutzt, die schüler raus-, rein- und durchzujagen. Nur in den wenigsten schulen darf man „in der pause drinnen bleiben". In den meisten schulen sind die gänge langweilig. Sogenannte moderne schulen versuchen sie durch vasen, skulpturen und kunst an den wänden zu schmücken. Es kann sehr gemütlich wirken, aber hier haben wir wieder das verhältnis der erwachsenen zu den dingen. In schönen gängen muss man sich gut benehmen – d.h. man soll sich dort so benehmen, dass man nach schulschluss nicht sehen kann, dass jemand dagewesen ist. In solchen schulen bestimmen oft das reinigungspersonal und der hausmeister mehr als schüler und lehrer zusammen. Es kann gemütlich sein mit tropischen topfblumen in der aula, aber es ist unsinn, wenn nichts anderes hineindarf.

Wenn ihr euch schlecht vor dem wind schützen könnt oder euer schulhof sonst öde und langweilig ist, könnt ihr mit gutem recht fordern, dass ihr in den pausen drinnen bleiben dürft. Schlagt das der lehrerkonferenz vor. Falls das nichts

hilft, setzt euch drinnen auf die gänge. Sit-down-demonstrationen sind oft sehr wirkungsvoll, denn selbst kleinere kinder werden beim hinaustragen auf die dauer enorm schwer – es müssen nur möglichst viele sitzen.

Die gänge sollten was anderes als menschenschleusen sein. Da sollte es gemütliche ecken geben, obststände, getränkeautomaten und zeitungsstände. Wenn die schule eine bücherei besitzt, muss sie während der pausen geöffnet sein.

Diejenigen, die rauchen wollen, sollten rauchen dürfen. Am besten im sogenannten raucherzimmer, um diejenigen nicht zu stören, die nicht rauchen wollen. Genauso muss es plätze geben, wo man sich in den freistunden aufhalten kann, um miteinander zu reden und eventuell zu arbeiten.

Ihr könnt nicht erwarten, dass viel passiert ohne euren einsatz. Macht deshalb vorschläge, helft bei der einrichtung, hängt gedichte, bilder und andere sachen an die wände. Wenn das verboten ist, dann tut es trotzdem, denn keiner kann feststellen, wer es aufgehängt hat. Macht aktionen für veränderungen, die ihr gern einführen wollt. Dazu benutzt ihr ruf- und sprechchöre, wandzeitungen und schwarze bretter. Oft bringen neuartige metoden rasch erfolge.

Der schulhof

Schulhöfe sehen einander sehr ähnlich: Es sind schlacken- oder asfaltplätze, auf denen genauso gut autos parken könnten. Manchmal steht in der mitte ein einsamer baum mit etwas erde herum, denn auf asfalt wächst er nicht. Um den schulhof sind in allen schulen zäune oder gitter, in sogenannten modernen schulen sind sie von sträuchern und beeten verdeckt.

Manchmal gibt es ausser den schulhöfen auch noch rasen: deutschen rasen! Betreten verboten! Drauf liegen auch!

Auf den beeten stehen die dornigsten sträucher oft an den

ecken, damit das zeug zerreisst und ihr euch verletzt, wenn ihr drüber springt. Für 600 schüler sind ein paar bänke vorhanden. In der nähe des eingangs steht der fahnenmast. Manchmal hängt eine fahne dran, wenn du in die schule kommst. Wenn das kumi sagt, es ist ein trauriger tag, hängt die fahne halb hoch, bei sogenannten feierlichen anlässen zieht der hausmeister sie ganz hoch.

Auf diesem traurigen platz müsste die fahne eigentlich immer halb hoch hängen. Denn: etwa eine stunde täglich müsst ihr euch dort aufhalten. Und dürft fast nichts ausser gehen und essen.

Schulhöfe müssten ganz anders aussehen.

Es ist unmöglich ein fertiges rezept anzubieten, aus dem ihr entnehmen könnt, wie ein schulhof eingerichtet werden sollte. Erstens kann ein bedürfnis bestehen, die dinge allmählich zu ändern, wenn sich in der schule gerade neue formen entwickeln, und zweitens muss man die einzelne schule recht gut kennen, um fertige lösungen anbieten zu können.

Über folgendes sind sich allerdings viele im klaren: Alle schulen haben kinder in drei altersstufen — die kleinsten, die mittelgrossen und die ältesten, und jede dieser gruppen hat ihre eigenen und besonderen bedürfnisse. Alle brauchen jedoch einen platz auf dem sie sich einigermaassen allein und in ruhe aufhalten können. Alle brauchen einen platz auf dem sie sitzen können. Alle brauchen einen gemütlichen, vor regen und schnee geschützten platz.

Die kleinsten brauchen ausserdem plätze wo sie im sand graben und spielen können. Viele wollen gern singspiele machen, gummitwisten, bolzen usw. In einigen schulen haben die kinder autoreifen und bierkisten bekommen und manchmal kann man auch schulen sehen, wo auf dem hof tiere, wie z.b. kaninchen, vögel, hühner und enten gehalten werden.

Die mittelgrossen kinder wollen oft gern bauen und malen. Es können seifenkistenautos oder häuser sein, aber auch modellflugzeuge oder andere erfindungen, die auf einem schulhof hergestellt werden können. Deshalb müsst ihr auf dem schulhof eine werkstatt haben, d.h. einen tisch aus schweren brettern sowie etwas werkzeug. Die sachen können in grossen holzkisten aufbewahrt werden, in denen auch bälle, rollschuhe, reifen, stelzen, leinen und vieles mehr aufbewahrt werden.

Die ältesten schüler mögen merkwürdigerweise nur ungern spielen. Sie haben zu schnell vergessen, wieviel spass es machte, drachen zu bauen und mit reifen zu spielen – sie wollen reden, musik hören, zeichnen und malen, zeitungen lesen und miteinander schmusen. Dafür benötigt man auch platz.

Ob du zu der einen oder der anderen gruppe gehörst, ob du mit uns einer meinung bist oder nicht – falls du meinst, dass der schulhof langweilig ist, kannst du selbst dazu beitragen, ihn zu verbessern. Mache vorschläge und pläne.

Zum schluss eine sache, die besondere aufmerksamkeit verdient. In den meisten schulen funktionieren die toiletten schlecht. Oft sind sie schmutzig und einige wenige schüler toben in den toiletten. Wenn dies in eurer schule der fall ist, könnt ihr es einfach dadurch ändern, dass ihr die toiletten der lehrer benutzt. Und damit könnt ihr ruhig solange fortfahren, bis eine bessere ordnung herrscht.

Der ausgangspunkt für ein entscheidendes gespräch über die schule und ihre einrichtungen kann eine untersuchung der wirklichen verhältnisse sein. Gründet eine eigene gruppe, die mit fragebögen oder auf andere weise die wirklichen verhältnisse und bedürfnisse der einzelnen gruppen untersucht. Eine derartige selbstorganisierte „arbeitsplatzuntersuchung" kann die verhältnisse in der ganzen schule unter die lupe nehmen. Aber auch klassenräume, toiletten und andere einzelheiten verdienen, untersucht zu werden.

Entwerft euer eigenes punktsüstem, eure eigenen fragebögen usw. und verteilt sümbolische preise für gute und auch für schlechte vorschläge. Die „rose" oder die „distel" der woche für einen lehrer, einen raum, eine toilette oder ähnliches wird mit sicherheit nach einigen wiederholungen die dinge in gang bringen.

Prüfungen

Prüfungen benutzt die schule dazu, euch einzuschüchtern. Sie spornt euch damit auch zu grösserem fleiss an. Bei weitem nicht alle prüfungen zeigen, was ihr könnt oder was ihr wisst. Oft sind prüfungen altmodisch. Euch werden ungeeignete aufgaben gestellt. Man stellt vielleicht fest, was ihr auswendig könnt oder eingepaukt habt. Aber selten zeigen prüfungen, ob ihr nachdenken oder probleme selbst lösen könnt.

Auf prüfungsergebnisse kann man sich überhaupt nicht verlassen – sie sind zufällig entstanden und durch eure nervosität beeinflusst worden.

In schulen, in denen viel geprüft wird, leidet der unterricht. Dort wird der unterricht zu einer vorbereitung auf prüfungen – nicht aber zu einem unterricht in einem fach oder über einen stoff. Wenn die form der prüfungen altmodisch ist, wird es auch der unterricht – oder umgekehrt.

Der umfang der prüfungen wird von den lehrern eurer schule festgelegt und niemand schreibt den lehrern vor, in welcher form sie die prüfungen abzuhalten haben.

Am ende des vierten schuljahres findet in den meisten bundesländern die sogenannte aufnahmeprüfung für das gümnasium oder die realschule statt. Alle schüler des landes müssen zur selben zeit ein diktat, eine rechenarbeit und einen aufsatz schreiben. Die zeugnisse werden zusammengezählt. Wenn die zusammengezählten zeugnisse mehr als 9

ergeben, müssen die schüler mündlich geprüft werden. Die prüflehrer kennen euch überhaupt nicht und die zehnjährigen haben oft grosse angst, bauchweh und schlafen tagelang vorher schlecht. Niemand weiss genau, woher die lehrer wissen, ob jemand auf eine andere schule darf oder nicht. Aber die lehrer wissen es auch nicht genau, denn von hundert kindern die die prüfung bestehen, werden bis zum abitur etwa 70 kinder vorher vom gümnasium gewiesen, weil sie zu schlechte zeugnisse haben. So viele fehler darf sich in einem anderen beruf niemand erlauben.

Am ende der zehnten klasse auf der realschule und am ende der dreizehnten klasse auf dem gümnasium finden grosse prüfungen statt, die manchmal wochenlang dauern. In einigen schulen wird zu beginn der schriftlichen prüfung fast eine leibesdurchsuchung vorgenommen.

Jede schule organisiert die prüfungen anders. Schulen in denen lehrer noch stark an prüfungen glauben, ziehen eine grosse schau ab. Schulen, in denen lehrer ein bisschen über den unsinn der prüfungen gelesen haben, behandeln die schüler viel natürlicher. Hier dürfen sich schüler notizen für die prüfungen mitbringen und sich auf die mündlichen prüfungen vorbereiten, weil man ihnen sagt, worüber man sich unterhalten wird.

Wer die prüfung auf der realschule bestanden hat, erhält damit die sogenannte mittlere reife. Obwohl die lehrer wissen, dass ihr gar nicht mittelreif sein könnt, benutzen sie den dummen ausdruck immer noch.

Wer die prüfung auf dem gümnasium bestanden hat, erhält das abitur oder die höhere reife. Keiner weiss, was höher reif ist, aber viele lehrer sprechen ganz ernst darüber.

In guten prüfungen versucht man, euch nicht nervös zu machen und einiges wichtige über euch zu erfahren. Dabei erkennt man wie gut ihr euch in einen stoff hineindenken und hineinarbeiten und wie ihr darüber reden könnt.

Am sinnvollsten wäre es, vollkommen auf prüfungen zu verzichten. Oft genügt im beruf später das papier auf dem eine bestimmte prüfung bescheinigt worden ist. Nach dem schulwissen fragt kaum jemand, weil es niemand gebrauchen kann.

Trotzdem wollen viele lehrer gern die altmodischen prüfungen beibehalten – denn damit können sie auf euch druck ausüben. Aber es gibt auch lehrer die prüfungen vollkommen satt haben und stattdessen die zeit lieber zum unterrichten verwenden wollen.

Wenn ihr sinnvollen gegendruck ausübt, könnt ihr möglicherweise einen teil der prüfungen loswerden – oder sogar die prüfungen ändern. Macht der lehrerkonferenz entsprechende vorschläge.

Einige lehrer sind meistens eurer meinung und damit kommt die diskussion in gang. Ihr könnt euch auch mit vorschlägen an den schulrat wenden. Oder an den elternrat der nichts zu sagen hat, aber auf einer konferenz mitreden darf.

Wenn man auf eure vorschläge nicht eingeht, könnt ihr die prüfungen bestreiken. Es ist sicher schwierig für euch, einfach nicht hinzugehen. Aber wenn ihr euch einigt, dort zwar zu erscheinen aber die papiere vollkommen unbeschrieben wieder abzugeben, dürfte das eine wirksame metode sein, die diskussion in gang zu bringen.

Abschlussprüfungen wird es noch lange geben, denn obwohl die meisten wissen wie überflüssig sie sind, ändert sich an der schule bekanntlich alles sehr langsam. Versucht, schneller änderungen einzuführen. In schweden gibt es z.b. seit einigen jahren keine abiturprüfungen mehr. Trotzdem besuchen dreimal so viele studenten die universitäten wie bei uns.

Zeugnisse

Zeugnisse bekommt ihr dauernd. Die ziffern 1 bis 6 bedeuten nicht äpfel oder bonbons sondern sind urteile über euch. 1 bedeutet, dass ihr sehr gut seid: dass ihr schreibt in lateinischer ausgangsschrift, singt wie ein chormädchen, turnt wie herr jahn, tiere kennt wie Grzimek, nadelarbeitet wie eine schneiderin, rechtschreibt wie Herr Duden, frei sprecht wie euer schulleiter auf feiern oder euch benehmt wie eine wandelnde schulordnung.

Mit einer 6 bescheinigt man euch völliges versagen. Manchen lehrern reichen sechs zahlen nicht aus. Sie machen aus den sechs über 20, z.b. 1–2, 3+, 4–, kaum 5. Es kommt sogar vor, dass noch höhere zahlen unter arbeiten stehen. Das ist verboten!

Mit der zahl wird versucht dir klar zu machen, wie gut du in der klasse bist, wie gut du überhaupt bist und ob du dich angestrengt hast. Es ist völlig unmöglich, das mit einer zahl auszudrücken.

Oft wird nicht nur zensiert was du kannst, sondern auch wie du dich benimmst. Damit sollst du auch in zukunft gezwungen werden, die schulordnung einzuhalten. Das ist verboten!

Durch zeugnisse werdet ihr zu guten und schlechten schülern gemacht. Wer ein sogenanntes gutes zeugnis hat wird viel gelobt und belohnt: Mit einem guten zeugnis kommt ihr auf die realschule oder auf das gümnasium. Mit einem sogenannten schlechten zeugnis werdet ihr oft bestraft und es gibt keine belohnungen und auch keine andere schule. Wenn sie ein paar jahre zeugnisse bekommen haben, glauben manche von euch sogar, gute menschen bekommen gute zeugnisse, schlechte menschen bekommen schlechte zeugnisse.

Viele von euch interessieren sich deshalb nur noch für

zeugnisse, nicht mehr für den unterricht. Viele von euch interessieren sich nur noch für sich selbst und vergessen die sorgen die andere von e. ch mit der schule haben.

Bei den erwachsenen ist es ganz ähnlich. Aber was für euch zeugnisse sind ist für sie das geld.
Die erwachsenen arbeiten – wie ihr in der schule. Sie möchten etwas erreichen – wie ihr in der schule. Um an ihre ziele zu kommen, brauchen die erwachsenen geld – ihr sollt an eure ziele mit hilfe der zeugnisse kommen. Wer als erwachsener viel geld hat erreicht viel – wer von euch gute zeugnisse hat erreicht auch viel.

Bei den meisten erwachsenen ist deshalb das geld die hauptsache – wie bei vielen von euch die zeugnisse. Vielen erwachsenen ist es bald gleichgültig mit welcher arbeit sie viel geld verdienen – vielen von euch ist der unterricht egal, wenn ihr nur gute zeugnisse bekommt. Wer unter erwachsenen viel geld hat und besser leben kann, hält sich oft für einen besseren menschen – wie einer von euch, der ein besseres zeugnis hat.

Geld und zeugnisse sind einander sehr ähnlich. Zeugnisse sind ersatzgeld. Sie bereiten euch auf das leben der erwachsenen vor. Manchen erwachsenen ist das geld noch wichtiger als euch die zeugnisse. Sie nutzen deshalb andere erwachsene aus, um selbst noch mehr geld zu bekommen.

Was könnt ihr tun?
Eure lehrer wissen oft nichts über die ähnlichkeit zwischen geld und zeugnissen. Diskutiert mit ihnen darüber! Wenn sie sich an solche gedanken zuerst nicht gewöhnen können fragt, warum ihr zeugnisse bekommt in: schreiben, religion, turnen, werken, zeichnen, nadelarbeit, lesen, rechtschreibung, freies sprechen, haltung, ordnung und mitarbeit.

Fragt sie ausserdem:
ob sie ihre zeugnisse für gerecht halten,

ob sie mündliche mitarbeit auch berücksichtigen,
ob sie das zeugnisgeben gelernt haben,
ob sie „Begabung und Lernen" gelesen haben,
ob sie „Der schlechte Schüler" gelesen haben,
ob sie dem kumi (kultusministerium) schon ihre meinung über zeugnisse geschrieben haben,
ob sie mit einer harten zeugnisdebatte schon einmal die ruhe der anderen lehrer gestört haben,
ob sie protestieren, wenn lehrer auf zeugniskonferenzen mit einer erfundenen 5 schüler loszuwerden versuchen,
ob englische rechtschreibung das englischzeugnis beeinflussen darf,
ob sie von schulen in stockholm gehört haben, an denen es nur alle drei jahre zeugnisse gibt.

Wenn eure lehrer nicht bereit sind, mit euch zu diskutieren, habt ihr einige möglichkeiten um ihnen ganz deutlich zu machen, wie ernst euch das problem ist.

1. Gebt ihnen selbst zeugnisse.
2. Verweigert die annahme eurer zeugnisse. Sie müssen euch dann zugeschickt werden.
3. Macht eine ausstellung eurer zeugnisse. Umrahmt sie mit einem trauerflor.
4. Sprecht mit euren eltern über zeugnisse. Sagt ihnen, es sei nur ein zeugnis – nichts sonst.

Sitzenbleiben

Sitzenbleiben gehört zur schule wie z.b.
der tote zum krieg
die scheidung zur ehe
der unfall zur fabrikarbeit.

Viele erwachsene sagen, der tote, die scheidung und der unfall sind unvermeidbare pannen und machen ruhig weiter.

Auch sitzenbleiben ist eine panne, sagen sie.

Von 100 schülern bleiben über 25 einmal sitzen. Von 100 sitzenbleibern bleiben 15 nocheinmal sitzen. Manche schulen lassen von 100 schülern fast 50 sitzen. Manche schulen nur 8. Das liegt nicht an den schülern!

Was bedeutet sitzenbleiben für dich?
Sitzenbleiben ist für dich persönlich die härteste strafe, zu der du in der schule verurteilt werden kannst. Deine lehrer sagen dir allerdings, es sei keine strafe. Sie sagen dir: Du musst sitzenbleiben, weil dir geholfen werden soll. In wirklichkeit wird dir damit fast überhaupt nicht geholfen.

Du wirst dazu verurteilt, alle fächer ein ganzes jahr lang noch einmal zu lernen, obwohl die schule dir vielleicht nur in zwei fächern sowenig beigebracht hat, dass sie dir eine fünf oder sechs verpassen konnte.
Du wirst dazu verurteilt, vielleicht sogar schlechtere zeugnisse zu bekommen als vorher, weil es stinklangweilig ist, die gleichen sachen von den selben lehrern noch einmal aufgetischt zu bekommen.
Du wirst dazu verurteilt, mit den freunden und freundinnen aus deiner alten klasse nur noch in den pausen und in der freizeit zusammen sein zu können.
Du wirst dazu verurteilt, als angeblich dummer in deiner neuen klasse neue freundinnen und freunde zu suchen.
Du wirst dazu verurteilt, vielleicht faul, unwillig, aufsässig, unaufmerksam, uninteressiert und trotzig zu werden oder ganz abzuschalten.
Du wirst dazu verurteilt, vor deinen eltern, deinen verwandten und deiner umgebung als dummer taugenichts zu gelten.
Du wirst dazu verurteilt, dein ganzes leben lang immer wieder zu begründen und zu entschuldigen, warum du damals sitzengeblieben bist.
Du wirst dazu verurteilt, die schule vorzeitig oder ganz zu verlassen wenn du ein zweites mal sitzenbleibst.
Du wirst dazu verurteilt, zu lügen und zu betrügen und alles daran zu setzen, um nur nicht wieder sitzenzubleiben.

Du wirst dazu verurteilt, mit zigaretten, alkohol oder hasch deinen alten freunden zu beweisen, dass du noch genau so alt bist wie sie und noch immer etwas taugst.

Wer einmal sitzengeblieben ist, bekommt selten wieder ein gutes zeugnis.

Wer zweimal sitzengeblieben ist, bekommt noch seltener ein gutes zeugnis.
Fast alle sitzenbleiber versäumen den unterricht des letzten und vielleicht auch des vorletzten schuljahres.
Wer sitzenbleibt, hat grosse schwierigkeiten bei seiner berufswahl.

Spätestens jetzt merkst du, wie sehr die schule dich bestraft hat, obwohl sie dir angeblich helfen wollte.

Warum sitzenbleiben?
Wenn du in zwei sogenannten hauptfächern keine sogenannten ausreichenden leistungen hast, bleibst du sitzen.
Wenn du in einem sogenannten hauptfach sogenannte ungenügende leistungen hast, bleibst du auch sitzen.
Du darfst nur sitzenbleiben, wenn die schule deinen eltern rechtzeitig schriftlich angedroht hat, dass du wahrscheinlich sitzenbleiben wirst.

Um zu verstehen, warum du aber wirklich sitzenbleibst, musst du das folgende wissen, und deine lehrer müssten es eigentlich erst recht wissen.

Die schule tut so als ob:
1. Alle kinder in einer klasse gleich alt sein müssten.
Das ist schon sehr lange so, aber es ist falsch.
2. Alle gleichaltrigen kinder das gleiche lernen könnten.
Das ist schon sehr lange so, aber es ist falsch.
3. Alle gleichaltrigen kinder genau so schnell lernen könnten und am ende genau so viel wissen.
Das ist schon sehr lange so, aber es ist falsch.

4. Alle gleichaltrigen kinder die gleichen sachen lernen müssten, um versetzt zu werden.
Das ist schon sehr lange so, aber es ist falsch.
5. Alle kinder mit zeugnissen gerecht beurteilt werden könnten.
Auch das ist schon sehr lange so, aber auch das ist falsch.

Man weiss heute aber sehr genau:
dass kinder verschiedenen alters sehr wohl zusammenarbeiten und sehr wohl das gleiche lernen können,
dass versetzungen überhaupt nicht notwendig sind,
dass ausser lesen, schreiben und rechnen tausend andere sachen in der schule gelernt werden könnten, zum beispiel:
kuba statt kreuzzüge,
napalm statt waschpulver,
sozialer wohnungsbau statt gotische katedrale,
verhütungsmittel statt vererbung.

Obgleich man weiss, was in der schule alles falsch ist und obgleich man weiss, was alles besser gemacht werden könnte, lässt man die schule so wie sie ist, denn sie war schon immer so. Änderungen kosten enorm viel geld. Aber geld gibt man bei uns viel lieber für andere sachen aus.

Deine schule kann sich deshalb nicht nach dir richten, sondern du hast dich nach der schule zu richten. Wenn du nicht den anforderungen der schule entsprichst, bekommst du ein schlechteres zeugnis und musst sitzenbleiben, obwohl in wirklichkeit die schule sitzengeblieben ist.

Was könnt ihr tun?
Wenn einer von euch in vielen fächern ein schlechtes zeugnis hat oder ihm mit sitzenbleiben gedroht wird, braucht er eure hilfe. Meistens wird ihm gesagt, er soll fleissiger werden. Aber mit diesem rat ist niemandem geholfen, denn gegen lustlosigkeit, verzweiflung, unglückliche familienverhältnisse oder langsames arbeiten hilft selten fleiss. Ihr könnt diesem schüler nur helfen, wenn ihr

euch sehr um ihn kümmert und euch sehr für ihn einsetzt.
Arbeitet mit ihm zusammen.
Ladet ihn regelmässig zu euch ein und besprecht mit ihm schulschwierigkeiten.
Stellt ihm eurer material zur verfügung und erklärt es ihm.
Helft ihm im unterricht.
Bremst lehrer, die für ihn zu schnell vorgehen.
Fragt für ihn. Ihr könnt euch dumme fragen leisten, er nicht mehr.
Helft ihm bei klassenarbeiten. Es gibt zahlreiche möglichkeiten. Übt sie zu hause.

Bei wichtigen klassenarbeiten braucht ihr euch nicht anzustrengen. Dann wird seine arbeit im durchschnitt besser. Fühlt euch ihm gegenüber nicht so selbstsicher. Vielleicht braucht ihr auch bald hilfe. Sagt ihm, er soll mit seinen eltern reden. Manchmal hilft nachhilfeunterricht.

Ausserdem kann man den lehrer wechseln, wenn er schlecht ist. Redet selbst mit seinen eltern über sitzenbleiben. Sagt ihnen, sie sollen sich wehren.

Fragt den lehrer, wie er denn helfen will. Denn wenn der lehrer mit sitzenbleiben droht, will er doch angeblich nur helfen. Redet mit dem lehrer über sitzenbleiben. Fragt ihn, ob er schon das buch „Der schlechte Schüler" aus dem piper verlag gelesen hat. Oder das buch „Zur Problematik der Jahrgangsklasse" aus dem verlag j. beltz. Alles, was ihr hier gelesen habt, steht in diesen büchern sehr viel ausführlicher.

Stellt in der smv den antrag, dass beide bücher von allen lehrern gelesen werden, die jemanden nicht versetzen wollen. Fordert eine besprechung dieser bücher auf der nächsten konferenz. Da ihr den antrag gestellt habt, müssen eure vertreter dabei sein. Vielleicht gibt es einen lehrer, der euch unterstützt. Lasst eure smv-vertreter fragen, warum ein lehrer über sitzenbleiben redet, obwohl er diese bücher nicht gelesen hat.

Merkt euch diese lehrer. Sie sind für euch am gefährlichsten, denn sie wissen nicht, was sie tun. Fragt sie, ob sie wissen, warum in der brd und in westberlin hunderte von schülern sich jährlich das leben nehmen. Fragt sie, ob sie wissen, was aus den schülern geworden ist, die sie sitzengelassen haben.

Befragt diese schüler selbst, auch wenn sie nicht mehr zur schule gehen und vergleicht die befragung mit dem, was der lehrer erzählt. Lest den abschnitt: Wie beeinflusst man einen lehrer?

Wenn ein neuer schüler in eure klasse kommt, weil er sitzengeblieben ist, braucht er mindestens ein jahr lang eure besondere unterstützung. Denkt daran, wie sehr die meisten unter dem sitzenbleiben leiden, obwohl sie es euch nicht zeigen.

Wer hat über wen zu sagen?
In den meisten schulen merkt ihr jeden tag, dass die lehrer über euch bestimmen. Wer hat aber über lehrer zu sagen?

Vor allem natürlich der schulleiter. Er wird den lehrern meistens vorgesetzt. Nach ihm kommt der stellvertretende schulleiter. Er ist ein lehrer, den die übrigen mit mehrheit dazu gewählt haben. Er hat zu sagen, wenn der schulleiter nicht da ist. Die lehrer mögen gern schulleiter und stellvertreter, die ihnen viel arbeit abnehmen und sie im übrigen zufrieden lassen. An den meisten schulen versuchen die lehrer zusammenzuarbeiten.

Einmal im monat soll eine konferenz stattfinden. Die lehrer setzen sich zusammen, diskutieren über schulprobleme und versuchen, sich zu einigen. Dabei geht es um den stundenplan, um neues material, neue bücher, aber ganz selten um den unterricht. Es geht auch manchmal um euch. Um euer benehmen, eure fähigkeiten, und darum ob ihr versetzt werdet, sitzenbleibt oder auf eine andere schule dürft.

Wenn sich die lehrer nicht einigen konnen, stimmen sie ab. Damit bestimmt die mehrheit uber die minderheit. Wenn der schulleiter mit der abstimmung nicht einverstanden ist, darf der beschluss der lehrerkonferenz nicht durchgefuhrt werden. Wenn er klug ist, richtet er sich meistens nach der konferenz. Wichtige dinge lasst sich der schulleiter gern durch einen konferenzbeschluss bestatigen, um nicht undemokratisch zu erscheinen. In einigen schulen lauft diese zusammenarbeit gut, in anderen weniger. Manchmal wenden sich die lehrer gegen den schulleiter. Oft gibt es unter den lehrern verschiedene gruppen, die gegeneinander arbeiten.

Viele anordnungen des schulleiters stammen nicht von ihm selbst. Er muss die beschlusse der schulleiterkonferenz, des schulrats oder der schulbehorde durchfuhren. An vielen schulen gibt es auch einen elternbeirat. Der hat allerdings in der schule nichts zu sagen. Er braucht nur bei ganz unwichtigen dingen gehort zu werden. Alle schulen unterstehen ausserdem dem schulausschuss. In ihm sitzen vertreter der kommunalverwaltungen, der parteien, des elternbeirats und der schulen. Im schulausschuss wird daruber entschieden, wieviel geld die schulen pro jahr verbrauchen durfen. Die meisten mitglieder dieses ausschusses wissen sehr wenig uber die schulangelegenheiten und haben oft das gefuhl, dass die lehrer mehr wissen. Deshalb widerspricht man ihnen selten, wenn sie etwas sagen oder fur gut befinden.

In die elternbeirate und schulausschusse lassen sich eltern nur ungern wahlen. Es ist merkwurdig, dass sie sich nicht mehr fur die schule ihrer kinder interessieren. Wenn sie es taten, konnten sie auch mehr mitbestimmen.

Die schulamter entscheiden uber die einstellung neuer lehrer. Alle haben uber euch zu sagen und meinen die smv vertritt euch.

Über die schüler-mitverwaltung (smv)

Wenn es an eurer schule eine smv gibt, so nicht deshalb, weil ihr mitverwalten dürft oder gar mitbestimmen sollt. Ihr habt eine smv erhalten, um erzogen zu werden. Deshalb legen die lehrer grösstes gewicht auf die form, in der ihr arbeitet. Für sie ist es weniger wichtig, womit ihr euch beschäftigt.

Deshalb sind die aufgaben, mit denen eine smv sich abgeben soll, oft völlig nebensächlich.

Für die lehrer ist es am wichtigsten, dass ihr eine form der zusammenarbeit lernt, die sie selbst kennen und gutheissen. Diese form der zusammenarbeit sieht folgendermaassen aus:
Der einzelne darf sich von einem anderen vertreten lassen – für einen kürzeren oder längeren zeitraum.
Die mehrzahl hat immer recht – auch gegenüber der minderheit und probleme können deshalb durch abstimmung gelöst werden.

Wenn ihr eine smv habt, habt ihr möglicherweise folgende erfahrungen gemacht:
Es sind nur die wenigsten, die sich aktiv für die schülerarbeit einsetzen – meistens diejenigen, die in der smv sitzen.
Bei abstimmungen interessiert man sich mehr für personen als für meinungen.
Die vertreter der smv werden leicht zu neuen autoritäten – auch gegenüber denen, die sie vertreten sollen.
Diejenigen, die in die smv gewählt sind, werden oft deutlich von den lehrern beeinflusst, mit denen sie zusammenarbeiten sollen.
Die vertreter der smv werden leicht lasch, je nach dem, wie lange sie bereits in der smv sind.
Man überlässt anderen gern die mitverantwortung – d.h. es wird einem alles egal, wenn man erst einmal einen vertreter gewählt hat.

Es sind die ideen der erwachsenen über „verantwortung", „rücksicht" usw., die die arbeit der smv prägen. Es kommt

selten vor, dass schüler selbst die möglichkeit erhalten, ihre ansichten über verantwortung und rücksicht zu entwickeln und zu formulieren, sobald sie eine smv haben.

Die schule gehört dir

Diesen satz hast du bestimmt schon einmal bei festlichen gelegenheiten gehört. Meistens ist es schwierig, sie so zu erleben. Vieles deutet auf das gegenteil hin.

Zweck dieses buches ist es, die schule zu deiner eigenen zu machen. Nicht anlässlich eines festes und auch nicht in der gleichen form, wie es der festlich gestimmte schulleiter meint.

Der schulleiter ist der ansicht, dass du in die schule gehen sollst, um ihm zu gehören.

Die schule ist eine gesellschaft

Die schule ist eine gesellschaft. Sie ist ein kleiner organismus, der ein recht abgeschlossenes dasein im vergleich zur ihn umgebenden gesellschaft führt. Sie ist ein staat im staate. Für die schule haben nicht alle gesetze gültigkeit, die ausserhalb der schule gelten. Auch in krankenhäusern, gefängnissen und kasernen ist ein teil der geltenden gesetze ungültig. In der umliegenden gesellschaft geht die entwicklung mit grosser eile vor sich. Hier ändern sich normen und verhalten der leute verhältnismässig schnell. In deiner gesellschaft – der schule – geht alles sehr viel langsamer. Hier hat man z.b. seit jahrzehnten über sex-unterricht geredet, ohne das ihr bis jetzt ein ergebnis in eurem sinne bemerkt habt. Du musst dich also am besten von anfang an darauf einstellen, dass deine gesellschaft sich langsam entwickelt. Man muss erheblichen druck ausüben, natürlich sowohl im verborgenen wie auch offen, damit sich die schule im laufe der schulzeit ändert, bis sie deinen bedürfnissen entspricht. Sicher hast du auch bemerkt – die meisten lehrer sind alle in ihrer art politiker. Sie sind in ein

süstem hineingesetzt worden, das sie anerkennen und in dem sie sich oft sehr wohlfühlen. Ihr grösstes problem ist es, euch zu diesem süstem zu bekehren. Sie wollen, dass ihr lernt, mit ihren methoden und auf ihre weise die dinge zu ordnen.

Um euch langsam auf das süstem einzutrainieren, haben sie jetzt an vielen schulen die sogenannte schülermitverwaltung eingerichtet.

Wenn du eventuell lust hast, etwas anderes auszuprobieren, musst du dich aus ihrem süstem lösen. Das heisst nicht, dass du es einfach unterlässt zur schule zu kommen – im gegenteil –, das heisst nur, dass du dir ein umfassendes bild von der gesellschaft machen musst, in der du dich bis zu sieben stunden täglich aufhalten musst.

Beobachte diese gesellschaft, untersuche, wie sie funktioniert und fange dann an, sie zu beeinflussen. Vor dir hast du ein modell, das im grossen und ganzen der gesellschaft entspricht, die du später beeinflusst und umformst. Der vorteil der schule als gesellschaft liegt darin, das sie überschaubar ist. Deshalb erhälst du schnell und auf sehr verschiedene weise informationen über die wirkung deiner eigenen arbeit.

Du und die gesellschaft

Bist du erst in deinem bewusstsein so weit gekommen, dass du die schule als instrument deiner versuche und handlungen erleben kannst, dass du bewusst offen oder im verborgenen versuchst, die schule zu etwas besserem zu machen – dann bist du kriminell. Nicht unbedingt im sinne einer gesetzesübertretung, aber du denkst und handelst anders als es das süstem sich vorstellt – anders, als es das süstem anerkennt.

Vielleicht befindest du dich schon in dieser situation, weil die schule sich so langsam entwickelt. Du denkst anders,

handelst anders – und oft ist das nur möglich aufgrund der doppelten moral, die die meisten lehrer in ihrer haltung zeigen.

Aber wenn du erst einmal zielgerichtet und bewusst beginnst, die schule und ihre mitglieder zu beeinflussen, können sich leicht grössere konflikte entwickeln. Anders gesagt – es kann sehr wohl geschehen, dass du bei deiner versuchsarbeit und wegen deiner grösseren befähigung einige dinge um dich herum umwirfst – dem bestehenden einen stoss versetzt.

Aber ehrlich gesagt – das ist der einzige weg, der aus der augenblicklichen situation führt und im ergebnis wirst du besser gerüstet sein, um später in der grösseren gesellschaft, dich zu betätigen und einflüsse auszuüben.

Betrachte dich selbst als einen, der meinungen beeinflusst. Dabei stellt sich die frage: wie kannst du die meinung der anderen ändern, ihr verhalten beeinflussen und sie zu wirksamen tätigkeiten veranlassen.

Schule und gesellschaft

Einige menschen glauben, erst muss die gesellschaft geändert werden, dann erst kann die schule verändert werden. Sie haben recht.

Die schule ist ein spiegel der gesellschaft in der wir leben. Die gesellschaft beruht auf wirtschaftlicher macht. Das bedeutet, das diejenigen menschen entscheiden, die das geld haben und die wirtschaftsunternehmen bei uns und im ausland besitzen. Selbstverständlich können wir selbst unsere politiker wählen, aber sie können nichts beschliessen, was die macht der mächtigen verringert.

Was man in der schule gelernt hat, soll den schülern dazu dienen, sich in der bestehenden gesellschaft zu bewegen. Schüler sollen die forderungen erfüllen können, die von der gesellschaft gestellt werden. Sie sollen sich nicht dafür interessieren, viel zu verändern.

Der einfluss und die macht der arbeitswelt sind so stark, das sie die forderungen der gesellschaft an die schule lenken kann. Die schule wandelt sich, vieles wird verändert – aber bis jetzt ist das immer nur geschehen, weil die arbeitswelt die veränderungen als notwendig ansah. Unsere gesellschaft ist darauf angelegt, menschen auf die arbeitswelt auszurichten – nicht umgekehrt.

Andere menschen glauben, erst muss die schule geändert werden, dann erst kann die gesellschaft verändert werden. Sie haben ebenfalls recht.

Die gesellschaft ist von menschen geschaffen worden und sie kann nur durch menschen verändert werden. Und alle menschen sind von ihrer umgebung und ihrer erziehung geprägt. Alle menschen sind von dem, was sie wissen und dem was sie können beeinflusst. Alle menschen sind auch durch ihre schulzeit beeinflusst worden.

Um die schule zu ändern, muss man die gesellschaft verändern. Um die gesellschaft zu ändern, muss man die schule verändern. Seit vielen jahren wird an den schulen dauernd etwas verändert. Wenn es sich um veränderungen handelt, die du selbst nicht mitbestimmen konntest, brauchst du nicht damit zu rechnen, dass sie zu deinem vorteil sind. Man hat sie durchgeführt, damit die mächtigen die macht behalten können.

Die allermeisten änderungen, bei denen du selbst mitbestimmen durftest, sind ohne grosse bedeutung. Echte veränderungen geben immer mehr menschen die macht, immer mehr selbst zu entscheiden.

Lehrer und schüler müssten bei veränderungen zusammenarbeiten können. Zwischen ihnen besteht kein notwendiger gegensatz. Tatsächlich haben lehrer fast genauso wenig macht wie schüler.

Lehrer bestimmen nicht über den inhalt ihrer eigenen

ausbildung. Sie bestimmen nicht darüber, was sie unterrichten sollen. Sie haben sehr wenig in der schule zu sagen — und sie bestimmen ausserordentlich wenig über ihre eigenen schlechten arbeitsverhältnisse.

Viele sagen, veränderungen seien im gange und man solle nur abwarten. Doch derjenige, der nur abwartet, wird für dumm verkauft. Entscheidende veränderungen, die sowohl schülern als auch lehrern nützen, sollen von denjenigen ausgehen, die sie in ihrem alltag gebrauchen können.

Dabei können natürlich konflikte auftauchen. Viele werden sagen, konflikte sind von übel. Aber das trifft nur auf konflikte zu, die kein ziel haben. Wenn man versuchen würde, sich klare ziele zu setzen, gäbe es vielleicht keinen anlass für so viele konflikte.

In der zwischenzeit muss man gegen jemanden kämpfen, der nicht besonders viel macht hat. Jemand, dem man angst vor veränderungen beigebracht hat und der ängstlich ist, sich persönlich einzusetzen. Aber das ist nur ein übergang. Auf lange sicht gesehen stehen lehrer und schüler auf derselben seite denjenigen kräften gegenüber, die über ihr leben entscheiden.

Schule und gesellschaft hängen miteinander zusammen. Wir müssen das eine ändern, damit sich das andere verändert. Aber aus diesem grunde sind veränderungen keineswegs aufzuhalten. Jede kleine sache, die wir in der schule ändern, kann in der gesellschaft folgen nach sich ziehen. Jede kleine sache, die wir in der gesellschaft ändern, kann in der schule folgen nach sich ziehen.

Die arbeit an den veränderungen beginnt immer dort, wo man sich selbst befindet. Der kampf wird von vielen verschiedenen menschen an vielen verschiedenen plätzen geführt.

Doch es ist derselbe kampf.

Bent H. Claesson
sexualinformation für jugendliche

Mit 20 instruktiven fotos und darstellungen
ca. 140 seiten, ca. dm 7,00

Dieses buch, das gegen die vorhandene aufklärungsliteratur geschrieben wurde, avancierte wohl wegen des bewussten verzichts auf jeden inhaltlichen oder formalen kompromiss in dänemark zu einem der gefragtesten sachbücher dieser art.

Claesson beschreibt zunächst die sexualität des kindes, leitet dann über zur pubertät, behandelt nach den geschlechtsorganen ausführlich formen der onanie, des pettings und des beischlafs, und geht schliesslich auf den ablauf des sexualaktes, den orgasmus und beischlafschwierigkeiten ein. Er beschäftigt sich weiter ausführlich mit den verschiedenen methoden der schwangerschaftsverhütung, dem thema „abort oder geburt?", mit sexuellen minderheiten, geschlechtskrankheiten und kleineren problemen, die jugendliche in der pubertät und anschliessend beschäftigen.

Mit diesem buch wird der sexualkundeunterricht an den meisten schulen überflüssig: Denn lehrer kennen kaum die hälfte der angebotenen informationen und reden nur über einen bruchteil.

Max Hoelz
Vom „Weissen Kreuz" zur roten Fahne
Jugend-, Kampf- und Zuchthauserlebnisse

393 Seiten, DM 18,00

Die Autobiographie des Revolutionärs Max Hoelz ist keine Memoirenschriftstellerei eines „grossen Politikers"; sie ist der Lebensbericht eines bewussten proletarischen Kämpfers, den die Geschichtsbücher verschweigen. Im ersten Teil seines Buches schildert er seinen Werdegang vom entrechteten Landarbeiter zum Techniker, sein Leben während des Ersten Weltkrieges und den sehr abrupten, spontanen Politisierungsprozess während der Revolution von 1918/19 und seine revolutionäre Aktivität in den Jahren bis 1921.
Obwohl Hoelz niemals versucht, zu theoretisieren, ist seine Autobiographie kein blosses Zeitdokument – sie verdeutlicht die Leiden der Revolutionäre und zugleich überzeugt sie von der Notwendigkeit eines realitätsbewussten Engagements, sich nicht von den Schrecken der bürgerlichen Unterdrückungsapparate Polizei, Militär und Justiz einschüchtern zu lassen und auf allen Ebenen bis zum bewaffneten Aufstand weiterzukämpfen.

3 **Ernest Mandel, Einführung in die marxistische Wirtschaftstheorie** 76 Seiten, DM 4,00
6 **Palmiro Togliatti, Ausgewählte Schriften** 247 Seiten, DM 14,00
7 **Pierre Jalée, Die Ausbeutung der Dritten Welt** 127 Seiten, DM 8,00
8 **Ursula Schmiederer, Die sowjetische Theorie der friedlichen Koexistenz** 76 Seiten, DM 6,00
9 **Reimut Reiche, Sexualität und Klassenkampf** 176 Seiten, DM 9,00
10 **L. Hack, O. Negt, R. Reiche, Protest und Politik** 74 Seiten, DM 6,00
12 **Franz Jánossy, Das Ende der Wirtschaftswunder** 276 Seiten, DM 15,00
13 **Tony Cliff, Studie über Rosa Luxemburg** 92 Seiten, DM 7,00
14 **Ursula Schmiederer, Die Sozialistische Volkspartei Dänemarks** 192 Seiten, DM 12,00
15 **Bettelheim, Castro, Guevara, Mandel, Mora, Wertgesetz, Planung und Bewusstsein. Die Planungsdebatte in**

Cuba 191 Seiten, DM 12,00

16 Kurt Steinhaus, Koloniale Revolution und internationaler Klassenkampf ca. 220 Seiten, ca. DM 12,00

17 Harry Magdoff, Das Zeitalter des Imperialismus 181 Seiten, DM 10,00

18 Enrica Collotti Pischel, Die chinesische Kulturrevolution ca. 90 Seiten, ca. DM 7,00

Verlag Neue Kritik KG, 6 Frankfurt 1, Myliusstrasse 58

1 **Rosa Luxemburg, Die Akkumulation des Kapitals** 446/120/VII Seiten, DM 28,00

3 **Eugen Paschukanis, Allgemeine Rechtslehre und Marxismus** 220/X Seiten, DM 19,00

5 **A. Enderle, H. Schreiner, J. Walcher, E. Weckerle, Das rote Gewerkschaftsbuch** 190/XX Seiten, DM 19,00

7 **F. Bieligk, E. Eckstein, O. Jenssen, K. Laumann, H. Wagner, Die Organisation im Klassenkampf** 45/190 Seiten, DM 18,50

8 **Henryk Grossmann, Das Akkumulations- und Zusammenbruchsgesetz des kapitalistischen Systems** 628/XXIII Seiten, DM 36,00

9 **Franz Jakubowski, Der ideologische Überbau in der materialistischen Geschichtsauffassung** 120/XII Seiten, DM 15,00

10 **Susanne Leonhard, Unterirdische Literatur im revolutionären Deutschland während des Weltkrieges** 120/IXX Seiten, DM 15,00

11 **A. Pannekoek, H. Gorter, Organisation und Taktik der proletarischen Revolution** 254 Seiten, DM 24,00

12 Pariser Kommune 1871. Berichte und Dokumente von Zeitgenossen 461 Seiten, DM 25,00

13 Nikolai Bucharin, Imperialismus und Weltwirtschaft 193 Seiten, DM 18,00

14 N. Bucharin, E. Preobraschensky, Das ABC des Kommunismus 376 Seiten, DM 23,00

15 Paul Mattick, Arbeitslosigkeit und Arbeitslosenbewegung in den USA 120 Seiten, DM 15,00

16 Angelica Balabanoff, Die Zimmerwalder Bewegung 1914–1919 160 Seiten, DM 16,00

17 Karl Marx, Resultate des unmittelbaren Produktionsprozesses 134 Seiten, DM 8,00

Verlag Neue Kritik KG, 6 Frankfurt 1, Myliusstrasse 58

Polit–Plakate

Che Guevara
68,5 x 89,5 cm, schwarz-weiss,
DM 6,50

Hò–Chi–Minh
69 x 49 cm, Siebdruck, 3–farbig,
DM 7,50

Rosa Luxemburg/Karl Liebknecht
59,5 x 84 cm, schwarz-weiss,
DM 5,–

Marx Brothers
59,5 x 84 cm, Offset, 3–farbig,
DM 6,–

Zu beziehen gegen Vorkasse oder per Nachnahme über:
Voltaire Verlagsauslieferungen, Boye Kuhlmann, 1000 Berlin 62, Crellestrasse 21